Geschäftsbericht 2017

CPH Chemie + Papier Holding AG

Kennzahlen

CPH-Gruppe

in CHF 1 000	2017	2016	2015	2014	2013
Nettoumsatz	**469 767**	**434 835**	**420 046**	**492 463**	**481 303**
Betriebsergebnis vor Abschr. (EBITDA)	**33 761**	**36 935**	**12 222**	**50 835**	**30 933**
in % des Umsatzes	7.2	8.5	2.9	10.3	6.4
Betriebsergebnis vor Wertbeeinträchtigungen	**2 901**	**5 891**	**–21 818**	**16 037**	**–26 636**
in % des Umsatzes	0.6	1.4	–5.2	3.3	–5.5
Betriebsergebnis (EBIT)	**2 901**	**5 891**	**–21 818**	**16 037**	**–277 557**
in % des Umsatzes	0.6	1.4	–5.2	3.3	–57.7
Finanzergebnis	**–6 604**	**–5 066**	**–12 101**	**–5 621**	**–3 883**
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	**–3 703**	**825**	**–33 919**	**10 416**	**–281 440**
Nettoergebnis [1)]	**16 187**	**–7 714**	**–33 123**	**10 502**	**–271 480**
in % des Umsatzes	3.4	–1.8	–7.9	2.1	–56.4
in % des Eigenkapitals	4.1	–2.0	–8.2	2.4	–62.5
in % des Gesamtkapitals	2.3	–1.1	–5.3	1.5	–39.8
Cash Flow	**14 467**	**28 271**	**7 183**	**40 795**	**27 275**
Investitionen in Sachanlagen (brutto)	**32 314**	**20 720**	**21 922**	**19 170**	**18 201**
Free Cash Flow	**12 857**	**1 938**	**1 355**	**430**	**13 652**
Bilanzsumme [1)]	**697 552**	**672 427**	**623 955**	**688 388**	**681 788**
Anlagevermögen	455 307	450 304	436 922	455 987	467 264
in % der Bilanzsumme	65.3	67.0	70.0	66.2	69.0
Eigenkapital	396 245	380 782	402 706	442 003	434 263
in % der Bilanzsumme	56.8	56.6	64.5	64.2	64.0
Nettofinanzguthaben	–73 071	–82 099	–80 175	–75 380	–66 657
Personalbestand am Jahresende	**1 019**	**985**	**858**	**860**	**859**

[1)] Inklusive Minderheitsanteile

CPH Chemie + Papier Holding AG

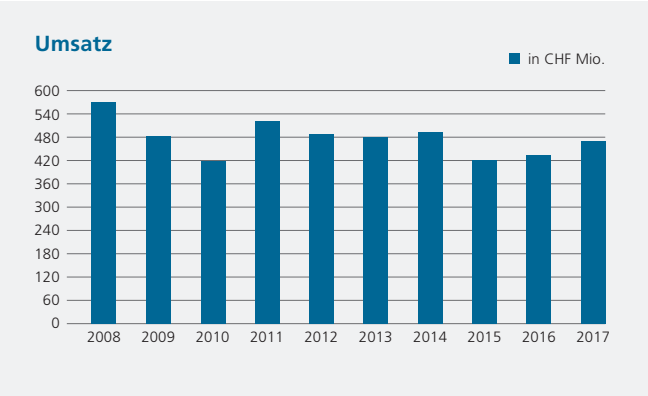
in CHF 1 000	2017	2016	2015	2014	2013
Jahresgewinn (Jahresverlust)	**7 084**	**–8 371**	**–30 973**	**–295**	**–216 375**
Eigenkapital	**387 358**	**384 169**	**396 141**	**431 055**	**435 366**

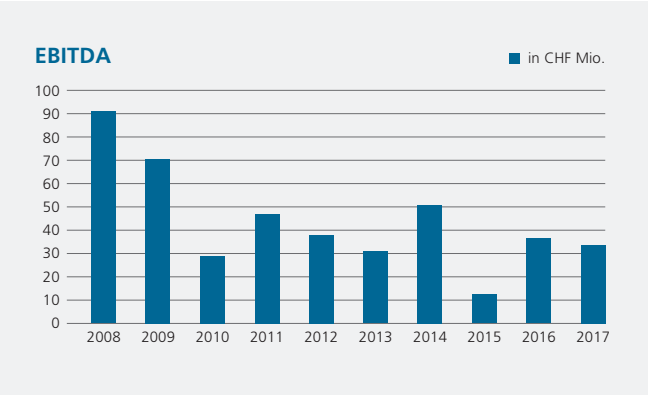
Angaben pro Aktie [1)]

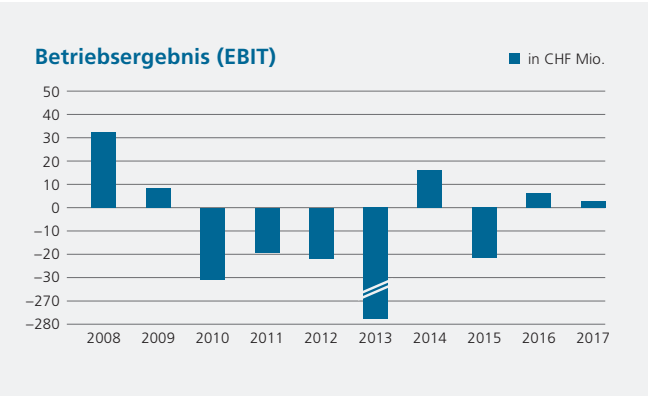
in CHF		2017	2016	2015	2014	2013
Börsenkurs	Höchst	57.30	42.20	59.90	63.80	67.45
	Tiefst	39.00	29.80	30.00	55.95	59.20
	Jahresende	53.55	40.00	31.40	56.45	61.50
Eigenkapital [2)]		66.06	63.49	67.12	73.67	72.38
Nettoergebnis [2)]		2.66	–1.32	–5.52	1.75	–45.25
Cash Flow [2)]		2.41	4.71	1.20	6.80	4.55
Dividende [3)]		0.65	0.65	0.60	0.65	0.65

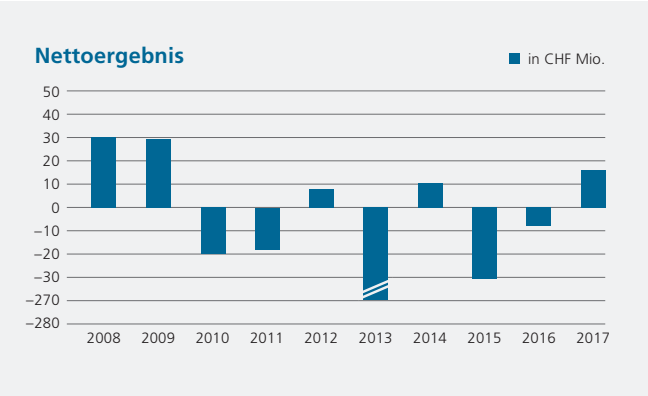
[1)] Alle Angaben angepasst auf Aktiensplit 1:20, welcher am 10. April 2015 erfolgte
[2)] Gemäss konsolidierter Gruppenrechnung; nach Abzug Minderheitsanteile
[3)] 2017: Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung 2018

Auf einen Blick









CPH-Gruppe

Geschäftsgang 2017

- Umsatz wächst in allen Geschäftsbereichen
- Positives Betriebsergebnis (EBIT)
- Nettoergebnis profitiert von Einmaleffekten
- Internationale Expansion weiter umgesetzt
- Ausbau des Geschäfts mit gezielten Akquisitionen

in CHF Mio.	2017	2016
Umsatz	469.8	434.8
EBITDA	33.8	36.9
EBIT	2.9	5.9

Porträt

Die CPH-Gruppe produziert in drei Geschäftsbereichen Chemikalien, Pressepapiere und pharmazeutische Verpackungsfolien und vermarktet diese weltweit. Die diversifizierte Industriegruppe mit Hauptsitz in der Schweiz betreibt Produktionsstandorte in sieben Ländern. Die Gruppe blickt auf eine lange industrielle Tradition zurück und feiert 2018 ihr 200-jähriges Bestehen. Der Bereich Chemie geht auf das Jahr 1818 und der Bereich Papier auf das Jahr 1873 zurück.

Chemie

Geschäftsgang 2017

- Umsatz steigt im vierten Jahr in Folge
- Betriebsergebnis (EBIT) markant erhöht
- Bau und Inbetriebnahme des Produktionswerkes in Bosnien-Herzegowina
- Aufbau des neuen Schweizer Standortes in Rüti
- ALSIO trägt zur positiven Entwicklung bei
- Integration der deuterierten Produkte in die Zeochem und Akquisition der Armar

in CHF Mio.	2017	2016
Umsatz	75.5	69.3
EBITDA	7.3	5.6
EBIT	3.8	1.6

Porträt

Der Geschäftsbereich Chemie ist in der Silikatchemie tätig und tritt weltweit unter der Marke «Zeochem» auf. Die Zeochem ist eine führende Anbieterin von Molekularsieben für unterschiedliche industrielle Anwendungen, von hochwertigen Chromatographiegelen für die Pharmaindustrie und von deuterierten Produkten für die NMR-Spektroskopie. Die Zeochem produziert in der Schweiz, in Bosnien-Herzegowina, in den USA und in China.

Papier

- Absatzvolumen und Umsatz nehmen zu
- Preisdruck hält aufgrund rückläufiger Nachfrage und Überkapazitäten an
- Altpapierpreise steigen rund 10 %
- Betriebsergebnis (EBIT) bleibt negativ
- Übernahme der Altpapiermengen und des Altpapiersortierwerks der Papierfabrik Utzenstorf per 1. Januar 2018

in CHF Mio.	2017	2016
Umsatz	264.1	246.2
EBITDA	9.1	15.5
EBIT	–12.3	–5.8

Der Geschäftsbereich Papier ist der einzige Schweizer Hersteller von Zeitungsdruck- und Magazinpapieren und der einzige inländische Altpapierrecycler. Die in der Schweiz produzierten Pressepapiere werden hauptsächlich exportiert, vor allem in den Euroraum. Die unter der Marke «Perlen Papier» seit Jahrzehnten bestens im Markt eingeführten Papiere bestehen zu über 90 % aus Altpapier und Hackschnitzeln aus Sägereirestholz.

Verpackung

- Hohe Auslastung und steigende Umsätze
- Ausbau der Marktanteile
- Betriebsergebnis (EBIT) legt weiter zu
- Ausbau in Lateinamerika mittels Mehrheitsbeteiligung an der Sekoya
- Einweg-Pulverinhalator wird mit mehreren Innovationspreisen ausgezeichnet

in CHF Mio.	2017	2016
Umsatz	130.2	119.3
EBITDA	15.5	14.4
EBIT	9.6	9.0

An den Standorten in der Schweiz, in Deutschland, in den USA und in China stellt der Geschäftsbereich Verpackung ein umfassendes Sortiment von beschichteten PVdC-Barrierefolien und PVC-Monofolien für die Pharmaindustrie her und gehört weltweit zu den drei grössten Anbietern beschichteter Folien. Die unter der Marke «Perlen Packaging» vertriebenen Produkte werden vor allem bei Blisterverpackungen zum Schutz von Medikamenten eingesetzt.

Inhalt

Highlights 6

Lagebericht 8

Strategie 12

Chemie 16

Papier 20

Verpackung 24

Corporate Governance 26

Verwaltungsrat 30

Gruppenleitung 32

Vergütung 34

Nachhaltigkeit 39

Jahresrechnung 43

Bild Titelseite

Perlen Papier betreibt seit Januar 2018 die Altpapiersortieranlage in Utzenstorf, in der pro Jahr bis zu 30 000 Tonnen Karton und Altpapier getrennt werden.

Highlights

2017

Die wichtigsten Ereignisse im Geschäftsjahr der CPH-Gruppe im Überblick.

Februar

Perlen Papier stellt das Projekt zur Sanierung des Wehrs in der Reuss vor, welches beim Hochwasser 2005 beschädigt wurde. Die Papierfabrik in Perlen betreibt seit der Firmengründung 1873 ein Wasserkraftwerk, welches über einen Fabrikkanal Wasser aus der Reuss bezieht.

März

In Zvornik in Bosnien-Herzegowina nehmen lokale politische Honoratioren und die Führungsspitze der CPH-Gruppe am Spatenstich zum Bau des Produktionswerkes der Zeochem teil.

April

Auf dem ehemaligen Betriebsgelände des Bereichs Chemie in Full im Kanton Aargau beginnen die Bauarbeiten für die Arealerschliessung. In sieben Etappen wird eine Fläche von 200 000 m² auf eine neue gewerbliche Nutzung vorbereitet.

Mai

Die Anlage zur Verbrennung von Rückständen aus der Papierproduktion in Perlen wurde zu einer reinen Biomasseanlage umgebaut. In einem mehrjährigen Projekt konnte der Wirkungsgrad deutlich erhöht und der CO_2-Ausstoss gesenkt werden.

Juni

Die CU Deutero + Agro AG und die Chemie Uetikon AG werden in die Zeochem AG fusioniert. Per Ende Juni wird die Düngerproduktion am Standort in Uetikon nach 137 Jahren eingestellt.

Juli

Die Papierfabrik Utzenstorf im Kanton Bern gibt die Einstellung des Betriebs per Ende 2017 bekannt. Perlen Papier übernimmt die Schweizer Altpapiermengen und wird die Papiersortieranlage am Standort Utzenstorf ab 2018 weiter betreiben (siehe Seiten 18/19).

August

Die Zeochem investiert in den Ausbau der Kapazitäten am Standort in Louisville in den USA, um der Nachfrage nach Molekularsieben für die Reinigung von medizinischem und industriellem Sauerstoff gerecht zu werden.

September

Der Einweg-Pulverinhalator BLISTair wird mit dem CPhI Pharma Packaging Award und dem deutschen Verpackungspreis ausgezeichnet. Für die Entwicklung des Inhalators erhält Perlen Packaging zudem den Innovationspreis der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (siehe Seiten 22/23).

Oktober

Die Zeochem übernimmt die Aktivitäten der Armar AG, eines langjährigen Vertriebspartners und Produzenten von deuterierten Produkten. Die Assets der Armar werden per 1. März 2018 in die Zeochem integriert.

November

Das Produktionswerk in Zvornik nimmt den Betrieb auf. Am neuen Standort in Bosnien-Herzegowina stellt die Zeochem Molekularsiebpulver, Chromatographiegele und Spezialzeolithe her (siehe Seiten 14/15).

Dezember

Die Geschäftsbereiche Chemie und Verpackung schärfen ihre Markenprofile. Die Bereiche werden ab 2018 nur noch einheitlich unter den Marken Zeochem und Perlen Packaging auftreten.

CPH legt in allen Geschäftsbereichen zu und baut international erfreulich aus

Peter Schaub (links), Peter Schildknecht

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

CPH-Gruppe verfolgt Strategie konsequent weiter

In der Umsetzung der aktuellen Strategie hat die CPH-Gruppe 2017 weitere Meilensteine erreicht. Sie trieb die Internationalisierung weiter voran, baute die Bereiche Chemie und Verpackung aus und reduzierte die Kostenbasis in Franken. Die Details zur Unternehmensstrategie finden Sie auf den Seiten 12 und 13.

Chemie setzt strategische Neuausrichtung um

Der Bereich Chemie hat die strategische Neuausrichtung nach dem Verkauf des Firmengeländes in Uetikon planmässig umgesetzt. Im ersten Halbjahr wurde die Verlagerung der Produktion der Standard-Molekularsiebe an den Standort in China abgeschlossen. Im Frühjahr erfolgte der Baustart des Produktionswerkes in Zvornik in Bosnien-Herzegowina. Nach der Verlagerung der Anlagen von Uetikon nach Zvornik nahm das Werk Ende 2017 die Produktion auf. Von den bisher in der CU Deutero + Agro AG zusammengefassten Aktivitäten stellte die Düngerfabrikation Mitte Juni 2017 ihre Tätigkeit ein, während die deuterierten Produkte in die Zeochem integriert wurden. Organisatorisch wurden dazu die CU Deutero + Agro AG und die Chemie Uetikon AG in die Zeochem AG überführt. Die deuterierten Produkte werden ab 2018 am neuen Schweizer Standort in Rüti hergestellt, an welchem auch die Führungs- und Servicefunktionen des Bereichs Chemie angesiedelt sind. Zur Erweiterung des Geschäftssegments der deuterierten Produkte wird die Zeochem per 1. März 2018 die Aktiven der Armar AG, eines langjährigen Geschäftspartners, übernehmen. Parallel zur Verlagerung der Produktion an andere Standorte hat der Bereich Chemie das Gelände in Uetikon für die geplante Übergabe an den Kanton Zürich im Frühjahr 2018 vorbereitet.

Verpackung treibt Internationalisierung voran

Der Bereich Verpackung trieb die Internationalisierung 2017 ebenfalls weiter voran. Der Transfer von Aufträgen für die asiatische Region aus der Schweiz an das neue Beschichtungswerk in China ist im Gang. Neben der asiatischen Region gehört Lateinamerika zu den Schwellenländern mit hohen Wachstumsaussichten. Perlen Packaging hat deshalb per 1. Januar 2018 die Mehrheit der brasilianischen Firma Sekoya übernommen. Diese ist im Vertrieb von Pharmafolien tätig und betreibt ein Konfektionierungswerk in Anapolis. Mit dem neuen Standort kann der Bereich noch schneller und flexibler auf die Kundenbedürfnisse vor Ort reagieren.

Papier positioniert sich im Altpapiermarkt neu

Der Bereich Papier hat 2017 eine strategische Weichenstellung vorgenommen und per 1. Januar 2018 gewisse Aktivitäten der Papierfabrik Utzenstorf übernommen, welche per Ende 2017 die Papierproduktion einstellte. Neben Kundenbeziehungen übernimmt der Bereich Papier die in der Schweiz gesammelten Altpapiermengen, die bisher in Utzenstorf verarbeitet wurden. Damit kann das Altpapier ab 2018 grösstenteils aus der Schweiz bezogen werden. Dies wirkt sich positiv auf die CO_2-Bilanz und auf die Kosten aus, da für importiertes Altpapier

aufgrund der grösseren Transportdistanzen höhere Preise bezahlt werden müssen als für Altpapier aus der Schweiz. Zudem führt Perlen Papier das Altpapiersortierwerk in Utzenstorf weiter und bündelt die gesamten Altpapieraktivitäten in der neu gegründeten APS Altpapier Service Schweiz AG.

Wirtschaft zieht weltweit an

Im Berichtsjahr beschleunigte sich das Wachstum der Weltwirtschaft. Gemäss Schätzungen der Weltbank nahm das globale Bruttoinlandprodukt (BIP) 2017 um 3.0 % zu, gegenüber 2.4 % im Vorjahr. Angesichts der robusteren Wirtschaftsentwicklung in den USA mit einem BIP-Wachstum von 2.3 % (im Vorjahr 1.5 %) erhöhte die US-Notenbank die Leitzinsen leicht. Auch im Euroraum beschleunigte sich das Wachstum von 1.8 % im Vorjahr auf 2.4 %. Die Europäische Zentralbank kündigte für 2018 einen langsamen Abbau des Anleihekaufprogramms an, die Leitzinsen dürften aber in Europa weiterhin bei null verharren. Auf der Währungsseite legte der Euro gegenüber dem Schweizer Franken zu. Er stieg im Jahresdurchschnitt von CHF 1.090 auf CHF 1.112.

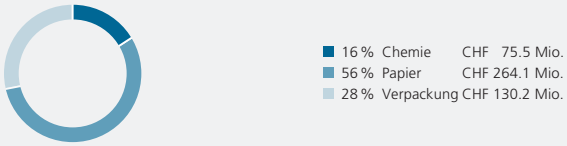
Der Euroraum ist mit rund zwei Dritteln der Umsätze für die CPH das mit Abstand wichtigste Absatzgebiet. Angesichts der verhaltenen Wachstumsdynamik war ein deutliches Umsatzwachstum nur durch den Gewinn zusätzlicher Marktanteile möglich. Die Wirtschaftsentwicklung in den Schwellenländern verlief 2017 mit Wachstumsraten von durchschnittlich rund 4 % deutlich dynamischer als in den Industriestaaten, wobei die Region Asien mit über 6 % Wachstum obenaus schwang.

Märkte entwickeln sich in den Bereichen unterschiedlich

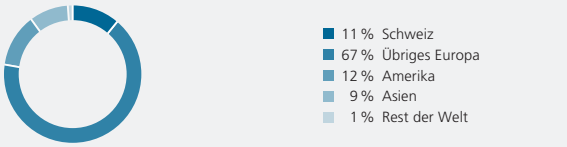
Die Energiepreise legten im Jahresverlauf leicht zu. So stieg der Ölpreis von 54 USD pro Barrel auf über 60 USD pro Barrel. Auf diesem Preisniveau blieb die Investitionsnachfrage aus der Energieindustrie relativ bescheiden, was sich bremsend auf den Bereich Chemie auswirkte, welcher unter anderem Molekularsiebe zur Reinigung von Ethanol und Erdgas herstellt. Die Nachfrage für industrielle, chemische und pharmazeutische Anwendungen von Molekularsieben des Bereichs Chemie war dagegen robust.

Der Markt für Pressepapiere in Europa war weiterhin von strukturellen Überkapazitäten geprägt. Die Nachfrage nach Zeitungsdruck- und Magazinpapieren ist seit einigen Jahren rückläufig, da Leser sich vermehrt über digitale Plattformen informieren und die Zahl der Inserate zurückgeht. Dies führt nicht nur bei den Medien zu einer Konsolidierung, sondern auch bei den Papierproduzenten. 2017 wurden in Europa Produktionskapazitäten bei Zeitungsdruck- und Magazinpapieren von 1.4 Mio. Tonnen stillgelegt oder entsprechende Reduktionen angekündigt. Dies reichte allerdings nicht, um Angebot und Nachfrage ins Gleichgewicht zu bringen, und die Überkapazitäten und damit der Preisdruck hielten an. Gleichzeitig verteuerte sich der wichtigste Rohstoff Altpapier 2017 um rund 10 % im Vergleich zum Vorjahr, da der Bedarf der Verpackungsindustrie weiter anstieg und grosse Mengen nach Asien exportiert wurden.

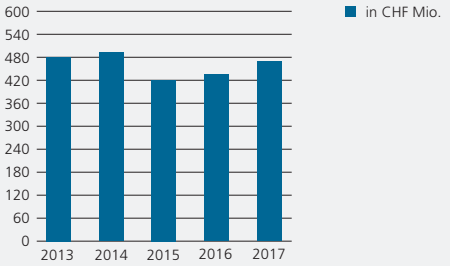
Umsatz CPH-Gruppe nach Geschäftsbereichen



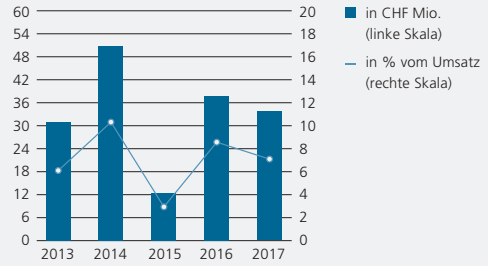
Umsatz CPH-Gruppe nach Regionen



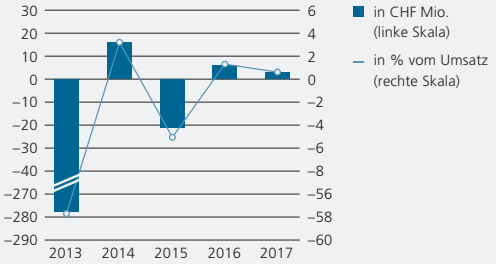
Umsatz CPH-Gruppe



EBITDA CPH-Gruppe



EBIT CPH-Gruppe



Der Markt für Blister-Verpackungen für Medikamente, in welchem der Bereich Verpackung tätig ist, hängt von der Entwicklung der Pharmaindustrie ab. Diese legte 2017 weltweit zu, die Wachstumsraten waren aber regional sehr unterschiedlich. Während die europäischen Pharmamärkte wenig Dynamik zeigten, wuchsen zahlreiche Schwellenländer mit zweistelligen Raten.

CPH-Gruppe wächst in allen Geschäftsbereichen

Die CPH-Gruppe legte in allen drei Geschäftsbereichen beim Umsatz zu. Der Nettoumsatz wuchs primär organisch um 8.0 % auf CHF 469.8 Mio. Von der Umsatzzunahme von CHF 35.0 Mio. waren CHF 6.3 Mio. auf positive Währungseffekte zurückzuführen.

Neuausrichtung der Chemie weit fortgeschritten

Der Bereich Chemie steigerte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 8.8 % auf CHF 75.5 Mio. Insbesondere die Nachfrage nach Molekularsieben für industrielle Anwendungen und zur Reinigung von Sauerstoff waren hoch und die Anlagen voll ausgelastet. Das Produktsegment der deuterierten Produkte entwickelte sich ebenfalls sehr erfreulich. Ende 2017 waren die Verlagerung der Produktion von Uetikon an die bestehenden Standorte in China und in den USA sowie in das neu errichtete Produktionswerk in Bosnien-Herzegowina abgeschlossen. Im Sommer 2018 wird die Zeochem den neuen Schweizer Standort in Rüti beziehen. Operativ hatte die Neuausrichtung eine weitere deutliche Ergebnissteigerung zur Folge. Die positiven Effekte werden ab 2018 stärker wirksam werden.

Steigende Altpapierpreise belasten Papierbereich

Der Bereich Papier steigerte den Absatz an Zeitungsdruckpapier weiter auf 380 238 Tonnen. Obwohl mit 173 422 Tonnen deutlich mehr Magazinpapiere als im Vorjahr abgesetzt werden konnten, blieb die Auslastung mit gestrichenen Papieren unbefriedigend. Bei den Magazinpapieren sind die Überkapazitäten hoch und die Preise gingen 2017 zurück. Dank der höheren Absatzmengen konnte der Bereich den Umsatz um 7.3 % auf CHF 264.1 Mio. steigern. Die massiven Preissteigerungen beim Altpapier und in geringerem Ausmass bei Energie konnten mit weiteren Effizienzverbesserungen nur zum Teil wettgemacht werden und das EBIT fiel negativ aus.

Verpackung mit solidem Wachstum

Obwohl die europäischen Pharmamärkte stagnierten, konnte der Bereich Verpackung die Umsätze um 9.2 % auf CHF 130.2 Mio. steigern und dank der konsequenten Ausrichtung auf Folien mit höherer Barriere-Wirkung die Marktanteile erhöhen. Die Produktionskapazitäten in den europäischen Werken waren sehr gut ausgelastet. Trotz der höheren Rohstoffpreise für Ethylen und der Aufwendungen für das neue Produktionswerk in China konnte der Bereich das Rekordergebnis des Vorjahres übertreffen. Die Innovationskraft des Bereichs wurde 2017 erneut ausgezeichnet. Der neue Einweg-Inhalator Perlamed BLISTair erhielt drei Verpackungspreise.

Umsatzverteilung bleibt unverändert

Da der Geschäftsbereich Verpackung am stärksten wuchs, nahm sein Anteil am Gesamtumsatz von 27 % auf 28 % zu, während der Anteil des Bereichs Papier von 57 % auf 56 % zurückging. Der Anteil der Chemie blieb mit 16 % unverändert. Bei der geografischen Verteilung war Europa mit 78 % weiterhin die dominierende Absatzregion.

Anhaltender Fokus auf Wachstum und Effizienzsteigerungen

2017 entwickelten sich die Preise einiger wichtiger Rohstoffe ungünstig, allen voran von Altpapier, aber auch von Ethylen und Energie. Der Materialaufwand nahm von 52 % auf 54 % des mit der Produktion erwirtschafteten Umsatzes zu, während der Anteil Energie mit 12 % unverändert blieb. Die CPH-Gruppe unternimmt deshalb hohe Anstrengungen, um die Effizienz laufend zu verbessern und diese Effekte zu kompensieren. So ist es sogar gelungen, trotz höheren Umsätzen die Fixkosten weiter zu senken und das Nettoumlaufvermögen von 19.5 % im Vorjahr auf 14.4 % per Ende 2017 nachhaltig zu verbessern. Der Umbau der Rückstandsverbrennung in Perlen in eine Biomasseanlage hat nicht nur eine höhere Energieeffizienz zur Folge, sondern senkt auch den CO_2-Ausstoss am Standort weiter. Mit einem Jahresausstoss von 16 664 Tonnen produziert die CPH-Gruppe heute beinahe CO_2-neutral. Die umgesetzten Effizienzsteigerungen reichten im Bereich Papier nicht aus, um die tieferen Verkaufspreise und höheren Materialkosten zu kompensieren. Trotz erfreulichen Ergebnissen in den Bereichen Chemie und Verpackung ging der EBITDA von CHF 36.9 Mio. auf CHF 33.8 Mio. zurück, was einer EBITDA-Marge von 7.2 % entspricht.

Immobilienverkäufe führen zu positivem Nettoergebnis

Nach ordentlichen Abschreibungen von CHF 30.9 Mio. resultierte ein positives Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 2.9 Mio. (im Vorjahr CHF 5.9 Mio.). Das Finanzergebnis lag mit CHF –6.6 Mio. unter dem Vorjahr (CHF –1.5 Mio.), was auf Verluste bei der Währungsabsicherung zurückzuführen ist. Aufgrund von Immobilienverkäufen stieg das betriebsfremde Ergebnis auf CHF 22.8 Mio. Das ausserordentliche Ergebnis lag mit CHF 0.0 Mio. über dem Vorjahr (CHF –4.4 Mio.), welches negativ durch den Verkauf und die Stilllegung des Areals in Uetikon am See beeinflusst worden war. Das Nettoergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr demzufolge um CHF 23.9 Mio. von CHF –7.7 Mio. auf CHF 16.2 Mio.

Ausschüttung von CHF 0.65 beantragt

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 14. März 2018, eine unveränderte Ausschüttung von CHF 0.65 pro Aktie auszurichten und bestätigt damit die kontinuierliche Dividendenpolitik der CPH-Gruppe.

CPH-Gruppe mit solider Bilanz

Die CPH-Gruppe ist finanziell solide aufgestellt. Sie verfügte 2017 über liquide Mittel von CHF 80.1 Mio. und wies einen Eigenkapitalanteil von 56.8 % aus. 2017 investierte die Gruppe CHF 32.3 Mio. in

Sachanlagen, wobei die grössten Anteile auf den Aufbau der Produktionsanlagen in Zvornik, Suzhou und Rüti sowie die Kapazitätserweiterung in Louisville entfielen. Die Gruppe erwirtschaftete einen Cash Flow von CHF 14.5 Mio. und einen Free Cash Flow von CHF 12.9 Mio.

Die Zahl der Mitarbeitenden nahm von 985 auf 1 019 zu. Die Zunahme ist einerseits auf die Expansion des Bereichs Verpackung zurückzuführen. Andererseits war die Verlagerung der Produktion im Bereich Chemie an die neuen Standorte noch im Gang, was zusätzliche Arbeitskräfte gebunden hat.

Positiver Ausblick 2018

Die CPH-Gruppe geht von einer positiven konjunkturellen Entwicklung in ihren Zielmärkten aus, wobei im Hauptmarkt Europa das Wachstum weiter niedrig bleiben wird. 2018 sollten im Bereich Chemie die positiven Effekte der Neuausrichtung zum Tragen kommen. Im Bereich Papier dürfte sich durch die Übernahme der Altpapiermengen der Papierfabrik Utzenstorf die Beschaffungssituation beim Altpapier entspannen. Da die Nachfrage nach Pressepapieren weiter rückläufig ist, sind Prognosen zum Geschäftsgang unsicher. Der Bereich geht aber von weiter steigenden Umsätzen und einem positiven operativen Ergebnis aus. Der Bereich Verpackung wird das Geschäft weiter ausbauen und die Bearbeitung der Schwellenmärkte intensivieren. Weiterhin werden Massnahmen zur Steigerung der Effizienz in allen Bereichen umgesetzt. Dazu plant die Gruppe insgesamt Investitionen von CHF 24.0 Mio. in Sachanlagen. Stabile Preise und Währungen vorausgesetzt, erwartet die CPH-Gruppe 2018 steigende Umsätze und ein klar verbessertes operatives Ergebnis.

200-Jahre-Jubiläum

1818 gründeten die Gebrüder Schnorf in Uetikon am See eine chemische Fabrikationsstätte, woraus die heutige CPH-Gruppe hervorgegangen ist. Im Mai 2018 werden wir am Gründungsstandort das 200-Jahre-Jubiläum feiern.

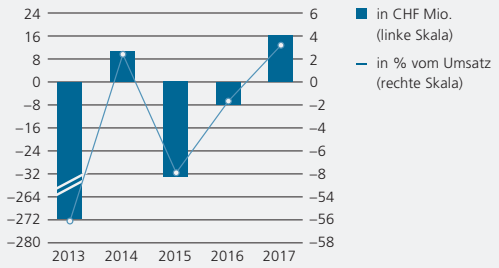
Herzlichen Dank

2017 haben sich unsere Mitarbeitenden wiederum mit Elan und grossem Engagement für den Erfolg der CPH-Gruppe eingesetzt. Dafür danken wir ihnen ganz herzlich. Ein grosser Dank geht auch an unsere Geschäftspartner und insbesondere an Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in die CPH-Gruppe.

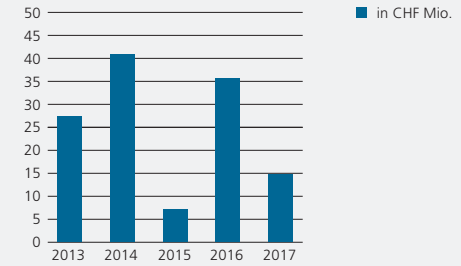
Peter Schaub
Präsident des Verwaltungsrates

Peter Schildknecht
Vorsitzender der Gruppenleitung

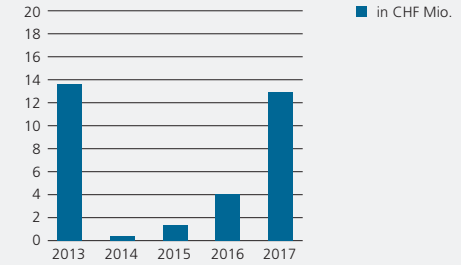
Nettoergebnis CPH-Gruppe



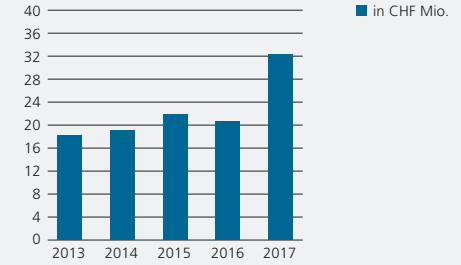
Cash Flow CPH-Gruppe



Free Cash Flow CPH-Gruppe



Investitionen in Sachanlagen CPH-Gruppe



Diversifiziert. Führend. Innovativ.

Die CPH-Gruppe setzte 2017 die Unternehmensstrategie weiter um: Die Internationalisierung und der Ausbau der Bereiche Chemie und Verpackung schritten planmässig voran.

Vision

Die CPH-Gruppe ist ein diversifiziertes und profitables Industrieunternehmen mit eigenständig am Markt auftretenden Unternehmensbereichen. Dank Technologieführerschaft und innovativen Produkten bietet die Gruppe ihren Kunden einen klaren Mehrwert und nimmt so eine führende Position in ihren relevanten Marktsegmenten ein. Dabei konzentriert sich die Gruppe auf Märkte, die ein nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen.

Strategie

Die CPH-Gruppe umfasst drei selbständig am Markt auftretende Geschäftsbereiche: Chemie, Papier und Verpackung. In den relevanten Absatzmärkten gehören die Bereiche jeweils zu den drei führenden Anbietern.

Die Bereiche Chemie und Verpackung sind international präsent und verfolgen eine Differenzierungsstrategie. Sie schöpfen die Wachstumspotenziale aus durch Innovationen, globale Expansion und laufende Verbesserungen der Produktivität.

Der Bereich Papier operiert in einem Verdrängungsmarkt. Er strebt in seinen Absatzmärkten in der Schweiz und im angrenzenden Ausland die Kostenführerschaft an. Der Bereich ist seit der Übernahme der Altpapiermengen von Utzenstorf der einzige Altpapierrecycler in der Schweiz.

Wertetreiber

Pharma

Die Weltbevölkerung nimmt zu, ebenso der Lebensstandard und die Lebenserwartung. Der medizinische Fortschritt ist massgeblich dafür verantwortlich, dass wir heute viele Krankheiten wirksam bekämpfen können. Die Pharmaindustrie spielt dabei eine wichtige Rolle. Perlen Packaging hat sich mit Erfolg als führender Anbieter für Blisterverpackungen von Medikamenten positioniert. Die Zeochem stellt unter anderem Molekularsiebe für medizinischen Sauerstoff und Gele zum Trennen komplexer pharmazeutischer Wirkstoffe her.

Industrie

Damit Gase in industriellen Prozessen verarbeitet werden können, müssen sie zuerst gereinigt und von störenden Bestandteilen wie Wasserstoff oder Schwefel befreit werden. Adsorbentien sorgen dafür, dass unerwünschte Stoffe aus Erdgas, Ethanol, Methan, Sauerstoff, Luft oder anderen gasförmigen Substanzen entfernt werden. Die Zeochem profitiert von der weltweit steigenden Nachfrage aus der Energie- und der Chemieindustrie.

Recycling

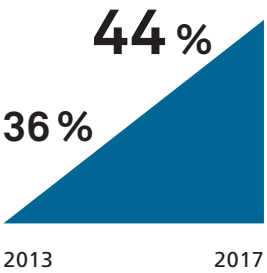
Die Ressourcen auf der Erde sind endlich. Das Bewusstsein in der Bevölkerung zur Vermeidung und Trennen von Abfällen und deren Wiederverwendung ist vielerorts bereits sehr hoch. In zahlreichen Ländern werden Wertstoffe wie Metalle, Glas, Plastik, Karton und Papier konsequent getrennt gesammelt und wiederaufbereitet. Perlen Papier verarbeitet jährlich rund 500 000 Tonnen Altpapier aus Haushaltsammlungen zu neuen Pressepapieren und ist damit der grösste Papierrecycler in der Schweiz.

Ziele

1

Ausgeglichene Umsatzanteile der Geschäftsbereiche

Die beiden Bereiche Chemie und Verpackung werden als Gegengewicht zum umsatzmässig grössten Bereich Papier durch strategische Investitionen weiter ausgebaut. 2013 bis 2017 stiegen die Umsatzanteile der beiden Bereiche am Gruppenumsatz von 36 % auf 44 %.

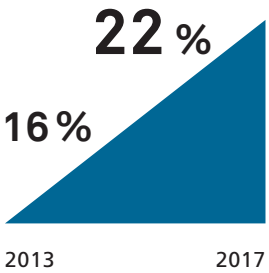


Umsatzanteil Chemie und Verpackung

2

Umsatzanteile ausserhalb Europas erhöhen

Die Gruppe ist stark auf die gesättigten europäischen Märkte ausgerichtet. Grössere Wachstumschancen verspricht sich die CPH-Gruppe ausserhalb Europas und in den Schwellenmärkten. Sie baut deshalb das Geschäft in diesen Regionen weiter aus. Zwischen 2013 und 2017 konnte der Umsatzanteil ausserhalb Europas von 16 % auf 22 % gesteigert werden.

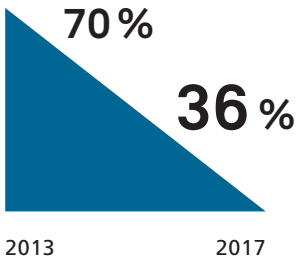


Umsatzanteil ausserhalb Europas

3

Währungsabhängigkeit vom Schweizer Franken reduzieren

Die Produktionsstätten in der Schweiz führen zu einem relativ hohen Kostenanteil in Schweizer Franken. Da ein wichtiger Teil der Erträge in Euro anfällt, besteht aufgrund dieses Ungleichgewichtes ein Währungsrisiko. Um die Währungen, in denen Erträge und Kosten anfällt, besser in Einklang zu bringen, erfolgt der Ausbau zusätzlicher Kapazitäten ausserhalb der Schweiz. Der Bereich Verpackung hat in den vergangenen zwei Jahren ein Beschichtungswerk in China aufgebaut. Der Bereich Chemie hat in China einen Mitbewerber übernommen und in Bosnien-Herzegowina ein neues Produktionswerk erstellt. Mit der teilweisen Verlagerung der Produktion aus der Schweiz an die neuen Standorte konnte der Kostenanteil in Franken von 2013 bis 2017 von 70 % auf 36 % gesenkt werden.



Kostenanteil in Franken

Zeochem produziert neu in Zvornik

In der Rekordzeit von 19 Monaten hat die Zeochem ein neues Produktionswerk in Bosnien-Herzegowina erstellt und fünf Produktionslinien aus der Schweiz an den neuen Standort verlagert.

Im Mai 2016 hatte die Zeochem entschieden, ein Produktionswerk in Zvornik zu errichten. Im November 2017 wurden bereits die ersten Molekularsiebe vom neuen Standort ausgeliefert. «Dazwischen lag eine äusserst intensive Phase», sagt Werksleiter Rolf Vogt. In der Rekordzeit von 19 Monaten wurden die Verträge verhandelt, eine lokale Gesellschaft gegründet, das Grundstück gekauft, die Bewilligungen eingeholt, das Gebäude nach den neuesten Sicherheits- und Umweltstandards errichtet und die Anlagen von Uetikon nach Zvornik verlagert. Dies war nur durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden möglich.

Auch der Transfer der Produktionsanlagen brauchte minutiöse Planung, denn am Standort in Uetikon wurde bis zuletzt produziert. Danach wurden die Anlagen zerlegt und in rund 100 Lkw-Transporten nach Bosnien-Herzegowina transportiert. «Die Spezialtransporte für die rund 20 Meter langen Silos brauchten für die Reise rund vier Tage», erläutert Vogt.

Nicht alle Anlagen kommen allerdings im neuen Produktionswerk zum Einsatz. Die Syntheseschritte, die sogenannte «nasse» Produktion, übernimmt neu die Alumina, die in direkter Nachbarschaft der Zeochem in Zvornik rund 1 400 Mitarbeitende beschäftigt und Zeolithe und Aluminiumoxide herstellt. Bei der Zeochem wird hingegen «trocken» gearbeitet, das heisst die Zeolithe werden gemahlen, separiert und kalziniert. Die grössten Volumina mit rund 2 000 Tonnen pro Jahr machen Molekularsiebpulver aus. Daneben stellt der Standort vier weitere Produktelinien her.

39 Mitarbeitende waren Ende 2017 bei Zeochem d.o.o. beschäftigt. Obwohl die Arbeitslosigkeit in Bosnien-Herzegowina hoch ist, war es für den Projektleiter Zoran Petkovic eine Herausforderung, geeignete Mitarbeitende zu finden: «Der Anteil hoch qualifizierter Mitarbeitender in der Belegschaft ist hoch. So sind zum Beispiel alle Schichtleiter Ingenieure. Wir sind stolz darauf, dass wir in kurzer Zeit ein hervorragendes Team zusammenstellen konnten.» Entsprechend ist auch die Qualität der hergestellten Produkte ausgezeichnet, was von den Kunden bestätigt wird.

Chemie erhöht EBIT-Marge markant und setzt strategische Neupositionierung um

Die strategische Neuausrichtung wirkte sich positiv auf den Geschäftsgang aus. Der Umsatz stieg um 8.8 % auf CHF 75.5 Mio. und der Bereich steigerte die EBIT-Marge deutlich auf 5.1 %.

Strategie

2017 hat der Bereich Chemie die Neuausrichtung umgesetzt und sich weltweit neu aufgestellt: Am Standort in China werden Standardmolekularsiebe und in den USA hochwertige Molekularsiebe vor allem für die Reinigung der Luft zur Konzentration von Sauerstoff produziert. Das Ende 2017 fertiggestellte Werk in Bosnien-Herzegowina produziert Molekularsiebpulver, Chromatographiegele und Spezialzeolithe. Im Sommer 2018 wird der neue Schweizer Standort in Rüti bezogen. Neben Servicefunktionen, Administration und der Führung des Bereichs sind hier die Produktion von High-Performance-Gelen und deuterierten Produkten angesiedelt. Der Übernahme der Aktiven der Armar AG per 1. März 2018 stärkt das hoch spezialisierte Produktsegment weiter. Armar ist ein Produzent und langjähriger Vertriebspartner von deuterierten Produkten. Die Aktivitäten der Armar werden in den Standort Rüti integriert.

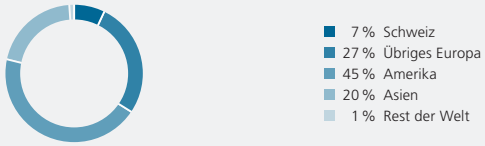
Im Sommer 2017 wurden am Standort in Uetikon die Düngerproduktion eingestellt und die Gesellschaften CU Deutero + Agro AG und Chemie Uetikon AG in die Zeochem AG überführt. Nach Abschluss der Transformation wird der bisherige Schweizer Standort in Uetikon geschlossen. Das Gelände, das 2016 an den Kanton Zürich verkauft worden war, wird nach Ablauf der zweijährigen Mietdauer an den Kanton übergeben. Dieser wird auf dem Gelände den Bau einer Kantonsschule realisieren. Mit der Präsenz auf den Kontinenten Europa, Asien und Amerika ist der Bereich Chemie ausgezeichnet positioniert, um die Wachstumsmöglichkeiten voll auszuschöpfen.

Marktumfeld

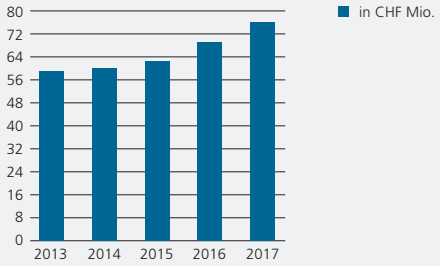
Die vom Bereich Chemie hergestellten Adsorbentien kommen in sehr unterschiedlichen Gebieten zum Einsatz. Diese reichen von einfachen Anwendungen in Isolierglasfenstern bis zu komplexesten Trennverfahren bei pharmazeutischen Wirkstoffen. Je nach Branche entwickelte sich die Nachfrage in den einzelnen Produktgruppen sehr unterschiedlich. Ein wichtiges Geschäftsfeld ist die Energieindustrie, in der Molekularsiebe zur Reinigung von Erdgas und Ethanol zum Einsatz kommen. Bei Ölpreisen von unter 60 USD pro Barrel blieb die Investitionstätigkeit in neue Anlagen weiter gedrosselt und die Betreiber schoben die Wiederbefüllung bestehender Anlagen mit Molekularsieben auf.

Die Nachfrage nach Molekularsieben für die Reinigung von Sauerstoff ist ungebrochen hoch. Diese auf Lithium basierten Produkte werden für industrielle Anwendungen, beispielsweise in der Stahlherstellung,

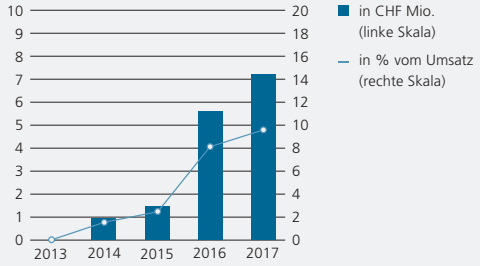
Umsatz Chemie nach Regionen



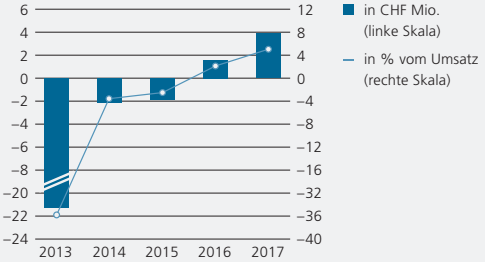
Umsatz Chemie



EBITDA Chemie



EBIT Chemie



verwendet, sie kommen aber auch vermehrt bei der Reinigung von medizinischem Sauerstoff zum Einsatz. Spezialzeolithe sind zunehmend zur Eliminierung von störenden Gerüchen in der Bau-, in der Automobil- und in der Textilindustrie gefragt.

Während in Europa aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung die Nachfrage nur wenig zunahm, verzeichneten vor allem die Schwellenmärkte und hier insbesondere die Länder in Asien ein weiterhin dynamisches Wachstum.

Geschäftsentwicklung

Der Bereich Chemie erhöhte den Umsatz im vierten Jahr in Folge. Der Umsatz stieg primär organisch um 8.8 % auf CHF 75.5 Mio. Die Effekte des Wegfalls des Düngergeschäftes im zweiten Halbjahr 2017 und die erstmalige ganzjährige Konsolidierung der chinesischen ALSIO (nach zehn Monaten im Vorjahr) hielten sich in etwa die Waage. Die Anlagen für hochwertige Produkte in den USA waren voll ausgelastet, sodass die Kapazitäten am US-Standort durch zusätzliche Investitionen erhöht werden mussten. Insgesamt investierte der Bereich CHF 22.4 Mio. (im Vorjahr CHF 22.9 Mio.) in Sachanlagen. Diese betrafen einen Landkauf und die Kapazitätserweiterung am Standort USA, den Aufbau der Produktionsstätte in Zvornik und die Investitionen in den neuen Standort in Rüti.

Die Verlagerung der Produktion der Standardmolekularsiebe nach China hat sich positiv auf die Kosten ausgewirkt, da die dazu benötigten Kapazitäten in China bereits vorhanden waren. Zusammen mit dem Effekt der höheren Verkaufsmengen realisierte der Bereich eine EBITDA-Steigerung von 29.2 % auf 7.3 Mio. Das operative Ergebnis (EBIT) konnte auf CHF 3.8 Mio. markant erhöht werden und die EBIT-Marge stieg von 2.3 % auf 5.1 %.

Der Personalbestand stieg per Ende 2017 um 22 auf 302 Mitarbeitende. Die Neuausrichtung hatte in Uetikon insgesamt einen Abbau von 85 Stellen zur Folge, welcher 2018 abgeschlossen sein wird. Gleichzeitig wurden in Bosnien-Herzegowina 39 Stellen geschaffen. Für die betroffenen Mitarbeitenden in Uetikon wurde ein Sozialplan ausgearbeitet, und es konnte für fast alle eine Anschlusslösung gefunden werden.

Ausblick

2018 wird der Bereich Chemie die neue internationale Struktur konsolidieren, die Produktion an den neu bezogenen Standorten hochfahren und die Verkaufsaktivitäten verstärken. Dies sollte zu höheren Umsätzen und einer weiteren Verbesserung des operativen Resultates führen. Insgesamt plant der Bereich 2018 Investitionen von CHF 4.5 Mio. Unter anderem wird ein neues Enterprise Resource Planning (ERP) System gruppenweit eingeführt, um die weltweite Koordination der Aktivitäten zu optimieren.

Perlen Papier betreibt künftig das Sortierwerk in Utzenstorf

Ab Januar 2018 übernimmt Perlen Papier die bislang an die Papierfabrik Utzenstorf gelieferten Altpapiermengen und führt das bestehende Altpapiersortierwerk in Utzenstorf weiter.

Perlen Papier bezieht neu pro Jahr rund 500 000 Tonnen Altpapier grösstenteils aus privaten Haushaltsammlungen, Druckereien und Büros in der Schweiz. Papier ist ein wichtiger Wertstoff. In der Schweiz werden über 80 % des Altpapiers gesammelt. In Westeuropa beträgt die Altpapier-Sammelquote im Durchschnitt gut 70 %.

Papier wird in den Gemeinden der Schweiz entweder in Strassensammlungen abgeholt oder von den Verbrauchern in Entsorgungszentren, sogenannten Ökihöfen, abgegeben. Perlen Papier stellt den Gemeinden in der Region Utzenstorf dazu spezielle Sammelmulden zur Verfügung. Während die Kartonindustrie auch Papier verarbeitet, ist die Papierindustrie auf eine möglichst reine Sammelware angewiesen, da der braune Karton die notwendige Weisse der Pressepapiere stört.

Papier und Karton werden in der Schweiz mehrheitlich getrennt gesammelt. In zahlreichen Gemeinden vor allem in der Westschweiz landen Papier und Karton aber im gleichen Sammelbehälter. Im Durchschnitt fallen dabei drei Viertel Papier und ein Viertel Karton an. Zur Weiterverarbeitung muss diese Mischware zuerst sortiert und von Fremdmaterialien befreit werden.

«In der Sortieranlage in Utzenstorf trennen wir jeden Tag rund 120 Tonnen Papier und Karton», sagt Jürg Schluep, Leiter des Sortierwerks. Dieser Prozess erfolgt in zwei Schritten. Zuerst werden die grossen Kartonstücke in einem Ballistikseparator aussortiert. Damit können rund drei Viertel des Kartons aus dem Papier entfernt werden. Danach erfolgt die Feinsortierung von Hand. «Man kann sich kaum vorstellen, was alles im Altpapier entsorgt wird», sagt Jürg Schluep. Von Kunststoffen, Konservenbüchsen, Glasflaschen, Aludosen und Speiseresten bis zu Elektrogeräten ist alles enthalten.

Nach dem Sortierprozess beträgt der Kartonanteil nur noch wenige Prozente. Das Altpapier ist jetzt bereit und kann in Perlen zu neuem Pressepapier verarbeitet werden. Der Karton wird zu Ballen gepresst und anschliessend in der Kartonindustrie wiederverwertet.

Umsatz steigt, aber höhere Altpapierpreise belasten Ergebnis

Der Umsatzanstieg von 7.3 % auf CHF 264.1 Mio. ging mit markant höheren Altpapierpreisen einher, sodass das EBIT erneut negativ ausfiel. Der Bereich übernimmt die Altpapiermengen der Papierfabrik Utzenstorf und das Altpapiersortierwerk.

Strategie

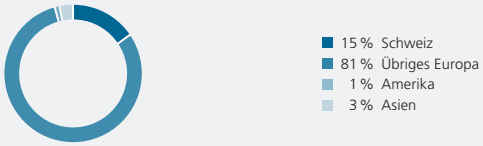
Der geografische Absatzmarkt für Hersteller von Pressepapieren wird stark durch die Transportkosten bestimmt. Da die Transportkosten im Abnahmepreis inbegriffen sind, nimmt die preisliche Wettbewerbsfähigkeit ab, je weiter die Transportwege zum Kunden sind. Typischerweise beträgt der Lieferradius bis zu 800 km um einen Produktionsstandort. Der wichtigste Rohstoff in der Papierproduktion in Perlen ist Altpapier. Auch hier gilt: Je näher zum Produktionsstandort das Altpapier gesammelt wird, desto tiefer sind die Transportkosten. Das Papiergeschäft ist daher regional ausgerichtet und der Anbieter mit der günstigsten Kostenstruktur hat die besten Chancen in seinem Absatzgebiet. Um die Kostenführerschaft weiter zu treiben, setzt Perlen Papier eine Vielzahl von Massnahmen um: auf der Beschaffungsseite, in der Optimierung der Produktion und bei der Marktbearbeitung.

Der Bereich Papier stärkt mit der Übernahme der Kunden- und Altpapierlieferantenverträge der Papierfabrik Utzenstorf per 1. Januar 2018 die Marktposition und ist heute der einzige Hersteller von Zeitungsdruck- und Magazinpapieren in der Schweiz. Die Papierfabrik Utzenstorf, welche zuletzt rund 200 000 Tonnen Zeitungsdruckpapiere produzierte, stellte Ende 2017 den Betrieb ein. Die in Utzenstorf verarbeiteten Altpapiermengen aus Schweizer Haushaltsammlungen gehen ab 2018 an das Werk in Perlen, womit das Altpapier neu grösstenteils aus dem Inland stammen wird. Ausserdem führt Perlen Papier das Altpapiersortierwerk in Utzenstorf weiter. Jährlich werden hier bis zu 30 000 Tonnen Altpapier und Karton aus sogenannter Mischware getrennt. Die Aktivitäten der Altpapierbeschaffung werden in der neu gegründeten APS Altpapier Service Schweiz AG zusammengefasst. Auf der Absatzseite eröffnet sich ab 2018 auch die Möglichkeit, die Kunden der Papierfabrik Utzenstorf zu beliefern. Dazu werden einige erfolgreiche Papiersorten von Utzenstorf in Perlen weiter produziert.

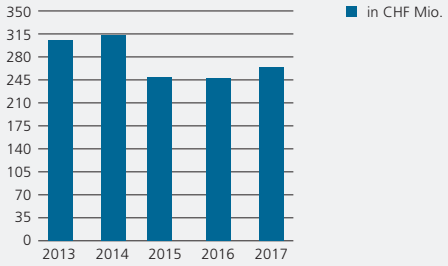
Marktumfeld

Der Strukturwandel im Medienmarkt hielt 2017 in Europa weiter an. Gedruckte Zeitungen litten unter sinkenden Auflagen und Reichweiten, da sich vor allem die jüngere Bevölkerung vorwiegend online informiert. Positiv zu erwähnen sind die leicht steigenden Anzeigenumsätze. Vor allem der Einzelhandel setzt in der Werbung weiterhin auf Print. Insgesamt ging die Nachfrage nach Zeitungsdruckpapieren in Westeuropa im Berichtsjahr um –6.9 % und damit deutlich stärker zurück als im Vorjahr. Ende 2017 lagen die Überkapazitäten bei 0.4 Mio. Tonnen bei einer Jahreskapazität in Westeuropa von 6.1 Mio.

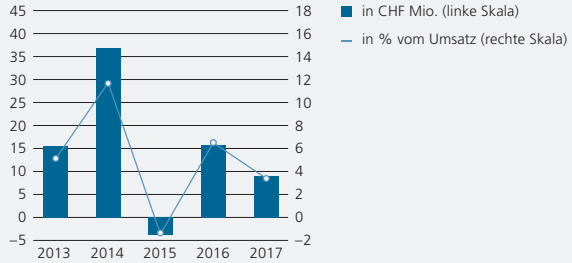
Umsatz Papier nach Regionen



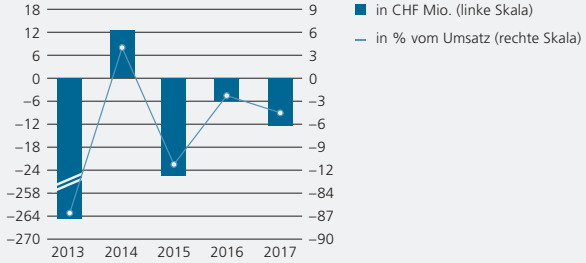
Umsatz Papier



EBITDA Papier



EBIT Papier



Tonnen. Die Preise der Zeitungsdruckpapiere gaben 2017 nochmals leicht nach. Diverse Hersteller haben Kapazitäten aus dem Markt genommen, wodurch sich die Lage 2018 entschärfen dürfte.

Die Preise der Magazinpapiere gerieten im Lauf des Jahres 2017 stärker unter Druck. Grund dafür waren weiter gestiegene Überkapazitäten. 2017 war der Nachfragerückgang bei Magazinpapieren in Westeuropa mit –3.7 % zwar deutlich schwächer als im Vorjahr mit –8.5 %, aber auf der Angebotsseite gingen keine Kapazitäten aus dem Markt. Ende 2017 erreichten die Überkapazitäten 0.7 Mio. Tonnen.

An den Beschaffungsmärkten kam es zu einem Preisschub beim Altpapier, das sich im Jahresverlauf um rund 10 % verteuerte. Zwei Gründe waren dafür verantwortlich: Erstens hat Asien einen Bedarf an Altpapier von rund 28 Mio. Tonnen Altpapier pro Jahr und zog annähernd 10 Mio. Tonnen Altpapier aus Europa ab. Zweitens stieg die Nachfrage für Kartonverpackungen unvermindert an.

Geschäftsentwicklung

Der Bereich setzte 2017 553 660 Tonnen Pressepapiere ab (+8.0 %). Sowohl der Absatz von Zeitungsdruckpapieren (+6.7 % auf 380 238 Tonnen) wie auch von Magazinpapieren nahm zu (+10.8 % auf 173 422 Tonnen). Mit den höheren Mengen stieg der Umsatz um 7.3 % auf CHF 264.1 Mio. Damit resultierten Marktanteile in der Schweiz bei Zeitungsdruckpapieren von 35.9 % und bei Magazinpapieren von 27.7 % (im Vorjahr 34.7 % bzw. 27.8 %). In Westeuropa lagen die Marktanteile bei 6.2 % (im Vorjahr 5.3 %) bei Zeitungsdruckpapieren und bei 6.6 % (im Vorjahr 6.1 %) bei Magazinpapieren.

Insgesamt investierte der Bereich 2017 rund CHF 7.6 Mio. in die Anlagen und die Verbesserung der Effizienz. Die erzielten Effekte reichten nicht aus, um die massiv gestiegenen Altpapierkosten zu kompensieren. Das EBITDA ging auf CHF 9.1 Mio. zurück und das EBIT auf –12.3 Mio. Der Personalbestand war mit 345 Mitarbeitenden fast unverändert. 2018 werden rund ein Dutzend Mitarbeitende der Papierfabrik Utzenstorf hinzukommen.

Ausblick

Die Nachfrage nach Pressepapieren dürfte in Europa 2018 um 4–7 % zurückgehen. Auf Anfang 2018 konnten die Preise beim Zeitungsdruckpapier leicht erhöht werden, während sie sich bei Magazinpapieren seitwärts bewegten. Der Bereich Papier plant Investitionen von CHF 11.3 Mio. zur Optimierung der Anlagen und Prozesse. Die verstärkte Altpapierbeschaffung im Inland wird die Kosten senken. Stabile Preise und Währungen vorausgesetzt, erwartet der Bereich 2018 steigende Umsätze und die Rückkehr in die operative Gewinnzone.

TECHNICAL
FEATURES
DEAGGLOMERATION

Perlen Packaging revolutioniert den Pulverinhalator

Mit dem weltweit ersten Einweg-Pulverinhalator für Einzeldosen will Perlen Packaging in neue Anwendungsgebiete vorstossen.

Erkrankungen der Atemwege nehmen stark zu, nicht zuletzt aufgrund der steigenden Umweltbelastung. Viele Wirkstoffe gegen Atemwegserkrankungen werden inhaliert. Seit der Erfindung des Inhalators in den 1950er-Jahren werden die Medikamente in Mehrfachdosiergeräten verpackt. Zu kompliziert, fand Dr. dipl. Ing. Klaus-Dieter Beller, Arzt für Pharmakologie und Ingenieur für Medizintechnik, und erfand und patentierte erstmals einen Inhalator für Einzeldosen.

Perlen Packaging übernahm das Patent und stellte 2017 der Fachwelt «BLISTair», den ersten Einweg-Inhalator zur Einzeldosierung vor. BLISTair besteht aus zwei thermisch verformten Barriere-Folien, welche die Wirkstoffe schützen. Die beiden Folien umschliessen den pulvrigen Wirkstoff und bilden gleichzeitig durch ihre doppelte Trichterform den Inhalator. Die Bedienung ist äusserst intuitiv, da lediglich eine Lasche gezogen werden muss, um die Pulverkammer zu öffnen. Nach dem Inhalieren wird der BLISTair entsorgt.

«Die Vorteile liegen nicht nur in der Einzeldosierung. Wir können durch das Design der Folien das Strömungsverhalten verändern und Substanzen trachial und pulmonal verabreichen. Zudem sind die Produktionskosten im Vergleich zu Mehrfachdosiergeräten viel günstiger», sagt Matteo Trisoglio, Manager Business Development bei Perlen Packaging. Dadurch würden Therapien gegen Asthma oder chronische Lungenerkrankungen auch in den aufstrebenden Märkten für breitere Kreise erschwinglich. Das Potenzial für den Einsatz des BLISTair bei Kurzzeittherapien, zum Beispiel bei Erkältungen, ist sehr gross. Als Indikationen kommen auch Impfungen oder die Bekämpfung von Infektionen und die Linderung von Schmerzen infrage.

Das revolutionäre Darreichungssystem des BLISTair hat bereits drei Verpackungspreise gewonnen. Erste Anwendungen mit Kunden sind angelaufen. «Wir rechnen erst in ein paar Jahren mit substanziellen Umsätzen, da die Bewilligungsverfahren zur Zulassung von neuen Produkten im Pharmamarkt sehr aufwendig sind», sagt Wolfgang Grimm, Geschäftsleiter des Bereichs Verpackung. «BLISTair ist ein weiteres Beispiel für die hohe Innovationskraft von Perlen Packaging.»

v.l.n.r.: Wolfgang Grimm, Johannes Giessler und Matteo Trisoglio von Perlen Packaging

Verpackung expandiert weiter und steigert Ergebnis

Der Bereich Verpackung steigerte die Umsätze um 9.2 % auf 130.2 Mio. und das EBIT um 6.1 % auf CHF 9.6 Mio. Die internationale Expansion wird mit der Beteiligung an der brasilianischen Sekoya fortgesetzt.

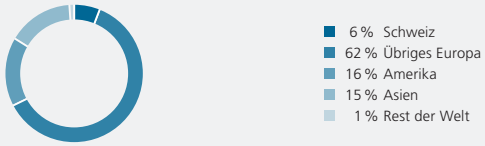
Strategie

Der Bereich Verpackung bietet der Pharmaindustrie ein Vollsortiment an Folien für Medikamentenblister. Als integrierter Anbieter produziert und vertreibt der Bereich sowohl PVC-Monofolien als auch beschichtete PVdC-Folien mit unterschiedlichen Barriere-Eigenschaften. Perlen Packaging gehört zu den drei grössten Anbietern in diesem Markt und ist bei Folien mit hoher Barrierewirkung führend. Die Kunden in der Pharmaindustrie sind weltweit tätig und erwarten auch von ihren Lieferanten, dass sie vor Ort präsent sind. Perlen Packaging betreibt daher Produktionsstandorte auf verschiedenen Kontinenten. In Deutschland werden PVC-Folien hergestellt. Diese werden einerseits in Verpackungen eingesetzt, die vor allem mechanischen Belastungen standhalten müssen. Andererseits werden die Folien beschichtet und schützen Medikamente vor Feuchtigkeit und anderen atmosphärischen Einflüssen. Beschichtete PVdC-Folien werden in der Schweiz und in China hergestellt, während das Werk in den USA Folien konfektioniert. Die Produktion in China ist 2016 angelaufen und wurde 2017 weiter hochgefahren, indem Aufträge für die asiatische Region aus der Schweiz an den Standort in Suzhou transferiert wurden. Ende Jahr stieg die Anzahl der Beschäftigten in China auf 38.

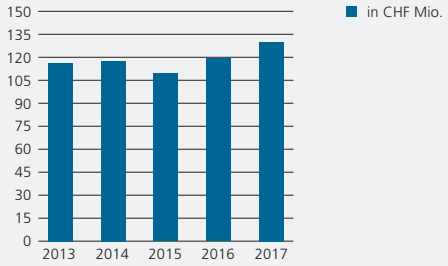
Die Pharmamärkte wachsen in zahlreichen Ländern in Asien mit zweistelligen Raten. Diese sollen in Zukunft von China aus erschlossen werden. Nicht nur in Asien, sondern auch in Lateinamerika steigen die Lebensstandards, die Einkommen und der Bedarf an Medikamenten. Deshalb hat Perlen Packaging beschlossen, die Präsenz vor Ort auszubauen und hat dazu per 1. Januar 2018 die brasilianische Sekoya mehrheitlich übernommen. Sekoya ist ein langjähriger lokaler Vertriebspartner und betreibt ein Werk zur Konfektionierung von Folien in Anapolis.

Der Fokus bei der Produktentwicklung liegt in der Spezialisierung auf Folien mit hoher und höchster Barrierewirkung. Perlen Packaging zeichnet sich durch eine hohe Innovationskraft aus. Der Anteil der Produkte, die in den vergangenen fünf Jahren neu lanciert wurden, stieg auf 18 %. Der 2017 erstmals am Markt vorgestellte Einweg-Inhalator BLISTair (siehe Seiten 22/23) ist ein weiteres Beispiel für die Einsatzmöglichkeiten von Hochbarriere-Folien. BLISTair erhielt 2017 drei Auszeichnungen: den CPhI-Pharma Award als «Best Drug Delivery Device», den deutschen Verpackungspreis in der Kategorie Funktionalität und Convenience und den Innovationspreis der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz.

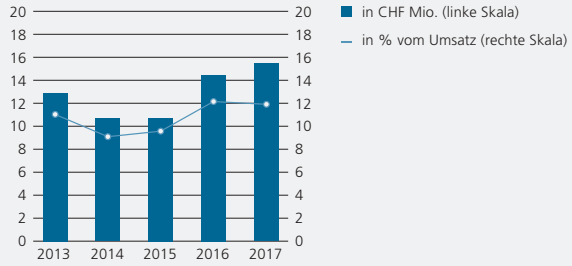
Umsatz Verpackung nach Regionen



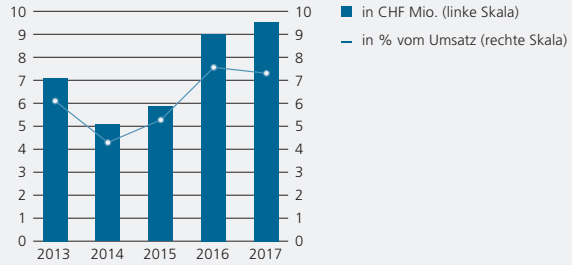
Umsatz Verpackung



EBITDA Verpackung



EBIT Verpackung



Marktumfeld

2017 stieg die Nachfrage nach Blisterverpackungen weltweit um 4–6 %, wenn auch mit regional stark unterschiedlicher Ausprägung. Entgegen den Erwartungen, die für Europa einen Rückgang prognostizierten, wuchs der Markt auch in dieser Region, wenn auch mit weit geringeren Steigerungsraten als in den Schwellenmärkten. Da die Wirkstoffe komplexer werden und in allen Klimazonen vertrieben werden, steigen auch die Barriere-Anforderungen weiter an.

Geschäftsentwicklung

Der Bereich Verpackung setzte 2017 7.2 % mehr Folien ab. Da der Absatz von Folien mit höheren Barriereeigenschaften überproportional zunahm, legten die Umsätze 9.2 % auf CHF 130.2 Mio. zu. Der Umsatzanteil in Europa nahm von 67 % im Vorjahr auf 68 % zu und der Marktanteil in Europa erreichte über 26 %.

Die Anlagen in Europa waren voll ausgelastet. Der höherwertige Produktemix wirkte sich positiv auf das Ergebnis aus. Obwohl das Hochfahren des chinesischen Standortes und die gestiegenen Kosten für den Rohstoff Ethylen bremsten, konnte der EBITDA um 7.7 % auf CHF 15.5 Mio. gesteigert werden und das operative Ergebnis (EBIT) übertraf mit CHF 9.6 Mio. den Rekordwert des Vorjahres um 6.1 %. Damit erzielte der Bereich eine EBIT-Marge von 7.3 %. Insgesamt investierte der Bereich 2017 CHF 4.7 Mio. in Sachanlagen. Der Bestand an Mitarbeitenden nahm von 350 auf 363 zu, was zum Teil auf die gestiegenen regulatorischen Anforderungen zurückzuführen ist.

Ausblick

Die Aussichten für den Gesundheitssektor bleiben positiv. Der Bedarf an medizinischen Leistungen und Medikamenten wird weiter zunehmen. Dafür sprechen die höhere Lebenserwartung, der medizinische Fortschritt und die steigende Kaufkraft. Global dürfte die Nachfrage nach Pharmaverpackungen rund 6 % zunehmen. In den aufstrebenden Ländern, in denen grosse Teile der Bevölkerung erst mit steigendem Wohlstand Zugang zu Medikamenten erhalten, wird ein zweistelliges Wachstum erwartet. 2018 plant der Bereich Verpackung die weitere Verlagerung der Produktion nach China und die Integration des neuen Standortes in Brasilien. Investitionen in Sachanlagen sind in der Grössenordnung von CHF 8.2 Mio. geplant. Der Bereich geht 2018 von einem Umsatzwachstum und einer weiteren Steigerung des operativen Ergebnisses aus.

Bericht zur Corporate Governance

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle ist die Basis für die langfristige Wertschöpfung der CPH-Gruppe. Sie berücksichtigt die Interessen der Aktionäre, Mitarbeitenden, Kunden und weiteren Anspruchsgruppen.

Das nachfolgende Kapitel ist entsprechend der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange aufgebaut. Bei einigen Angaben wird auf die konsolidierte Jahresrechnung ab Seite 44 verwiesen, insbesondere auf die Zusatzangaben zur Corporate Governance im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ab Seite 73. Grundlage bildet das Geschäfts- und Organisationsreglement, das auf www.cph.ch im Kapitel Investoren unter Dokumentationen zum Download zur Verfügung steht.

Gruppen- und Kapitalstruktur

Führungsstruktur per 31.12.2017

CEO
Peter Schildknecht

CFO
Richard Unterhuber

Geschäftsbereich Chemie
Alois Waldburg-Zeil

Geschäftsbereich Papier
Klemens Gottstein

Geschäftsbereich Verpackung
Wolfgang Grimm

Die CPH-Gruppe umfasst drei selbständig am Markt auftretende Geschäftsbereiche. Die Gruppe wird durch den CEO geführt, die Geschäftsbereiche durch die Bereichsleiter. Die Gruppenleitung besteht aus CEO, CFO und den Bereichsleitern. Der CEO ist direkt dem Verwaltungsratspräsidenten der CPH unterstellt. Die CPH Chemie + Papier Holding AG hat ihren Sitz in Perlen/Root, Schweiz. Die Übersicht über die Tochtergesellschaften im Konsolidierungskreis befindet sich auf Seite 78.

Kapitalstruktur

Angaben zur Kapitalstruktur sind den Zusatzangaben zur Corporate Governance auf Seite 73 zu entnehmen.

Aktionariat (in %)	31.12.2017	31.12.2016
Uetikon Industrieholding AG	49.9	49.9
Schnorf-Schmid Ella	7.2	7.2
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG	5.0	5.0
Verwaltungsräte, Gruppenleitung und ihnen Nahestehende	1.7	1.7
Publikumsaktionäre	30.6	30.9
Dispo	5.6	5.3
Anzahl Aktionäre	824	798

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der CPH-Gruppe hat die oberste Leitung der Gesellschaft inne. Insbesondere ist er für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Festlegung der Rechnungslegungs- und Finanzierungsgrundsätze, die Beurteilung der Chancen und Risiken sowie die Ernennung und Überwachung der Gruppenleitung verantwortlich. In Übereinstimmung mit Gesetz und Statuten hat der Verwaltungsrat die Leitung der Gesellschaft an die Gruppenleitung unter Führung des CEO delegiert (siehe Führungsstruktur). Die Abgrenzung der Kompetenzen und die Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat, seinen Ausschüssen, der Gruppenleitung und den Geschäftsbereichen sind im Geschäfts- und Organisationsreglement der CPH Chemie + Papier Holding AG detailliert festgehalten.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Gemäss Organisationsreglement endet das Mandat spätestens an der Generalversammlung des Jahres, in dem das entsprechende Mitglied das 70. Lebensjahr erreicht.

Die Generalversammlung wählt aus der Mitte des Verwaltungsrates den Verwaltungsratspräsidenten und die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung». Der Verwaltungsrat konstituiert sich ansonsten selbst und wählt den Vizepräsidenten und die Vorsitzenden der Ausschüsse sowie die Mitglieder des Ausschusses «Finanzen und Revision». Dem Verwaltungsrat der CPH-Gruppe gehörten am 31. Dezember 2017 sechs Mitglieder an. Kein Verwaltungsratsmitglied war in den letzten drei Jahren oder ist gegenwärtig exekutiv für die Gesellschaft tätig.

Mitglieder des VR und der Fachausschüsse am 31.12.2017

	VR-Mitglied seit	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung
Schaub Peter	1994	Präsident	Mitglied	nur Personal
Talaat Tim	1994	Vizepräsident		Mitglied
Gabella Mauro	2005	Mitglied		Vorsitz
Kelterborn Kaspar W.	2015	Mitglied	Vorsitz	
Werder Manuel	2015	Mitglied	Mitglied	
Wipf Christian	2008	Mitglied		Mitglied

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse gebildet: die Fachausschüsse «Finanzen und Revision» sowie «Personal und Entschädigung». Die Verwaltungsratsausschüsse treffen selber keine Entscheide, sie haben in erster Linie vorberatende Funktion. Sie sollen insbesondere mithelfen, die Verwaltungsratssitzungen effizienter zu gestalten und rasche, fundierte Entscheidungen zu treffen. Die Aufgaben der Ausschüsse sind in einem eigenen Pflichtenheft geregelt.

Die Fachausschüsse sind wie folgt zusammengesetzt:

Finanzen und Revision

Im Fachausschuss «Finanzen und Revision» haben Kaspar Kelterborn (Vorsitz), Peter Schaub und Manuel Werder Einsitz. Der Ausschuss trat 2017 zu drei halbtägigen Sitzungen zusammen. CEO und CFO der CPH-Gruppe nehmen als ständige Gäste an den Sitzungen des Ausschusses teil. Die Aufgaben des Fachausschusses beinhalten insbesondere:

- Überprüfen der Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens bezüglich Angemessenheit, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit
- Überprüfen des Jahres- und Halbjahresabschlusses sowie anderer zu publizierender Finanzinformationen; Festlegen von Richtlinien, Qualitätsstandards und Informationsgehalt derselben
- Überwachen der Einschätzung von Unternehmensrisiken sowie Überprüfen der Praktiken des Risikomanagements
- Überwachen der Anlage- und Hedgingpolitik
- Überwachen und Einschätzen der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS)
- Überwachen der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Einhaltung und Umsetzung von VR-Beschlüssen, unternehmenspolitischen Grundsätzen und Weisungen sowie der gültigen Rechtsvorschriften, insbesondere auch der Börsengesetzgebung
- Überprüfen der Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der Revisionsstelle und des Konzernprüfers (externe Revision) sowie Wahlempfehlung derselben zuhanden des Verwaltungsrates bzw. der Generalversammlung. Genehmigen des Prüfungsplanes, Behandeln der Prüfberichte und Überwachen der Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision
- Überwachen der Immobilienstrategie

Personal und Entschädigung

Mauro Gabella (Vorsitz), Tim Talaat, Christian Wipf und Peter Schaub (nur Personal) bilden den Fachausschuss «Personal und Entschädigung». 2017 fanden drei halbtägige Sitzungen statt. Der CEO ist ständiger Gast an den Ausschusssitzungen, ausser wenn seine eigene Vergütung oder andere ihn betreffende Themen behandelt werden. Der Fachausschuss ist im Besonderen für folgende Aufgaben zuständig:

- Erarbeiten der Leitlinien für die Vergütungs- und Benefitpolitik der CPH-Gruppe zuhanden des Verwaltungsrates; insbesondere der Grundsätze für die Vergütung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung
- Antrag an den Verwaltungsrat betreffend die Vergütung des Verwaltungsrates
- Überprüfen der Leistung und jährlichen Zielerreichung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung; Antrag an den Verwaltungsrat betreffend fixe und variable Vergütung derselben
- Überwachen der Umsetzung der Vergütungspolitik und der Lohnentwicklung in der CPH-Gruppe
- Antrag an den Verwaltungsrat betreffend die Wahl von Verwaltungsräten und Ernennung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie deren Anstellungsbedingungen

2017 tagte der Verwaltungsrat insgesamt sieben Mal an zwei halbtägigen und vier ganztägigen Sitzungen sowie während einer zweitägigen Strategiesitzung. Zudem besuchte er im Rahmen einer mehrtägigen Reise die neuen Standorte in China. Der CEO und der CFO sind ständige Gäste an den Sitzungen des Verwaltungsrates, ausser wenn Themen behandelt werden, die sie betreffen, wie z. B. ihre Vergütung. Interne Themen bespricht der Verwaltungsrat in einer geschlossenen Vorsitzung. Die aktuelle und zukünftige Entwicklung jedes Geschäftsbereiches wird einmal pro Jahr jeweils während eines halben Tages vertieft diskutiert. Hierzu werden die Geschäftsleitungen der Bereiche eingeladen.

An der zweitägigen Strategiesitzung befasst sich der Verwaltungsrat mit strategischen Fragen und der mittelfristigen Entwicklung der CPH-Gruppe und ihrer Bereiche. Dabei nehmen die gesamte Gruppenleitung sowie themenbezogen auch Mitglieder der Geschäftsleitungen der Bereiche teil.

Der Präsident des Verwaltungsrates unterstützt den CEO im Rahmen regelmässiger Kontakte bei der Ausführung seiner Aufgaben und der Umsetzung der Strategie.

Der Verwaltungsrat beaufsichtigt die Gruppenleitung durch ein strukturiertes Berichtswesen und durch Controlling-Prozesse. Monatlich erhält der Verwaltungsrat einen ausführlichen schriftlichen Bericht über den Geschäftsgang, die finanziellen Ergebnisse, die Entwicklung der Märkte, drohende Risiken sowie wichtige Ereignisse. Der CEO erläutert zusätzlich an jeder Verwaltungsratssitzung den aktuellen Geschäftsgang sowie sämtliche gruppenrelevanten Angelegenheiten.

Risikomanagement

Das Risikomanagement erfolgt nach den von Management und Verwaltungsrat festgelegten Grundsätzen, in denen die strategischen und operativen Geschäftsrisiken, die Absicherung von Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie das interne Kontrollsystem (IKS) beurteilt werden. Die regelmässig erfassten und analysierten Risiken werden im jährlichen Risikobericht an den Verwaltungsrat zusammengefasst. Weitere Angaben zum internen IKS finden sich im Anhang zur Rechnungslegung auf Seite 76.

Die Revisionsstelle unterstützt den Verwaltungsrat und den Ausschuss «Finanzen und Revision» im Rahmen ihres gesetzlichen Prüfauftrags, indem die Existenz der internen Kontrollen (IKS) geprüft wird.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist das oberste Geschäftsführungsorgan der CPH. Ihr obliegt die operative Führung. Sie ist vor allem für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten Strategie, für die Durchsetzung der Unternehmenspolitik sowie für die Steuerung und Koordination der Geschäftsbereiche verantwortlich. Die Mitglieder der Gruppenleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt. Die Gruppenleitung trifft sich in der Regel monatlich zur gemeinsamen Gruppenleitungssitzung. Einmal jährlich führt sie eine zweitägige Klausurtagung durch. Zudem findet einmal pro Jahr ein eineinhalbtägiges Kadermeeting zusammen mit allen Mitgliedern der Geschäftsleitungen der Bereiche statt.

Honorierung

Angaben zur Honorierung von Verwaltungsrat und Gruppenleitung finden sich im Vergütungsbericht auf Seite 34.

Mitwirkungsrechte und Kontrollwechsel

Angaben zu den Mitwirkungsrechten und Kontrollwechselklauseln sind den Zusatzangaben zur Corporate Governance auf der Seite 74 zu entnehmen.

Revision

Revisionsstelle und Konzernprüfer

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
Erstmalige Wahl: 1971
Amtsdauer: Rechnungsjahr 2017

Leitender Revisor

Thomas Illi seit 2016.
Die Vergütungen an die Revisionsstelle sind auf Seite 75 aufgeführt. Der Verwaltungsratsausschuss «Finanzen und Revision» prüft die Berichte der externen Revision und beurteilt deren Arbeit. Er berichtet darüber an den Verwaltungsrat. Im Jahr 2017 nahmen die Vertreter der Revisionsstelle an allen Sitzungen des Ausschusses «Finanzen und Revision» teil.

Informationen für Aktionäre und Obligationäre

Kursentwicklung Aktie

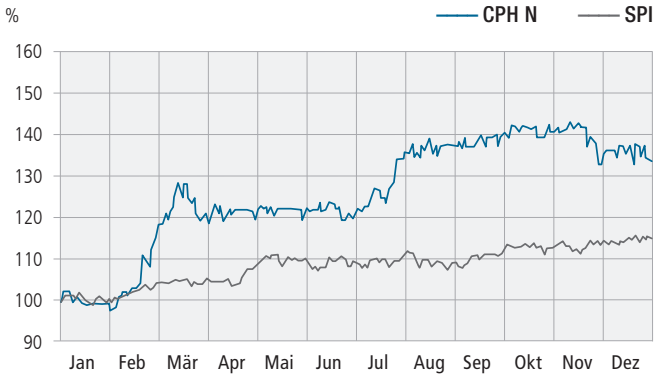
Die Aktie schloss am 30. Dezember 2017 an der SIX Swiss Exchange bei einem Kurs von CHF 53.55, was gegenüber dem Stand vor einem Jahr einem Anstieg um 33.9 % entspricht. Damit lag die Kursentwicklung deutlich über dem Gesamtmarkt, welcher gemessen am Swiss Performance Index (SPI) um 19.9 % zunahm.

Kursentwicklung Obligation

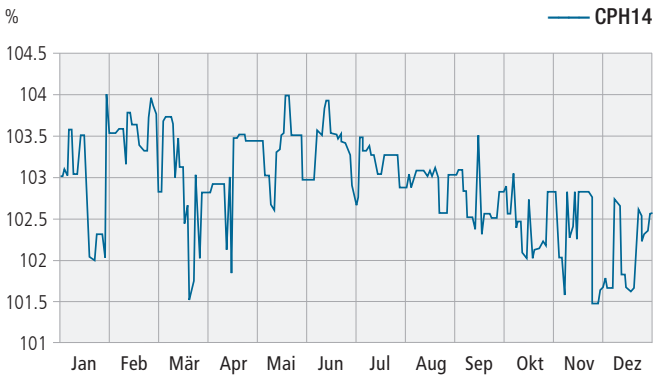
Die CPH hat im Juli 2014 eine Frankenanleihe von CHF 120 Mio. mit einem Coupon von 2.75 % und einer Laufzeit von fünf Jahren aufgelegt. Die Anleihe ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Anleihe schloss am 29. Dezember 2017 bei einem Kurs von 102.55, gegenüber 103.00 im Vorjahr.

Titelinformationen	Aktie	Obligation
Valorennummer	162 471	24 761 122
ISIN	CH0001624714	CH0247611228
Reuters	CPH.S	
SIX Swiss Exchange	CPHN	CPH14
Coupon		2.75 % p.a.
Couponzahlung		10. Juli
Rückzahlung zu pari am		10. Juli 2019
Betrag		CHF 120 Mio.

Kursentwicklung 2017: CPH-Aktie



Kursentwicklung 2017: CPH 2.75 %-Obligation 14–19



Angaben zur Aktie [1]	2017	2016	2015	2014	2013
Schlusskurs per 31.12. in CHF	53.55	40.00	31.40	56.45	61.50
Höchst in CHF	57.30	42.20	59.90	63.80	67.45
Tiefst in CHF	39.00	29.80	30.00	55.95	59.20
Nominalwert pro Aktie in CHF	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00
Kennzahlen pro Aktie [2]					
Eigenkapital pro Aktie in CHF	66.06	63.49	67.12	73.67	72.38
Kurs-Buchwert-Verhältnis per 31.12.	0.81	0.63	0.47	0.77	0.85
Nettoergebnis pro Aktie in CHF	2.66	–1.32	–5.52	1.75	–45.25
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31.12.	20.10	n.a.	n.a.	32.25	n.a.
Cash Flow pro Aktie in CHF	2.41	4.71	1.20	6.80	4.55
Free Cash Flow pro Aktie in CHF	2.14	0.32	0.23	0.07	2.28
Dividende pro Aktie (2017: Vorschlag) in CHF	0.65	0.65	0.60	0.65	0.65
Börsenkapitalisierung					
Anzahl Namenaktien [1]	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000
Aktienkapital in CHF Mio.	30	30	30	30	30
Börsenkapitalisierung in CHF Mio.	321	240	188	339	369

[1] Alle Angaben angepasst auf Aktiensplit 1:20, welcher am 10. April 2015 erfolgte
[2] Gemäss konsolidierter Gruppenrechnung; nach Abzug Minderheitsanteile

Investor-Relations-Agenda

20. Februar 2018	Medienkonferenz und Investorenmeeting Publikation Geschäftsbericht 2017
14. März 2018	Generalversammlung
20. Juli 2018	Halbjahresbericht per 30. Juni 2018

Mitteilungen zum Geschäftsgang, Aktionärsbriefe und wichtige Ad-hoc-Meldungen können über einen E-Mail-Service auf der Website www.cph.ch im Kapitel Investoren unter Mitteilungen bezogen werden.

Die aktuellen Mitteilungen und Zwischenberichte sowie weitere Informationen befinden sich auch auf der Website www.cph.ch.

Investor-Relations-Kontakt

Richard Unterhuber, CFO
CPH Chemie + Papier Holding AG
CH-6035 Perlen
Tel. +41 41 455 80 00
E-Mail investor.relations@cph.ch

Verwaltungsrat

PER 31. DEZEMBER 2017

Peter Schaub

Präsident

Peter Schaub (1960), lic. iur., Rechtsanwalt, Schweizer Staatsbürger, ist seit 1994 im Verwaltungsrat und seit 2010 Präsident.

Aktuelle Positionen
Partner Weber Schaub & Partner AG, Steuer- und Rechtsberatung, Zürich; Präsident des Verwaltungsrates der Zindel Immo Holding AG, Chur; Vizepräsident des Verwaltungsrates der Mobimo AG, Luzern; Vizepräsident des Verwaltungsrates der Uetikon Industrieholding AG, Uetikon; Vizepräsident des Verwaltungsrates der UBV Holding AG, Uetikon; Verwaltungsrat der Rüegg Cheminée Holding AG, Zumikon; Verwaltungsrat der Scobag Privatbank AG; Verwaltungsrat diverser weiterer nicht kotierter Gesellschaften; Stiftungsrat diverser Stiftungen.
Vormalige Positionen
Steuerkommissär beim Kantonalen Steueramt Zürich; Substitut bei der Rechtsanwaltskanzlei Schellenberg Wittmer, Zürich.

Tim Talaat

Vizepräsident

Tim Talaat (1960), MSEE und MBA, Schweizer Staatsbürger, wurde 1994 in den Verwaltungsrat gewählt und ist seit 2015 Vizepräsident.

Aktuelle Positionen
Mehrheitsaktionär und Präsident des Verwaltungsrates der Swiss Industrial Holding AG, Uetikon; Verwaltungsrat der Bachofen AG, Uster.
Vormalige Positionen
CEO Looser Holding AG, Arbon; Managing Partner der Swiss Industrial Finance AG, Pfäffikon SZ; CEO SR Technics Switzerland; Mitglied SR Technics Group Konzernleitung, Zürich-Flughafen.

Mauro Gabella

Mauro Gabella (1952), Dr. sc. nat., Schweizer und französischer Staatsbürger, ist seit 2005 im Verwaltungsrat und seit 2010 Vorsitzender des Fachausschusses «Personal und Vergütung».

Aktuelle Positionen
Präsident des Verwaltungsrates der The PME & Co, Luxemburg; CEO HCS HealthCare Management Solutions, Chesières.
Vormalige Positionen
Präsident des Verwaltungsrates der Pharmalp SA; Vizepräsident Organizational Excellence and Project Management Region Europa, Sanofi-Aventis, Paris; Vizepräsident Region Zentral- und Südeuropa, Sanofi-Aventis, Paris.

Kaspar W. Kelterborn

Kaspar W. Kelterborn (1964), lic. oec. HSG, Schweizer Staatsbürger, wurde 2015 in den Verwaltungsrat gewählt und ist seitdem Vorsitzender des Fachausschusses «Finanzen und Revision».

Aktuelle Positionen
CFO und Mitglied der Konzernleitung Conzzeta-Gruppe, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrates bei Tochtergesellschaften der Conzzeta AG.
Vormalige Positionen
CFO und Mitglied der Konzernleitung Unaxis-Gruppe, Pfäffikon; Leitende Funktionen in Finanzen und Controlling im In- und Ausland für die Clariant Gruppe, Muttenz.

Manuel Werder

Manuel Werder (1974), lic. iur. Rechtsanwalt LL.M., Schweizer Staatsbürger, wurde 2015 erstmals in den Verwaltungsrat gewählt.

Aktuelle Positionen
Partner Niederer Kraft & Frey AG, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrates der Uetikon Industrieholding AG, Uetikon; Mitglied des Verwaltungsrates der UBV Holding AG, Uetikon; Verwaltungsrat diverser weiterer nicht kotierter Gesellschaften; Stiftungsrat diverser Stiftungen.
Vormalige Positionen
Senior Associate und Associate Niederer Kraft & Frey AG; Secondment Allende & Brea Abogados, Buenos Aires; Foreign Associate Fox Horan & Camerini LLP, New York.

Christian Wipf

Christian Wipf (1957), lic. oec. HSG, Schweizer Staatsbürger, ist seit 2008 im Verwaltungsrat.

Aktuelle Positionen
Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Wipf Holding AG, Brugg; Präsident des Verwaltungsrates der Wipf AG, Volketswil; Präsident des Verwaltungsrates der Elco AG, Brugg; Präsident des Verwaltungsrates der Swiss Direct Marketing AG, Brugg.
Vormalige Positionen
CEO Wipf AG, Volketswil; Geschäftsleitung Seetal Schaller AG, Brugg.

v.l.n.r.: Kaspar W. Kelterborn, Peter Schaub, Manuel Werder, Christian Wipf, Tim Talaat, Mauro Gabella

Gruppenleitung

PER 31. DEZEMBER 2017

Peter Schildknecht

Vorsitzender der Gruppenleitung/CEO

Peter Schildknecht (1962), Dr. sc. techn., Schweizer Staatsbürger, ist seit 2008 bei der CPH und seit 2009 Vorsitzender der Gruppenleitung.

Peter Schildknecht ist Verwaltungsrat der Renergia Zentralschweiz AG, Root; Vorstandsmitglied und Vice Chairman der Euro-Graph (European Association of Graphic Paper Producers), Brüssel; Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ), Luzern, und Präsident der Industriekommission der IHZ. Von 1995 bis 2001 bekleidete Peter Schildknecht verschiedene Funktionen in der Von Roll Gruppe, war Geschäftsführer der Von Roll Betec AG und Leiter «Industrial Services» sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Von Roll Infratec Holding AG, Bern. Ab 2001 war er Mitglied der Gruppenleitung der Sarna Kunststoff Holding AG, Sarnen, und führte verschiedene Divisionen der Gruppe, zuletzt die Division Sarnafil.

Richard Unterhuber

Finanzen, IR, Immobilien, IT/CFO

Richard Unterhuber (1967), Betriebsökonom FH, Certified Management Accountant, MBA, Schweizer und italienischer Staatsbürger, ist seit 2016 bei der CPH als CFO tätig.

Richard Unterhuber war von 2006 bis 2016 CFO und Mitglied der Gruppenleitung der international tätigen Industriegruppe Multi-Contact AG, Allschwil. Davor hatte er leitende Finanz- und Controlling-Aufgaben bei verschiedenen Industrieunternehmen wahrgenommen. So war er von 1995 bis 1997 Leiter Controlling bei der Kreispostdirektion Aarau, von 1997 bis 1998 Business Controller der DCL Data Center Luzern AG, von 1998 bis 2001 Kaufmännischer Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Sarnatech (Schweiz) AG, Triengen, und von 2001 bis 2006 Leiter Shared Services und CFO der SCA Packaging Switzerland AG, Oftringen.

Klemens Gottstein

Bereichsleiter Papier

Klemens Gottstein (1961), Industrial Engineer, Papiermacher, MBA, deutscher Staatsbürger, stiess 2012 als Bereichsleiter Papier zur CPH.

Klemens Gottstein war 1989 bis 2011 in unterschiedlichen Funktionen in der Myllykoski Gruppe tätig, unter anderem als HR Direktor, General Manager der Werke Dachau und Ettringen und Direktor Business Development Coated Papers. Zuletzt war er als Executive Vice President Operations und Geschäftsleitungsmitglied von Myllykoski Europe verantwortlich für die sechs europäischen Werke sowie Human Resources Europe.

Wolfgang Grimm

Bereichsleiter Verpackung

Wolfgang Grimm (1957), dipl. Betriebswirt (BA), deutscher Staatsbürger, kam 1998 zur damaligen Perlen-Gruppe als Verantwortlicher für den Bereich Verpackung. Er ist seit 2003 in der heutigen Funktion tätig.

Wolfgang Grimm war von 1993 bis 1995 Verkaufsdirektor bei der VAW Europack Export GmbH, Teningen/D, bevor er 1995 zur Schüpbach AG, Burgdorf/CH, wechselte, wo er zuletzt Vice President Sales Zentraleuropa der Danisco Flexible Schüpbach AG war.

Alois Waldburg-Zeil

Bereichsleiter Chemie

Alois Waldburg-Zeil (1963), Dr. iur., österreichischer Staatsbürger, stiess 2010 als Bereichsleiter Chemie zur CPH.

Alois Waldburg-Zeil begann seine berufliche Laufbahn von 1993 bis 1997 bei der KPMG in der Wirtschaftsprüfung. 1997 bis 2009 nahm er verschiedene Managementfunktionen im Süd-Chemie-Konzern wahr, der heute zu Clariant gehört: Er war unter anderem Leiter des Vorstandssekretariats und der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Sales Manager EMEA, Global Financial Manager des Geschäftsbereiches Süd-Chemie Performance Packaging, Paris/F, Geschäftsführer der Süd-Chemie Grossbritannien, Manchester/UK, und Geschäftsführer der Süd-Chemie Zeolites GmbH, Bitterfeld/D.

v.l.n.r.: Wolfgang Grimm, Peter Schildknecht, Richard Unterhuber, Alois Waldburg-Zeil, Klemens Gottstein

Vergütungsbericht

Der Bericht erläutert die Grundsätze, Programme und Verfahren, wie die Vergütungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung der CPH-Gruppe festgelegt werden, und enthält Angaben zur Höhe der Vergütungen im Geschäftsjahr.

Der Vergütungsbericht ist in zwei Kapitel aufgeteilt. Kapitel 1 ist nicht Gegenstand der Revisionsprüfung gemäss Art. 13 VegüV, während Kapitel 2 der Revision gemäss Art. 13 VegüV untersteht.

1. Honorierung und allgemeine Informationen

Das grundlegende Ziel der CPH-Gruppe ist es, marktgerechte Vergütungen auszurichten. Als marktgerechte Vergütung wird in der CPH die Summe der fixen und der variablen Vergütung bezeichnet. Mittels Überprüfung der Funktionseinstufung sowie Benchmarking der Vergütungsleistung wird in regelmässigen Abständen pro Funktion die Höhe der Gesamtvergütung sowie der einzelnen Komponenten mit dem Markt verglichen (siehe Details zu Verwaltungsrat bzw. Gruppenleitung). Anpassungen bei der Vergütung für den CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung werden durch den Fachausschuss «Personal und Entschädigung» auf der Basis des durchgeführten Marktvergleichs dem Gesamtverwaltungsrat beantragt.

Von jeder Sitzung des Ausschusses «Personal und Entschädigung» wird ein Protokoll erstellt, das jedem Mitglied des Verwaltungsrates zugestellt wird. Der Ausschuss informiert zudem die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates bei der nächsten Sitzung über die behandelten Themen und Hintergründe zu allfälligen Vorschlägen und Empfehlungen. Jedes Mitglied des Ausschusses tritt unaufgefordert in den Ausstand, wenn es um Personal- oder um Entschädigungsfragen geht, welche es selber oder ihm nahestehende Personen betreffen.

Der Ausschuss «Personal und Entschädigung» trifft sich in der Regel dreimal, mindestens aber zweimal pro Jahr. Im Berichtsjahr gab es drei Sitzungen.

Die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung» werden durch die Generalversammlung (GV) einzeln für jeweils ein Jahr gewählt. Für weitere Details zur Zusammensetzung und zum Aufgabenbereich wird auf das Kapitel Corporate Governance verwiesen.

Die individuelle Leistung hat bei allen Mitarbeitenden, einschliesslich der Führungskräfte, Einfluss auf die Gesamtvergütung. Übergeordnete und individuelle Ziele sind die Grundlage für die Beurteilung der Leistung und werden über die variable Vergütungskomponente entschädigt. Für jede Funktion wird eine Zielgrösse der variablen Vergütung bei 100 % Zielerfüllung festgelegt. Die tatsächliche Höhe berechnet sich aus dem Zielerfüllungsgrad, wobei die maximal erreichbare jährliche variable Vergütung bei einem Faktor 1.5 des Zielwerts limitiert ist. Zwischen 0 % und 150 % kann die Kurve linear sein oder bestimmte Stufen beinhalten; Details werden im jährlichen Zielsetzungsprozess festgelegt. Für das Berichtsjahr wurde in allen Fällen zwischen den Eckwerten eine lineare Kurve angewendet. Es gibt keine diskretionären Vergütungsbestandteile.

Die Statuten der CPH Chemie + Papier Holding AG würden zwar grundsätzlich den Einsatz von Long Term Incentives, insbesondere in Form von Mitarbeiterbeteiligungen, ermöglichen; die CPH-Gruppe setzt jedoch zurzeit keine solchen Vergütungskomponenten ein. Es bestehen derzeit weder für den Verwaltungsrat noch für das Management Options- und/oder Aktienbezugsprogramme. Ebenso gibt es keine vertraglichen Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen.

Für den CEO besteht eine vertragliche Kündigungsfrist von zwölf Monaten, für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung beträgt die Kündigungsfrist sechs Monate. Für die CPH besteht eine Pensionskassenlösung, die für alle Mitarbeitenden gilt. Es gibt keine zusätzliche Versicherung für Mitglieder der Gruppenleitung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht bei der CPH pensionskassenversichert. Das Vergütungssystem blieb unverändert zum Vorjahr.

Struktur und Höhe der Vergütungen ausgewählter Funktionen werden regelmässig anhand externer Benchmarks überprüft. Im Jahre 2016 analysierte ein externes Unternehmen die Vergütungen der Gruppen- und Geschäftsleitungen. Die Ergebnisse wurden im Ausschuss «Personal und Entschädigung» diskutiert und allfällige Anpassungen auf den 1. Januar 2017 vorgenommen.

Die Anträge über die maximale Vergütung von Verwaltungsrat und Gruppenleitung werden durch den Ausschuss «Personal und Entschädigung» vorbereitet, durch den Gesamtverwaltungsrat überprüft und der GV zur Genehmigung unterbreitet. Wird der Antrag abgelehnt und stellt der Verwaltungsrat keinen neuen Antrag oder wird auch dieser abgelehnt, soll innert drei Monaten eine ausserordentliche GV einberufen werden, oder der Verwaltungsrat kann die Vergütungen an der nächsten GV retrospektiv zur Genehmigung unterbreiten.

Verwaltungsrat

Die Honorierung des Verwaltungsrates besteht aus einem bar ausbezahlten Fixum. Für die Arbeit in einem der Fachausschüsse wird zusätzlich ein Sitzungsgeld ausgerichtet. Für Verwaltungsratstätigkeiten ausserhalb der normalen Sitzungen wird eine Tagespauschale ausbezahlt.

Die Höhe der Verwaltungsratsentschädigung wird mit den publizierten Daten vergleichbarer, an der SIX Swiss Exchange kotierter schweizerischer Industrieunternehmen abgeglichen und festgelegt. Der Personal- und Entschädigungsausschuss stellt dem Verwaltungsrat Antrag.

Seit der Generalversammlung über das Geschäftsjahr 2015 erfolgt gemäss «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) und angepassten Statuten der CPH Chemie + Papier Holding AG eine Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur jeweils nächsten Generalversammlung.

Für konkrete Vergütungsbeträge wird auf Kapitel 2 des Vergütungsberichtes verwiesen.

Gruppenleitung

Die Honorierung des Managements in der CPH-Gruppe setzt sich aus einem fixen und einem variablen Anteil zusammen, welche vollständig in bar ausbezahlt werden. Der Zielwert der variablen Vergütung für Mitglieder der Gruppenleitung beträgt zwischen rund 20 % und 67 % des Grundsalärs. Der ausbezahlte variable Betrag ist abhängig von der Erreichung der Gruppenziele sowie der individuellen Bereichs- bzw. Funktionsziele. Die maximale variable Vergütung beträgt für den CEO 100 % der fixen Grundvergütung; für die anderen Mitglieder der Gruppenleitung liegt die Grenze bei maximal 45 % der fixen Grundvergütung.

Für die Gruppenleitung besteht ein Zielsetzungsprozess als Grundlage für die Beurteilung der Leistungserfüllung und der variablen Vergütung. Dabei werden Ziele in fünf Elementen definiert: finanzielle Ergebnisse, Kunden & Markt, Innovation, Prozesse sowie Mitarbeiterführung. Die finanziellen Kenngrössen sind für alle Mitglieder der Gruppenleitung dieselben; für die übrigen Elemente werden individuelle bereichs- bzw. funktionsspezifische Ziele festgelegt.

Das Erreichen der Ziele bei den finanziellen Kenngrössen beeinflusst die variable Vergütung zu 60 %; die Zielerreichung in den übrigen Dimensionen gesamthaft zu 40 %. Für 2017 wurden «EBIT», «operativer Cash Flow» sowie «operatives Nettoumlaufvermögen» als finanzielle Kenngrössen festgelegt. Die Bereichsleiter werden bezüglich finanziellem Ergebnis zu zwei Dritteln aufgrund der Resultate ihres Geschäftsbereiches und zu einem Drittel aufgrund der Resultate der Gruppe beurteilt. CEO und CFO werden einzig aufgrund des erreichten Gruppenresultates beurteilt.

Über die Zielvorgaben in allen Elementen entscheidet für die gesamte Gruppenleitung der Verwaltungsrat; bei den finanziellen Kenngrössen handelt es sich dabei um die vereinbarten Budgetvorgaben. Der CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung haben für die Zielsetzung ein Vorschlagsrecht. Die Beurteilung der jährlichen Zielerreichung wird für die Mitglieder der Gruppenleitung durch den CEO vorgenommen und dem Verwaltungsratsausschuss «Personal und Entschädigung» vorgeschlagen. Der Verwaltungsratspräsident beurteilt die Leistungen des CEO. Der Verwaltungsratsausschuss «Personal und Entschädigung» diskutiert diese Beurteilungen und stellt dem Verwaltungsrat Antrag über die Leistungserreichung und die individuellen variablen Vergütungen für die gesamte Gruppenleitung. Der Gesamtverwaltungsrat entscheidet abschliessend (ab den variablen Vergütungen für das Geschäftsjahr 2016 entscheidet der Verwaltungsrat innerhalb der von der GV vorgegebenen Maximalbeträge).

Ausser einem Geschäftsfahrzeug kennt die CPH keine Fringe Benefits für Mitglieder der Gruppenleitung.

Der CEO hat für die Mitglieder der Gruppenleitung ein Vorschlagsrecht. Bis zum Geschäftsjahr 2015 verabschiedete der Verwaltungsrat die definitive Höhe der fixen und der variablen Vergütung der gesamten Gruppenleitung.

Seit der GV über das Geschäftsjahr 2014 erfolgt gemäss VegüV und angepassten Statuten der CPH Chemie + Papier Holding AG eine Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der fixen und variablen Vergütungen der Gruppenleitung für das auf die GV folgende Geschäftsjahr. Zum ersten Mal wurde an der GV im Jahr 2015 über die Vergütungen für das Geschäftsjahr 2016 abgestimmt.

Soweit neue Mitglieder der Gruppenleitung ernannt werden und ihre Stelle bei der Gesellschaft antreten, nachdem die GV die maximale Gesamtvergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung für das betreffende Geschäftsjahr genehmigt hat, darf diesen neuen Mitgliedern gemäss Artikel 22 der Statuten der CPH Chemie + Papier Holding AG ein Zusatzbetrag ausgerichtet werden, welcher insgesamt für alle neuen Mitglieder 40 % der durch die GV genehmigten Gesamtvergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung im betreffenden Geschäftsjahr nicht übersteigen darf.

Bezüglich der für das Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen an die Verwaltungsräte, an den CEO (höchste Gesamtvergütung in der Gruppenleitung) und an die übrige Gruppenleitung wird auf die Tabellen in Kapitel 2 verwiesen.

2. Ausweis der Vergütungen an Mitglieder von Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Die Vergütungen beinhalten Löhne, Boni, Gutschriften, Sozialaufwand und Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen.

Vergütungen an den Verwaltungsrat

2017 in CHF 1 000

Verwaltungsrat	VR-Mitglied seit	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung	Fixe Vergütung	Sitzungsgelder VR-Ausschüsse	Beiträge an Sozialversicherungen	Total
Schaub Peter	1994	Präsident	Mitglied	nur Personal	315	0	20	335
Talaat Tim	1994	Vizepräsident		Mitglied	87	8	6	101
Gabella Mauro	2005	Mitglied		Vorsitz	88	23	7	118
Kelterborn Kaspar W.	2015	Mitglied	Vorsitz		88	23	7	118
Werder Manuel	2015	Mitglied	Mitglied		87	8	6	101
Wipf Christian	2008	Mitglied		Mitglied	87	8	6	101
Total Verwaltungsrat					**752**	**70**	**52**	**874**

An der GV 2017 wurde eine Vergütung für die Periode von der ordentlichen GV 2017 bis zur ordentlichen GV 2018 von max. CHF 930 000 bewilligt.

2016 in CHF 1 000

Verwaltungsrat	VR-Mitglied seit	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung	Fixe Vergütung	Sitzungsgelder VR-Ausschüsse	Beiträge an Sozialversicherungen	Total
Schaub Peter	1994	Präsident	Mitglied	nur Personal	297	0	19	316
Talaat Tim	1994	Vizepräsident		Mitglied	76	8	5	89
Gabella Mauro	2005	Mitglied		Vorsitz	77	23	6	106
Kelterborn Kaspar W.	2015	Mitglied	Vorsitz		77	25	6	108
Werder Manuel	2015	Mitglied	Mitglied		76	8	5	89
Wipf Christian	2008	Mitglied		Mitglied	76	8	5	89
Total Verwaltungsrat					**679**	**72**	**46**	**797**

Erläuterungen zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat
Die dargestellten Beträge entsprechen den Vergütungen, die für das jeweilige Jahr ausbezahlt wurden, unabhängig vom (allenfalls späteren) Auszahlungszeitpunkt. Die Vergütungen werden ausschliesslich in bar geleistet. Es bestehen weder Aktien- noch Optionspläne für den Verwaltungsrat. Die Vergütungen werden brutto gezeigt, inkl. Arbeitnehmerbeiträge an Sozialversicherungen. Die separat ausgewiesenen Beiträge an Sozialversicherungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge.

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. Ebenfalls wurden keine Darlehen oder Kredite an aktuelle oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend.

An Personen, die den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehen, wurden keine Vergütungen ausgerichtet und keine Darlehen oder Kredite vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend. Es erfolgten keine Transaktionen zu marktunüblichen Konditionen mit natürlichen oder juristischen Personen, die den VR-Mitgliedern nahestehen.

Vergütungen an die Gruppenleitung

2017 in CHF 1 000

Gruppenleitung	Funktion	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Beiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen	Andere Vergütungen	Total
Schildknecht Peter	CEO	500	310	182	4	996
Total restliche Mitglieder der Gruppenleitung		1 140	355	308	16	1 819
Total Gruppenleitung		**1 640**	**665**	**490**	**20**	**2 815**

An der GV 2016 wurde eine Vergütung für das Geschäftsjahr 2017 von max. CHF 3 350 000 bewilligt.

2016 in CHF 1 000

Gruppenleitung	Funktion	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Beiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen	Andere Vergütungen	Total
Schildknecht Peter	CEO	500	323	161	3	987
Total restliche Mitglieder der Gruppenleitung		1 050	301	290	16	1 657
Total Gruppenleitung		**1 550**	**624**	**451**	**19**	**2 644**

Erläuterungen zu den Vergütungen an die Gruppenleitung

Die ausgewiesene variable Vergütung für das Berichtsjahr 2017 entspricht der getätigten Rückstellung (Accrual-Basis). Die ausgewiesene variable Vergütung für das Vorjahr 2016 ist auf die effektiv ausbezahlten Beträge angepasst. Dabei handelt es sich nicht um neue Vergütungen, sondern um die gleichen, die bereits im vorjährigen Bericht gezeigt wurden. Damals konnten die Vergütungen jedoch erst basierend auf den getätigten Rückstellungen (Accrual-Basis) gezeigt werden; hier werden nun die finalen, tatsächlich ausbezahlten Beträge für das Vorjahr nachgereicht. Die fixe sowie die variable Vergütung werden ausschliesslich in bar geleistet. Es bestehen weder Aktien- noch Optionspläne für die Gruppenleitung. Die Vergütungen werden brutto gezeigt, inkl. Arbeitnehmerbeiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen. Die separat ausgewiesenen Beiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge. Die Kategorie «Andere Vergütungen» umfasst Privatanteil für die Nutzung des Geschäftsautos und allfällige Dienstaltersgeschenke.

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung ausgerichtet. Ebenfalls wurden keine Darlehen oder Kredite an aktuelle oder ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend.

An Personen, die den Mitgliedern der Gruppenleitung nahestehen, wurden keine Vergütungen ausgerichtet und keine Darlehen oder Kredite vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend. Es erfolgten keine Transaktionen zu marktunüblichen Konditionen mit natürlichen oder juristischen Personen, die den Gruppenleitungsmitgliedern nahestehen.

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht vom 9. Februar 2018 (Kapitel 2, Seiten 35 bis 37) der CPH Chemie + Papier Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der CPH Chemie + Papier Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Illi	Roger Leu
Revisionsexperte	Revisionsexperte
Leitender Revisor	

Zürich, 9. Februar 2018

«Recycling ist Teil unserer DNA»

Nachhaltigkeit ist die Voraussetzung für die langfristige Wertschöpfung der CPH-Gruppe. In den vergangenen Jahren konnte der CO_2-Ausstoss massiv reduziert werden. Ab 2018 ist Perlen der einzige Altpapierrecycler der Schweiz.

Peter Schildknecht, CEO der CPH-Gruppe

Welchen Stellenwert messen Sie der Nachhaltigkeit bei?
Peter Schildknecht: Wir sind in umweltsensitiven Geschäftsfeldern tätig und setzen uns für eine nachhaltige Wertschöpfung ein. Den Bedürfnissen unserer Geschäftspartner, Mitarbeitenden und der Umwelt werden wir durch ökonomisches, soziales und ökologisches Verhalten gerecht. Die ökonomische Nachhaltigkeit bildet das Fundament unserer 200-jährigen Unternehmenstätigkeit. Die kontinuierliche langfristige Entwicklung steht dabei im Vordergrund. Wir schaffen Mehrwert für unsere Kunden, indem wir qualitativ hochstehende Produkte herstellen und anbieten. Die Mitarbeitenden sind das Herz und der Antrieb unseres Unternehmens. Sie sichern unsere Innovationskraft. Ihre Aus- und Weiterbildung, Sicherheit und Gesundheit haben Priorität. Auch durch den schonenden Einsatz von Ressourcen übernehmen wir Verantwortung. Die Vermeidung und Reduktion von Emissionen, Abfällen und Abwasser ist seit vielen Jahren in die Planung der einzelnen Geschäftsbereiche integriert. Für die Umwelt- und Qualitätsbelange sind speziell geschulte Mitarbeitende zuständig, die direkt an die Geschäftsleitung berichten.

Anstrengungen im Nachhaltigkeitsbereich sind oft mit höheren Kosten verbunden. Ist das nicht ein Zielkonflikt?
Ganz im Gegenteil, denn viele Anstrengungen gehen mit tieferen Kosten einher. Jede Ressource, die wir in der Produktion einsparen oder wiederverwenden, ist erstens gut für die Umwelt und zweitens ein Gewinn für das Unternehmen. Soziales Engagement wiederum heisst motivierte und zufriedene Mitarbeitende. Insgesamt sehen wir das als Win-win-Situation.

Welches Feedback erhalten Sie von Ihren Stakeholdern für Ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit?
Das Feedback unserer Stakeholder ist uns sehr wichtig. Wir führen regelmässig Befragungen bei Kunden und Mitarbeitenden durch und nutzen das Feedback, um Prozesse und Produkte zu optimieren. So weisen wir zum Beispiel auf Wunsch der Kunden den CO_2-Fussabdruck pro Tonne Papier aus, bieten FSC-zertifizierte Papiere an und lassen Standorte nach Umwelt- und Arbeitssicherheitsstandards zertifizieren. In der Regel sind die Kunden aber noch nicht bereit, für nachhaltige Produkte höhere Preise zu bezahlen.

Auf welche Nachhaltigkeitserfolge blicken Sie zurück?
Wir haben uns freiwillig Ziele zur Reduktion der CO_2-Emissionen gesetzt, die über die gesetzlich geforderten Werte hinausgehen. Mit einer Vielzahl von Massnahmen haben wir den CO_2-Ausstoss in den vergangenen fünf Jahren von jährlich 86 000 Tonnen auf 17 000 Tonnen gesenkt. Der Bereich Papier ist heute der einzige Altpapierrecycler in der Schweiz und übernimmt eine wichtige Funktion zur Wiederverwertung des Altpapiers und damit zum Schutz unseres Waldes. Recycling ist Teil unserer DNA. Beim Verkauf des Betriebsgeländes in Uetikon haben wir für den Bau einer Kantonsschule auf dem Areal Hand geboten, was eine optimale Lösung für die kommenden Generationen und die lokale Bevölkerung darstellt. Dabei nehmen wir die Verantwortung bei der Beseitigung von allfälligen Bodenbelastungen wahr und sind bemüht, den bei der Schliessung des Standortes unumgänglichen Personalabbau so sozialverträglich wie möglich zu gestalten. Für fast alle der betroffenen 85 Mitarbeitenden konnten Anschlusslösungen gefunden werden.

Worauf konzentrieren Sie sich in Zukunft?
Wir werden den Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) intensivieren. Kleine und grosse Veränderungen sollen und müssen von den Mitarbeitenden initiiert und getragen werden, damit sie Wirkung entfalten können. Zum Wohl aller Stakeholder. ■

Soziale Nachhaltigkeit

Im Herbst 2016 hatten drei Viertel der Belegschaft an der Umfrage zu den Themen Arbeitsplatz, berufliche Entwicklung, Führung, Kommunikation, Innovation, Kunden, Strategie und Engagement teilgenommen. Diese Befragung findet alle drei Jahre in der gesamten Gruppe statt. Gegenüber der letzten Umfrage stiegen das Engagement und die Zufriedenheit. Insbesondere Führung und Wertschätzung wurden höher eingeschätzt. Potenzial besteht bei den Themen Mitarbeiterentwicklung und Verbesserungsmanagement. Da je nach Standort und Bereich bei den Mitarbeitenden unterschiedliche Themen im Fokus standen, wurden 43 Segmente gebildet und für jedes Segment unter Einbezug der Mitarbeitenden Massnahmen definiert, die bis Ende 2017 umgesetzt wurden. Eine der Massnahmen betraf die Neugestaltung des KVP-Prozesses (siehe Abschnitt KVP).

Die Fluktuation lag im Berichtsjahr bei 8.8 % und damit unter dem Vorjahr (9.7 %). Die CPH-Gruppe beschäftigt zahlreiche langjährige Mitarbeitende. 2017 konnten 42 Mitarbeitende 20, 25, 30, 35 oder 40 Jahre Betriebszugehörigkeit feiern. Viele ehemaligen Mitarbeitenden bleiben mit der CPH-Gruppe verbunden und treffen sich einmal im Jahr an den von der CPH organisierten Anlässen für Pensionierte. Die Anzahl Mitarbeitende stieg im Berichtsjahr von 985 auf 1 019 per Ende 2017, was vor allem auf den Personalausbau im Bereich Verpackung zurückzuführen war. Mit 67 % sind prozentual am meisten Mitarbeitende in der Produktion tätig. Der Anteil der Mitarbeitenden in der Schweiz ging von 61 % auf 55 % zurück (siehe Grafiken).

Salärpolitik

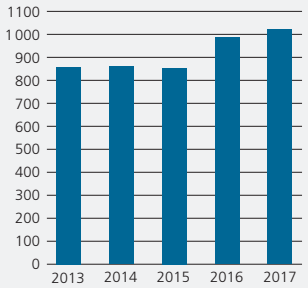
Die CPH-Gruppe verfolgt eine nachvollziehbare und faire Salärpolitik, die sich an den lokalen Gepflogenheiten ausrichtet. Die Salärpolitik strebt marktgerechte Löhne an, welche die Anforderungen, die Leistung und das Verhalten berücksichtigen. Sie honoriert überdurchschnittlichen Einsatz mit einem variablen Lohnbestandteil. Dieser ist an das Erreichen von individuell festgelegten Leistungszielen sowie an das Ergebnis des jeweiligen Geschäftsbereichs gekoppelt. Die Gruppe führte auch 2017 keine generelle Gehaltsanpassung durch. Der Aufwand für Gehälter, Personalvorsorge sowie Aus- und Weiterbildung betrug insgesamt CHF 84.5 Mio.

Am gesamten Standort Perlen gilt ein Gesamtarbeitsvertrag. Der Standort Müllheim untersteht dem Tarifvertrag der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IGBCE). Bei der Silikatchemie in Uetikon bestand bis Ende 2017 ein Hausverband. Ansonsten wurden Einzelarbeitsverträge abgeschlossen.

Aus- und Weiterbildung

Die CPH legt grossen Wert auf die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte. Die Standorte in der Schweiz und in Deutschland engagieren sich aktiv als Lehrbetriebe der beruflichen Grundbildung. Ende 2017 waren 39 Lernende in der Ausbildung. In Deutschland werden neu erstmals zwei Anlagenführer und eine Chemielaborantin ausgebildet.

Anzahl Mitarbeitende



Per Ende Jahr

Mitarbeitende nach Regionen

55 %	Schweiz	560
20 %	Übriges Europa	199
9 %	Amerika	92
16 %	Asien	168

Per Ende 2017

Mitarbeitende nach Funktionen

66 %	Produktion	680
8 %	Logistik	79
4 %	F & E	40
8 %	Marketing, Verkauf	80
14 %	Finanzen, Einkauf, Personal, QM	140

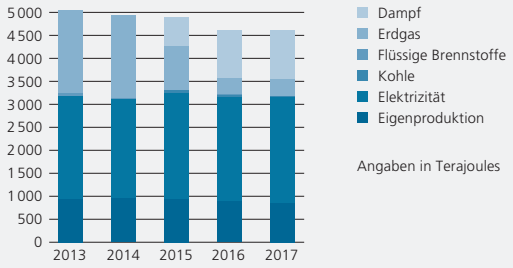
Per Ende 2017

2017 schlossen 14 Lernende ihre Ausbildung erfolgreich ab. Die Lernenden der CPH-Gruppe treffen sich jährlich an einem Lehrlingstag zu einer gruppenübergreifenden Weiterbildung. Der Bereich Papier nahm 2017 erstmals als Aussteller an der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI teil. Insgesamt investierte die CPH-Gruppe 2017 CHF 0.6 Mio. in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden.

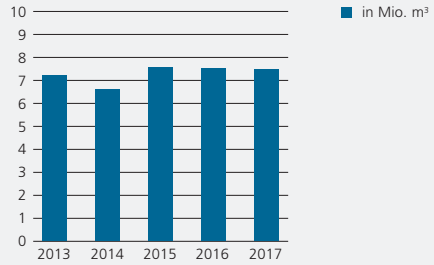
KVP

Der Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) ist ein wichtiges Element der ständigen Entwicklung und Qualitätssteigerung. 2017 wurde der KVP-Prozess im Papierbereich in vier Workshops überarbeitet und soll in Zukunft wieder massgeblich zum Unternehmenserfolg beitragen. Während im Bereich Verpackung der KVP-Prozess bereits gut implementiert ist, wird der Bereich Chemie die KVP-Aktivitäten 2018 wieder intensivieren. Aus den 756 in den KVP-Prozess eingebrachten Ideen und den 53 Gruppenmoderationen resultierten eine

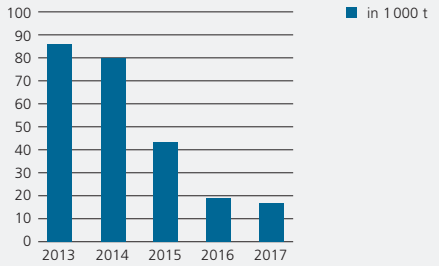
Energieverbrauch



Abwasser



CO_2-Emissionen



Vielzahl an Vorschlägen, die zur Effizienzsteigerung, zur Verbesserung der Sicherheit und zum Umweltschutz beitrugen und einen jährlichen Nutzen im Gegenwert von CHF 1.2 Mio. stifteten.

Arbeitssicherheit
Die Mitarbeitenden werden an allen Standorten regelmässig geschult, um Gefahren zu erkennen und um Unfällen vorzubeugen. Die eingetroffenen Ereignisse werden systematisch analysiert, um zukünftige Unfälle zu vermeiden. Die Anzahl Berufsunfälle war mit 1.3 pro 100 Mitarbeitende (im Vorjahr 1.5) für ein produzierendes Unternehmen weiterhin tief. Schwere Unfälle am Arbeitsplatz mussten glücklicherweise keine verzeichnet werden.

Gesundheit
Die Standorte stellen zahlreiche Angebote zur Gesundheitsprävention wie kostenlose Grippeimpfungen oder Gesundheitschecks zur Verfügung. Mit 2.0 % (im Vorjahr 2.5 %) war die krankheitsbedingte Abwesenheitsrate erneut niedrig.

Ökologische Nachhaltigkeit

Die Reportingperiode umfasst den Zeitraum von Anfang November bis Ende Oktober.

Eingesetzte Ressourcen
Gemessen in Tonnen setzt der Bereich Papier am meisten Ressourcen ein mit dem wichtigsten Rohstoff Altpapier. In der Berichtsperiode 2017 lag die Menge an wiederverwendetem Altpapier mit 463 990 Tonnen knapp unter der Vorperiode (464 492 Tonnen). Das Altpapier stammte zu über 50 % aus Sammelware in der Schweiz, der Rest aus dem Ausland. Dabei wurden 15 % per Bahn angeliefert (in der Vorperiode 16 %). Neben Altpapier hat der Bereich 109 579 Tonnen atro (absolut trocken) Rundholz und Hackschnitzel zu Holzfaserstoff verarbeitet (Vorperiode 109 000 Tonnen). Bei der Herkunft wird auf kurze Transportwege geachtet; das Rundholz stammt ausschliesslich und die Hackschnitzel zu 70 % aus der Schweiz. Bis 2020 soll dieser Anteil auf 80 % erhöht werden. Perlen Papier ist Mitglied von ECO SWISS, der Umweltschutzorganisation der Schweizer Wirtschaft und weiterer Organisationen der nachhaltigen Forstwirtschaft.

In der Folienproduktion wird hartes Polyvinylchlorid (PVC) verwendet. Hart-PVC wird zu 43 % aus Erdöl (Ethylen) und zu 57 % aus Kochsalz (Natriumchlorid) gewonnen. Im Vergleich zu anderen auf Erdöl basierenden Polymeren weist PVC über den gesamten Lebenszyklus betrachtet einen besseren «Product Carbon Footprint» auf. Perlen Packaging setzte 29 299 Tonnen PVC und 3 210 Tonnen PVdC ein. Ausschüsse aus den einzelnen Prozessstufen werden wenn immer möglich als Sekundärrohstoff wieder in die Produktion eingebracht. Die Ausnutzungsquote stieg in der Berichtsperiode bei PVC von 96 % auf 98 % und bei PVdC von 95 % auf 98 %. Perlen Packaging engagiert sich bei «VINYLPlus» für das Recycling von PVC.

Die wichtigsten Rohstoffe in der Silikatchemie sind Natriumsilikat, Aluminiumhydrat, Natronlauge, Schwefelsäure und Lithiumchlorid, von denen insgesamt 14 835 Tonnen (Vorperiode 17 677 Tonnen) eingesetzt wurden. Per Ende 2017 hat der Bereich in Uetikon die eigene Synthese beendet und wird in Zukunft die Rohstoffe in Form von Filterkuchen beschaffen. Die Düngerfabrikation verarbeitete bis zur Einstellung der Produktion im Sommer 2017 11 793 Tonnen Stickstoff-, Kalium- und Phosphorverbindungen (Vorperiode 14 135 Tonnen), die zu 85 % per Bahn angeliefert wurden.

Energie
Die Papierproduktion verbrauchte 2017 mehr als 90 % der Energie der CPH-Gruppe. Der wichtigste Energieträger ist Strom, dessen Ver-

brauch gruppenweit von 2 430 TJ (Terajoule) auf 2 426 TJ zurückging. Zweitwichtigster Energieträger war Dampf mit 1 078 TJ (in der Vorperiode 1 018 TJ), welche die Papierfabrikation aus der benachbarten Kehrichtverbrennungsanlage Renergia bezog. Der Gasverbrauch der Gruppe nahm leicht von 387 TJ auf 355 TJ ab. Der aus Kohle gewonnene Energieanteil in Lianyungang wurde aus Umweltschutzgründen von 36 TJ auf 22 TJ abgebaut. 2018 wird auch der restliche Kohleanteil ersetzt. Insgesamt blieb der Energieverbrauch der CPH-Gruppe im Geschäftsjahr mit 4 629 TJ gegenüber der Vorperiode mit 4 621 TJ fast unverändert.

Emissionen, Abwasser und Abfall

Die CPH-Gruppe setzt sich freiwillig Ziele zur Reduktion der Emissionen, die über die gesetzlich geforderten Werte hinausgehen. Die Standorte Perlen und Uetikon waren aus diesem Grund von der CO_2-Abgabe befreit. Der Umbau der Rückstandsverbrennung in Perlen in eine Biomasseanlage hatte auch einen positiven Effekt auf die CO_2-Emissionen von nicht erneuerbaren Ressourcen. An den Produktionsstandorten der CPH-Gruppe gingen die CO_2-Emissionen in der Berichtsperiode von 18 124 Tonnen auf 16 554 Tonnen zurück. Davon entfielen 9 672 Tonnen auf die Papierproduktion. Aus dem Verkauf von CO_2-Zertifikaten resultierte ein Erlös von CHF 1.0 Mio.

In den Produktionsanlagen der Gruppe sind Abluftreinigungssysteme in Betrieb. Es bestehen Notfallkonzepte für Störfälle. Diese betreffen vor allem Brandfälle. In Perlen ist eine eigene Betriebsfeuerwehr bei Bedarf im Einsatz. Der Umgang mit Laugen und Säuren in Uetikon war eine potenzielle Gefahrenquelle für die Umwelt. Die CPH-Gruppe verzeichnete in der Berichtsperiode erneut kein meldepflichtiges Ereignis. Die Abwässer wurden an den Produktionsstandorten Uetikon, Perlen und Louisville in betriebseigenen Kläranlagen aufbereitet. In fester Form fallen vor allem Klärschlamm sowie Reststoffe aus der Papieraufbereitung an. Der Biomasseanteil wird zur Strom- und Wärmeerzeugung in der eigenen Anlage in Perlen verwendet.

Markenpolitik

Die CPH-Gruppe verfolgt eine individuelle Markenpolitik. Die «CPH Chemie + Papier Holding» ist als Holdinggesellschaft nicht operativ tätig. Sie tritt gegenüber den Stakeholdern, insbesondere den Investoren und der Öffentlichkeit, als Dachmarke auf. Die Geschäftsbereiche sind unter den Markennamen «Zeochem», «Perlen Papier AG» sowie «Perlen Packaging» in ihren Zielmärkten verankert. Um einen einheitlichen Auftritt zu gewährleisten, werden alle Tochtergesellschaften in den Bereichen Chemie und Verpackung in Zeochem bzw. Perlen Packaging umbenannt.

Qualität

Die Produkte der CPH-Gruppe zeichnen sich durch konstante und hohe Qualität aus. Dies stellt höchste Ansprüche in die Prozesse, die nach internationalen Standards geprüft werden (siehe Tabelle). Der Bereich Verpackung richtet sich nach den Good Manufacturing Practice-Standards (GMP) der Pharmaindustrie und liess sich 2017 nach der Norm 2015 für ISO 9001 und ISO 15378 rezertifizieren. Die CPH-Gruppe setzt sich beim Klimaschutzprojekt der Schweizer Energieagentur für Wirtschaft für Energieeffizienz ein und ist Mitglied von Responsible Care, einer globalen Initiative zur ständigen Verbesserung in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit.

Qualitätsnormen der Produktionsstandorte	Chemie			Papier	Verpackung			
	Uetikon	Louisville	Lianyungang	Perlen	Perlen	Müllheim	Whippany	Suzhou
ISO 9001	•	•	•	•	•	•	•	•
ISO 14001 (Umwelt)				•				
ISO 15378 (GMP)					•	•		•
ISO 50001 (Energie)						•		
OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit)				•				
FDA, USA DMF Nr. 10686, 9072 und 30501					•	•		•
EU-Ecolabel, der Blaue Engel				•				
FSC COC, PEFC COC				•				
ECO SWISS CO_2				•				

Inhalt

Konsolidierte Jahresrechnung 44

Konsolidierte Erfolgsrechnung 44

Konsolidierte Bilanz 45

Konsolidierte Geldflussrechnung 46

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals 47

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 48

Grundsätze der Konzernrechnungslegung 48

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung 52

Konsolidierungskreis 78

Bericht des Konzernprüfers 79

Jahresrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG 82

Erfolgsrechnung 82

Bilanz 83

Anhang zur Jahresrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG 84

Wichtige Informationen zum Anhang 84

Antrag Verwendung Bilanzgewinn und Reserven 88

Bericht der Revisionsstelle 89

Adressen 91

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2017	2016
Nettoumsatz	1	**469 767**	**434 835**
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		–12 204	13 329
Übrige betriebliche Erträge	2	5 041	5 967
Eigenleistungen		615	144
Gesamtleistung		**463 219**	**454 275**
Materialaufwand		247 891	231 967
Energieaufwand		54 216	54 149
Personalaufwand	3	84 471	88 969
Fremdreparaturen/Instandhaltung		16 507	17 510
Übriger Betriebsaufwand	4	26 373	24 745
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA)		**33 761**	**36 935**
Abschreibungen auf Sachanlagen	16	30 141	30 535
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	15	719	509
Betriebsergebnis (EBIT)		**2 901**	**5 891**
Finanzertrag	6	1 619	645
Finanzaufwand	7	8 223	5 711
Finanzergebnis		**–6 604**	**–5 066**
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		**–3 703**	**825**
Betriebsfremdes Ergebnis	8	22 840	134
Ausserordentliches Ergebnis	9/16/24/26	0	–4 398
Ergebnis vor Steuern		**19 137**	**–3 439**
Ertragssteuern	10/26	2 950	4 275
Nettoergebnis		**16 187**	**–7 714**
– davon Aktionäre CPH Chemie + Papier Holding AG		15 983	–7 905
– davon Minderheiten		204	191

in CHF	Anhang	2017	2016
Ergebnis nach Abzug Minderheiten pro Aktie	32	**2.66**	**–1.32**
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	32	**2.66**	**–1.32**

Konsolidierte Bilanz

		31.12.2017		31.12.2016	
	Anhang	in CHF 1 000	in %	in CHF 1 000	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	11	80 145	11	70 345	10
Wertschriften	11	38	0	42	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	77 819	11	69 065	10
Sonstige Forderungen	13	18 010	3	8 852	1
Aktive Abgrenzungen		6 997	1	4 789	1
Vorräte	14	59 215	8	68 939	10
Kurzfristige Finanzforderungen		21	0	91	0
Total Umlaufvermögen		**242 245**	**35**	**222 123**	**33**
Immaterielles Anlagevermögen	15	4 822	1	3 091	0
Sachanlagevermögen	5/16	384 051	55	384 569	57
Langfristige Finanzanlagen	17	10 000	1	10 000	1
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	18	10 993	2	10 884	2
Aktiven aus Vorsorgeplänen	3/18	11 606	2	9 010	1
Übrige langfristige Forderungen	19	33 342	5	32 263	5
Aktive latente Steuern		493	0	487	0
Total Anlagevermögen		**455 307**	**65**	**450 304**	**67**
Total Aktiven		**697 552**	**100**	**672 427**	**100**
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	69 529	10	53 085	8
Sonstige Verbindlichkeiten	21	3 348	0	8 275	1
Passive Abgrenzungen	22	17 163	2	16 450	2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23/25	9 802	1	6 997	1
Kurzfristige Rückstellungen	24	5 555	1	7 601	1
Total kurzfristiges Fremdkapital		**105 397**	**15**	**92 408**	**14**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	25	23 473	3	25 580	4
Obligationenanleihe	25	120 000	17	120 000	18
Passiven aus Vorsorgeplänen	18	564	0	1 135	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		49	0	54	0
Langfristige Rückstellungen	26	51 824	7	52 468	8
Total langfristiges Fremdkapital		**195 910**	**28**	**199 237**	**30**
Total Fremdkapital		**301 307**	**43**	**291 645**	**43**
Aktienkapital		30 000	4	30 000	4
Kapitalreserven		845	0	4 804	1
Eigene Aktien	33	–96	0	–162	0
Gewinnreserven		346 543	50	351 364	52
Nettoergebnis laufendes Jahr		15 983	2	–7 905	–1
Total Eigenkapital Gruppe ohne Minderheitsanteile		**393 275**	**56**	**378 101**	**56**
Minderheitsanteile		2 970	1	2 681	1
Total Eigenkapital Gruppe mit Minderheitsanteilen		**396 245**	**57**	**380 782**	**57**
Total Passiven		**697 552**	**100**	**672 427**	**100**

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2017	2016
Nettoergebnis (inklusive Minderheiten)		**16 187**	**–7 714**
Abschreibungen auf materiellem und immateriellem Anlagevermögen	15/16	30 860	31 044
Wertbeeinträchtigung auf Anlagevermögen	16	0	2 732
Wertbeeinträchtigung auf Ersatzteile und Vorräte	14	–3 491	682
Verlust/(Gewinn) aus Verkauf von Anlagevermögen		–22 678	–7 507
Veränderung AG-Beitragsreserven, Aktiven/Passiven aus Vorsorgeplänen		–3 231	–141
Nicht realisierte Kursgewinne		3	3
Bildung/(Auflösung) von kurzfristigen Rückstellungen	24	336	10 153
Bildung/(Auflösung) von langfristigen Rückstellungen	26	–695	474
(Verbrauch) Rückstellungen	24/26	–2 618	–4 091
Bildung/(Auflösung) Wertberichtigung auf Ford. aus Lieferungen/Leistungen		–211	2 093
Auflösung/(Bildung) von aktiven latenten Steuern		5	543
Cash Flow		**14 467**	**28 271**
Abnahme/(Zunahme) Wertschriften		1	–1
Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	12	–7 711	–478
Abnahme/(Zunahme) von sonstigen Forderungen und aktiven Abgrenzungen		–5 275	–692
Abnahme/(Zunahme) Vorräte	14	13 608	–13 059
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	20	15 769	1 573
Zunahme/(Abnahme) sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	21/22	1 331	6 261
Abnahme/(Zunahme) Nettoumlaufvermögen		**17 723**	**–6 396**
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**32 190**	**21 875**
Investitionen Sachanlagevermögen	16	–32 314	–20 720
Devestitionen Sachanlagevermögen	16	15 391	20 503
Investitionen immaterielle Anlagen	15	–2 410	–1 242
Investitionen in Geschäftsaktivitäten	27	0	–18 478
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**–19 333**	**–19 937**
Free Cash Flow		**12 857**	**1 938**
Zunahme/(Abnahme) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und -forderungen	23	1 034	112
Zunahme/(Abnahme) langfristige Finanzverbindlichkeiten	25	–566	19 021
Zunahme/(Abnahme) von sonstigen lfr. Verbindlichkeiten und -forderungen		152	–378
Kauf/Verkauf eigene Aktien	33	6	–2
Gewinnausschüttung		–3 899	–3 598
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**–3 273**	**15 155**
Einfluss Währungsumrechnung		216	105
Veränderung flüssige Mittel		**9 800**	**17 198**
Bestand 1.1.		70 345	53 147
Veränderung		9 800	17 198
Bestand 31.12.		**80 145**	**70 345**

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

in CHF 1 000	Grund-kapital	Kapital-reserven	Eigene Aktien	Goodwill	Gewinn-reserven	Eigenkapital ohne Minderheits-anteile	Minderheits-anteile	Eigenkapital mit Minderheits-anteilen
Endbestand per 31.12.2015	**30 000**	**8 402**	**–160**	**–25 722**	**390 186**	**402 706**	**0**	**402 706**
Gewinnausschüttung an Aktionäre		–3 598				–3 598		–3 598
Verrechnung Goodwill				–12 181		–12 181		–12 181
Zugang akquirierter Minderheiten						0	2 609	2 609
Nettoergebnis laufendes Jahr					–7 905	–7 905	191	–7 714
Kauf eigener Aktien			–797			–797		–797
Verkauf eigener Aktien			795			795		795
Einfluss Fremdwährungs-umrechnung					–919	–919	–119	–1 038
Endbestand per 31.12.2016	**30 000**	**4 804**	**–162**	**–37 903**	**381 362**	**378 101**	**2 681**	**380 782**
Gewinnausschüttung an Aktionäre		–3 899				–3 899		–3 899
Nettoergebnis laufendes Jahr					15 983	15 983	204	16 187
Kauf eigener Aktien			–550			–550		–550
Verkauf eigener Aktien		–60	616			556		556
Einfluss Fremdwährungs-umrechnung					3 084	3 084	85	3 169
Endbestand per 31.12.2017	**30 000**	**845**	**–96**	**–37 903**	**400 429**	**393 275**	**2 970**	**396 245**

Die gesetzlichen Reserven der Holding und der Tochtergesellschaften betragen per 31.12.2017 CHF 20.3 Mio. (Vorjahr CHF 16.7 Mio.). Davon sind CHF 16.3 Mio. (Vorjahr CHF 12.5 Mio.) nicht ausschüttbar.

Per 31.12.2017 besass die Gesellschaft 1 766 eigene Aktien (Vorjahr 1 934), weitere Details siehe Ziffer 33.

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlagen und Definitionen

Die Konzernrechnung der CPH-Gruppe entspricht den gültigen Grundsätzen des gesamten Swiss GAAP FER-Regelwerks (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (True and Fair View) und basiert auf historischen Werten.

Das EBITDA stellt das Betriebsergebnis vor Abschreibungen von Sachanlagen und Amortisation von immateriellen Anlagen sowie vor Zinsen und Steuern dar.

Das EBIT stellt das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern dar.

Der Goodwill, im Deutschen Geschäfts- oder Firmenwert genannt, ist die Bezeichnung für einen immateriellen Vermögensposten im Unternehmen, der durch entgeltlichen Erwerb von anderen Unternehmen oder Unternehmensteilen entsteht.

Mit der Definition «Cash Flow» wird der Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens sowie vor den Geldflüssen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten beschrieben.

Der «Free Cash Flow» beinhaltet alle Geldflüsse vor Finanzierungstätigkeiten und Gewinnausschüttungen.

Die Geldflussrechnung enthält gemäss Swiss GAAP FER als Fonds nur die flüssigen Mittel (ohne Wertschriften und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit über 90 Tage). Der Cash Flow wird nach der indirekten Methode berechnet.

Als nahestehende Personen gelten Unternehmen und Personen, welche auf die CPH-Gruppe einen massgeblichen Einfluss ausüben oder durch die Gruppe kontrolliert werden, sowie die Personalvorsorgeeinrichtungen der Gruppe.

Die nachstehenden Grundsätze der Konzernrechnungslegung wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewendet.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsmethoden und -kreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der CPH Chemie + Papier Holding AG, Perlen, sowie der in- und ausländischen Gruppengesellschaften, bei denen die CPH Chemie + Papier Holding AG, Perlen, direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmen hält. Für die Gruppengesellschaften ist der Abschluss-Stichtag auf den 31.12 festgelegt. Nach dem Vorgehen bei der Vollkonsolidierung (Purchase Method) werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100 % erfasst. Verbindlichkeiten, Guthaben, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander verrechnet. Die Anteile von Minderheitsaktionären bzw. -gesellschaftern am Eigenkapital sowie am Ergebnis von konsolidierten Unternehmungen werden separat, aber als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -ergebnisses ausgewiesen. Die Zwischengewinne werden auf den Vorräten aus konzerninternen Lieferungen eliminiert.

Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollabgabe dekonsolidiert. Bei erworbenen Gesellschaften werden die Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet und nach der Erwerbsmethode integriert. Der daraus resultierende Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei sukzessivem Erwerb von Minderheiten wird der Goodwill pro Akquisitionsschritt gesondert ermittelt. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Konzerneigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst.

Bezüglich Konsolidierungskreis verweisen wir auf die Übersicht «Konsolidierungskreis» auf Seite 78. Es hat gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Veränderungen gegeben. Es haben drei Gesellschaften im Bereich Chemie miteinander fusioniert.

Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

Die Aktiven und Passiven der erstellten Bilanzen werden zum Jahresendkurs umgerechnet (Stichtagsmethode). Die Differenzen, die sich aus der Anwendung der unterschiedlichen Umrechnungskurse ergeben, werden in der Bilanz im Eigenkapital erfasst. Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenz aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse in Bilanz (Stichtagskurs) und Erfolgsrechnung (Durchschnittskurs) wird erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen konzerninternen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls direkt im Eigenkapital der Gruppe erfasst.

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Die Effekte aus diesen Fremdwährungsanpassungen werden erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigsten Fremdwährungen wurden folgende Kurse angewendet:

	2017	2016
Bilanz: Jahresendkurse		
Euro	1.1700	1.0720
US-Dollar	0.9750	1.0160
HKD (CHF pro 100 HKD)	12.4700	13.1100
CNY (CHF pro 100 CNY)	14.9600	14.6200
Erfolgsrechnung/Geldflussrechnung: Durchschnittskurse		
Euro	1.1120	1.0900
US-Dollar	0.9850	0.9850
HKD (CHF pro 100 HKD)	12.6400	12.6900
CNY (CHF pro 100 CNY)	14.5700	14.8300

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Sie umfassen Bargeldbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 90 Tagen.

Wertschriften

Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Geld- und Kapitalanlagen in Eigen- oder Fremdverwaltung. Sie sind zum Marktwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sie umfassen Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen, die erbracht und fakturiert worden sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich einzelwertberichtigt. Die Einzelwertberichtigungen beinhalten Forderungen, die seit mindestens 120 Tagen überfällig sind. Basierend auf Erfahrungswerten werden auch Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Sonstige Forderungen

Sie umfassen kurzfristige Forderungen, welche nicht auf Lieferungen und Leistungen beruhen, und werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Aktive Abgrenzungen

Sie umfassen Ausgaben in der abgelaufenen Periode, die als Aufwand einer späteren Periode zu belasten sind, sowie Erträge, die erst nach dem Abschlusstag abgerechnet werden.

Vorräte

Die Vorräte sind zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. den Herstellkosten, höchstens jedoch zum realisierbaren Veräusserungswert bewertet. Skonti beim Einkauf werden als Anschaffungspreisminderungen erfasst. Das Niederstwertprinzip wird eingehalten. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Halb- und Fertigfabrikaten enthalten. Inkurante Waren werden wertberichtigt.

Kurzfristige Finanzforderungen

Sie umfassen verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr und werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen enthält von Dritten übernommene Lizenzen, Patente, Marken und Software. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer, längstens aber fünf Jahre.

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Bei Veräusserung eines Geschäftsteils erfolgt die Übertragung des zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwills in die Erfolgsrechnung. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung sind in den Erläuterungen dargestellt. Für die Schattenrechnung wird der Goodwill grundsätzlich über die Dauer der wirtschaftlichen Nutzung abgeschrieben; im Normalfall sind dies fünf Jahre.

Sachanlagevermögen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten abzüglich eines allfälligen Minderwertes bilanziert. Die Bewertung der übrigen Sachanlagen (Gebäude und Bauten, Produktionsanlagen, Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge, Mobilien, übrige Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen) erfolgt höchstens zu den Herstell- oder Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Dabei wird von folgender Nutzungsdauer ausgegangen:

Wohnbauten	50–100 Jahre
Industrielle Bauten	25–50 Jahre
Anlagen, Einrichtungen	10–30 Jahre
Mobilien, Fahrzeuge	3–5 Jahre

Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Langfristige Finanzanlagen

Hier werden Anteile am Kapital anderer Organisationen bis maximal 20 % ausgewiesen, sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich allenfalls notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Langfristige Finanzforderungen

Hier werden alle langfristig gewährten verzinslichen Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr zusammengefasst und zum Nominalwert (nicht diskontiert) abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven
Gemäss Swiss GAAP FER 16 werden Arbeitgeberbeitragsreserven oder vergleichbare Posten als Aktivum erfasst. Differenzen zum entsprechenden Wert der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.

Aktiven aus Vorsorgeplänen
Die Bilanzierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Vorsorgeplänen erfolgt unter der Bezeichnung «Aktiven aus Vorsorgeplänen». Differenzen zum entsprechenden Wert der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven
An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

Übrige langfristige Forderungen
Dazu gehören alle anderen nicht verzinslichen langfristigen Forderungen, die mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Dazu gehören alle nicht verzinslichen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die aus der Abwicklung der Geschäftstätigkeit anfallen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Sonstige Verbindlichkeiten
Sie umfassen kurzfristige Verbindlichkeiten, die nicht unter Finanzverbindlichkeiten eingeordnet werden, jedoch aus der Geschäftstätigkeit anfallen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Passive Abgrenzungen
Sie umfassen abgegrenzte Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sowie Aufwendungen vor dem Abschlusstag, welche erst nach diesem Tag zu Ausgaben führen.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
Sie umfassen verzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Rückstellungen (kurzfristige und langfristige)
Bei den Rückstellungen handelt es sich um eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Das verpflichtende Ereignis hat vor dem Bilanzstichtag stattgefunden. Die Rückstellungen werden regelmässig, mindestens jährlich, bewertet. Auflösungen werden über dieselbe Position verbucht, wie sie gebildet wurden. Es werden kurzfristige (von bis zu einem Jahr fällige Verpflichtungen) und langfristige (nach mehr als einem Jahr fällige Verpflichtungen) unterschieden. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang aufgelistet.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten
Sie umfassen verzinsliche Finanzschulden (Bankdarlehen, Schuldverschreibungen) mit einer vertraglich vereinbarten Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Obligationenanleihe
Die Anleihe ist zum Nominalwert bewertet.

Passiven aus Vorsorgeplänen
Die Bilanzierung einer wirtschaftlichen Verpflichtung aus Vorsorgeplänen erfolgt unter der Bezeichnung «Passiven aus Vorsorgeplänen». Differenzen zum entsprechenden Wert der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten
Darunter verstehen wir nicht verzinsliches Fremdkapital, dessen Fälligkeit über einem Jahr liegt. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Derivative Finanzinstrumente
Derivative Finanzinstrumente werden nach unterschiedlichen Motiven differenziert: Handelsgeschäfte zur Glättung der Währungseffekte werden zum Marktwert am Bilanzstichtag und die daraus resultierenden Wertänderungen erfolgswirksam erfasst. Die Absicherung zukünftiger Mittelflüsse wird nicht bilanziert, sondern im Anhang ausgewiesen (Ziffer 30.4).

Eigene Aktien
Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt den Kapitalreserven zugeschrieben.

Nettoumsatz/Umsatzrealisierung
Der Nettoumsatz umfasst den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, welche aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit resultieren. Umsätze werden verbucht, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der Gruppe zufliessen wird und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann. Die Umsätze gelten mit dem Übergang von Nutzen und Risiken auf den Kunden als realisiert. Die wichtigsten Erlösquellen sind Verkäufe von Silikatchemie-Produkten, Zeitungs- und Magazinpapieren sowie beschichteten Folien; die Dienstleistungserträge sind unwesentlich. Der Nettoumsatz beinhaltet Verkaufserlöse nach Abzug unter anderem von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti, Vertriebssonderkosten und Mehrwertsteuer.

Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate
Diese Position beinhaltet die Veränderung der Vorräte an Halbfabrikaten, Aufträgen in Arbeit sowie Fertigfabrikaten.

Übrige betriebliche Erträge
Unter der Position Übrige betriebliche Erträge sind vor allem Erlöse aus Energie- und Wasserverkauf sowie Miet- und Pachtzins von betrieblichen Liegenschaften enthalten.

Materialaufwand
Die Position Materialaufwand enthält sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsmaterial sowie Handelswaren und Aufwendungen für externe Herstellung, Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen).

Personalaufwand
Unter der Position Personalaufwand versteht man die Gesamtheit der an den arbeitsrechtlich beschäftigten Arbeitnehmer entrichteten Entschädigungen für geleistete Arbeiten. Zum Personalaufwand zählen auch alle obligatorischen und freiwilligen Sozialversicherungsabgaben. Ferner werden auch die übrigen Personalaufwendungen wie für temporäre Arbeitskräfte, die Personalbeschaffung, Aus- und Weiterbildung sowie Spesenentschädigungen im Zusammenhang mit der Berufsausbildung berücksichtigt.

Energieaufwand
Unter der Position Energieaufwand sind unter anderem Aufwendungen für Fremdstrom, Fremddampf, Heizöl, Erdgas, Wasser und Altholz enthalten.

Fremdreparaturen/Instandhaltung
Die Position enthält Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt (inkl. Material), die durch Dritte ausgeführt und nicht aktiviert werden, sowie Material für die eigenen Unterhalts- und Reparaturaktivitäten.

Forschung und Entwicklung
Der Aufwand für Forschung und Entwicklung wird direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Übriger Betriebsaufwand
Der übrige Betriebsaufwand enthält Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie sonstige Betriebsaufwendungen.

Betriebsfremdes Ergebnis
Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsfällen entstehen, welche sich klar von der betrieblichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

Ausserordentliches Ergebnis
Zum ausserordentlichen Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen und die nicht vorhersehbar sind.

Ertragssteuern
Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden nach der Balance-Sheet-Liability-Methode auf allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) ermittelt. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aufgrund von Abweichungen zwischen dem Swiss GAAP FER-Wert und dem Steuerwert von Aktiven und Passiven.

Falls das zu versteuernde Ergebnis von dem auf einheitlichen Bewertungsgrundlagen beruhenden konsolidierten Jahresgewinn abweicht, werden die zu erwartenden zusätzlichen Steuern zurückgestellt. Diese Abweichungen entstehen durch die Anwendung von steuerlich zugelassenen degressiven Abschreibungsmethoden und Wertberichtigungen.

Die latenten Steuern auf diesen Abweichungen werden zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen Steuersätzen berechnet. Bei Änderung dieses Steuersatzes oder Abweichungen werden die latenten Steuern entsprechend angepasst. Die Veränderung der Rückstellung auf latenten Steuern erfolgt direkt über die Erfolgsrechnung.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Auf eine Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen verzichtet.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Segmentinformationen

1.1 Nettoumsätze nach Regionen

in CHF 1 000	2017	%	2016	%
Schweiz	53 167	11	54 366	12
Europa (ohne Schweiz)	313 696	67	287 605	66
Amerika	57 421	12	47 288	11
Asien	42 469	9	43 166	10
Rest der Welt	3 014	1	2 410	1
Total	**469 767**	**100**	**434 835**	**100**

Der Nettoumsatz lag 8.0 % über dem Vorjahr. Zu den Vorjahresumrechnungswechselkursen sowie akquisitionsbereinigt war der Umsatz um 6.5 % über dem Vorjahr. Der Währungseinfluss betrug 1.4 % und der Einfluss aus Akquisitionen/Devestitionen war 0.1 %.

1.2 Segmenterfolgsrechnung

Segmenterfolgsrechnung 2017 in CHF 1 000	Chemie	Papier	Verpackung	Übrige/ Konsolidierung	Gruppe
Nettoumsatz	**75 457**	**264 087**	**130 223**		**469 767**
EBITDA	**7 261**	**9 098**	**15 502**	**1 900**	**33 761**
in % Umsatz	9.6	3.4	11.9		7.2
EBIT	**3 815**	**–12 346**	**9 567**	**1 865**	**2 901**
in % Umsatz	5.1	–4.7	7.3		0.6
Finanzergebnis					–6 604
Ordentliches Ergebnis vor Steuern					**–3 703**
Betriebsfremdes Ergebnis					22 840
Ausserordentliches Ergebnis					0
Ergebnis vor Steuern					**19 137**
Steuern					2 950
Nettoergebnis					**16 187**
in % Umsatz					3.4

Segmenterfolgsrechnung 2016 in CHF 1 000	Chemie	Papier	Verpackung	Übrige/ Konsolidierung	Gruppe
Nettoumsatz	**69 340**	**246 223**	**119 272**		**434 835**
EBITDA	**5 619**	**15 521**	**14 416**	**1 379**	**36 935**
in % Umsatz	8.1	6.3	12.1		8.5
EBIT	**1 621**	**–5 817**	**9 015**	**1 072**	**5 891**
in % Umsatz	2.3	–2.4	7.6		1.4
Finanzergebnis					–5 066
Ordentliches Ergebnis vor Steuern					**825**
Betriebsfremdes Ergebnis					134
Ausserordentliches Ergebnis					–4 398
Ergebnis vor Steuern					**–3 439**
Steuern					4 275
Nettoergebnis					**–7 714**
in % Umsatz					–1.8

2. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge von CHF 5.0 Mio. (Vorjahr CHF 6.0 Mio.) enthalten Erträge aus Energieverkauf von CHF 2.7 CHF (Vorjahr CHF 2.6 Mio.), Mietzinseinnahmen aus betrieblichen Liegenschaften von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) sowie Diverses von CHF 1.6 CHF (Vorjahr CHF 2.4 Mio.).

3. Personalaufwand

in CHF 1 000	2017	2016
Löhne und Gehälter	71 884	73 275
Altersvorsorge und übriger Sozialaufwand	10 540	13 819
Übriger Personalaufwand	2 047	1 875
Total	**84 471**	**88 969**

Der Personalaufwand reduziert sich im Berichtsjahr um 5.1 % (CHF 4.5 Mio.) aufgrund der Restrukturierung im Bereich Chemie (Schliessung Uetikon am See) sowie Anpassungen der Reglemente bei den Personalvorsorgeeinrichtungen in der Schweiz. Die Position Sozialleistungen enthält neben den Beiträgen an staatliche Vorsorgeeinrichtungen auch die Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen, die in Ziffer 18 beschrieben sind.

4. Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand von CHF 26.4 Mio. (Vorjahr CHF 24.7 Mio.) enthält Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie sonstige Betriebsaufwendungen. Die Aufwandsteigerung entstand aufgrund höherer Mietaufwände in Uetikon am See und höheren Beratungs- und Reisekosten im Rahmen der Strategieumsetzung (Internationalisierung).

5. Wertbeeinträchtigung

5.1 Wertbeeinträchtigung 2017

Die Berechnungen der Wertbeeinträchtigungen im Berichtsjahr des Bereiches Papier bestätigten die Werthaltigkeit der betroffenen Vermögensteile. Den Berechnungen wurde ein WACC von 5.0 % (Vorjahr 5.0 %) sowie ein EUR/CHF-Wechselkurs für die Planperioden 2018 von CHF 1.10, 2019 von CHF 1.14 sowie 2020 von CHF 1.18 zugrunde gelegt. Die Planerfolgsrechnungen wurden an die zum Bilanzstichtag bekannten Erkenntnisse angepasst. Der angewandte EUR/CHF-Wechselkurs von CHF 1.18 (Vorjahr CHF 1.15) für die Jahre nach der Planperiode wurde wie folgt abgeleitet: Berechneter Wert aus aktuellem Wechselkurs per 31.12.2017 und Kaufkraftparität gemäss Berechnungen verschiedener schweizerischer Bankinstitute. Den Einbezug der Kaufkraftparität betrachten wir als angebracht, da es sich bei den betroffenen Vermögensteilen mehrheitlich um Maschinen und Anlagen mit einer Restlebensdauer von mehr als 25 Jahren handelt.

5.2 Wertbeeinträchtigung 2016

Die Berechnungen der Wertbeeinträchtigungen im Vorjahr bestätigten die Werthaltigkeit der betroffenen Vermögensteile.

6. Finanzertrag

in CHF 1 000	2017	2016
Zinsertrag	37	56
Sonstiger Finanzertrag	1 568	587
– Währungskursgewinne	1 470	324
– Übriger Finanzertrag	98	263
Ertrag aus Wertschriftenanlagen	14	2
Total	**1 619**	**645**

Der sonstige Finanzertrag stieg im Berichtsjahr wegen positiven Währungseinflüssen auf Fremdwährungsbeständen um CHF 1.0 Mio.

7. Finanzaufwand

in CHF 1 000	2017	2016
Zinsaufwand	4 385	4 277
– Bezahlte Zinsen	4 385	4 267
– Veränderung Zinsabgrenzung	0	10
Sonstiger Finanzaufwand	3 835	1 431
– Währungskursverluste	3 422	655
– Übriger Finanzaufwand	413	776
Aufwand aus Wertschriftenanlagen	3	3
Total	**8 223**	**5 711**

Der Finanzaufwand ist im Berichtsjahr aufgrund von Verlusten auf Finanzpositionen und Währungsabsicherungen um CHF 2.5 Mio. höher als im Vorjahr.

8. Betriebsfremdes Ergebnis

Der betriebsfremde Ertrag von CHF 27.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) beinhaltet Erträge und Verkäufe von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken in Uetikon am See, Perlen, Buchrain und Full-Reuenthal. CHF 17.8 Mio. stammen aus dem Verkauf von Grundstücken (Wohnzone) in Perlen, Buchrain und CHF 8.5 Mio. von Grundstücken (Industriezone) in Full-Reuenthal.

Beim betriebsfremden Aufwand von CHF 4.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.) handelt es sich um Aufwände im Zusammenhang mit Verkäufen und Bewirtschaftung von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken in Uetikon am See, Perlen, Buchrain und Full-Reuenthal.

9. Ausserordentliches Ergebnis

Im Berichtsjahr 2017 gab es keine ausserordentlichen Aufwände und Erträge.

Das ausserordentliche Ergebnis im Vorjahr betrifft die Stilllegung/Restrukturierung des Standortes Uetikon am See. Es setzt sich aus einem Verkaufserlös vom Areal Uetikon am See von CHF 52.0 Mio. und Kosten von CHF 56.4 Mio. aus der Schliessung vom Areal Uetikon am See sowie den anteiligen Kosten der Seesanierung zusammen. Diese Kosten setzen sich wie folgt zusammen: Rückstellung Seesanierung CHF 32.0 Mio., Abschreibung Restwerte Anlagen CHF 15.2 Mio. (davon CHF 2.7 Mio. Wertbeeinträchtigungen), Wertbeeinträchtigungen Vorräte CHF 0.7 Mio., personalbezogene Restrukturierungskosten CHF 3.3 Mio., Rückstellung für Stilllegung Anlagen CHF 3.0 Mio., Sonstiges CHF 2.2 Mio.

10. Ertragssteuern

Die Steuersätze bewegen sich zwischen 5 % und 41 % (Vorjahr 5 % und 41 %) – je nach Land und Ort.

Ertragssteuern 2017	Steuersatz in %	Steuerbetrag in CHF 1 000
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		**–3 703**
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Steuersatz/berechneter Steueraufwand	–6.6	246
Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis		**22 840**
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Steuersatz/berechneter Steueraufwand	15.3	3 499
Ergebnis vor Steuern		**19 137**
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Steuersatz/berechneter Steueraufwand	19.6	3 745
Einfluss steuerlicher Verlustvorträge, deren Steuerfolgen nicht erfasst waren		–943
Steuern aus Vorjahren		–61
Übrige Effekte		209
Ausgewiesener Steuersatz/Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	**15.4**	**2 950**

Ertragssteuern 2016	Steuersatz in %	Steuerbetrag in CHF 1 000
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		**825**
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Steuersatz/berechneter Steueraufwand	–0.1	–1
Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis		**–4 264**
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Steuersatz/berechneter Steueraufwand	19.6	–837
Ergebnis vor Steuern		**–3 439**
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Steuersatz/berechneter Steueraufwand	24.4	–837
Einfluss steuerlicher Verlustvorträge, deren Steuerfolgen nicht erfasst waren		4 202
Steuern aus Vorjahren		11
Übrige Effekte		899
Ausgewiesener Steuersatz/Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	**–124.3**	**4 275**

Auf eine Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen verzichtet. Deshalb wurden Steuereffekte auf Verlustvorträgen in der Höhe von CHF 305.7 Mio. (Vorjahr CHF 315.1 Mio.) nicht aktiviert.

11. Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel sind vor allem aufgrund der optimierten Bewirtschaftung des Nettoumlaufvermögens sowie den Verkäufen von nichtbetriebsnotwendigen Grundstücken von CHF 70.3 Mio. auf CHF 80.1 Mio. angestiegen.

12. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	2017	2016
Forderungen gegenüber Dritten	86 600	78 053
Forderungen gegenüber Nahestehenden	1	5
Delkredere	–8 782	–8 993
– Einzelwertberichtigung	–8 778	–8 801
– Pauschalwertberichtigung	–4	–192
Total	**77 819**	**69 065**

Für gefährdete Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Die Wertberichtigungen im Berichtsjahr veränderten sich nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr. Die Einzelwertberichtigungen sind im Vorjahr vor allem aufgrund einer Insolvenz eines Kunden im Geschäftsbereich Papier um CHF 1.9 Mio. angewachsen.

13. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen sind hauptsächlich wegen Verkäufen von Grundstücken und Infrastrukturausbau um CHF 9.2 Mio. angestiegen (siehe Ziffer 8).

14. Vorräte

14.1 Nach Geschäftsbereichen

in CHF 1 000	2017	2016
Chemie	20 421	23 007
Papier	21 700	30 101
Verpackung	17 094	15 831
Total	**59 215**	**68 939**

14.2 Nach Kategorien

in CHF 1 000	2017	2016
Rohmaterial	13 843	12 660
Hilfs-/Betriebsstoffe	13 307	12 915
Halb-/Fertigfabrikate	31 820	43 039
Handelswaren	245	325
Total	**59 215**	**68 939**

Die Vorräte sind insgesamt mit CHF 2.2 Mio. (Vorjahr CHF 5.7 Mio.) wertberichtigt. Im Bereich Chemie wurde im Rahmen der Schliessung des Werkes in Uetikon am See und der Verlagerung der Produktion Wertberichtigungen von CHF 3.5 Mio. aufgelöst.

Die Vorräte im Berichtsjahr sind aufgrund von Optimierungen der Supply Chain sowie der starken Nachfrage gegen Jahresende deutlich tiefer als im Vorjahr.

15. Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen 2017 in CHF 1 000	Software, Konzessionen, Patente	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielles Anlagevermögen
Zu Anschaffungswerten			
Anfangsbestand 1.1.2017	10 650	1 222	11 872
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	170	12	182
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Zugänge	2 400	0	2 400
Abgänge/Umklassierungen	–322	0	–322
Währungseinfluss auf Bewegungen	4	0	4
Endbestand 31.12.2017	**12 902**	**1 234**	**14 136**
Kumulierte Abschreibungen			
Anfangsbestand 1.1.2017	8 411	370	8 781
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	145	–5	140
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Abschreibungen laufende Periode	696	23	719
Abgänge/Umklassierungen	–332	0	–332
Währungseinfluss auf Bewegungen	5	1	6
Endbestand 31.12.2017	**8 925**	**389**	**9 314**
Kumulierte Wertbeeinträchtigungen			
Anfangsbestand 1.1.2017	0	0	0
Währungseinfluss auf Anfangsbestand			
Veränderung Konsolidierungskreis			
Abgänge/Umklassierungen			
Endbestand 31.12.2017	**0**	**0**	**0**
Anfangsbestand Buchwert 1.1.2017	2 239	852	3 091
Endbestand Buchwert 31.12.2017	**3 977**	**845**	**4 822**

Grössere Investitionen sind im Bereich Chemie für die Einführung eines neuen ERP-Systems (Software) getätigt worden.

Immaterielles Anlagevermögen 2016 in CHF 1 000	Software, Konzessionen, Patente	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielles Anlagevermögen
Zu Anschaffungswerten			
Anfangsbestand 1.1.2016	13 233	1 265	14 498
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	–34	–43	–77
Veränderung Konsolidierungskreis	9	0	9
Zugänge	1 242	0	1 242
Abgänge/Umklassierungen	–3 795	0	–3 795
Währungseinfluss auf Bewegungen	–5	0	–5
Endbestand 31.12.2016	**10 650**	**1 222**	**11 872**
Kumulierte Abschreibungen			
Anfangsbestand 1.1.2016	11 741	344	12 085
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	–22	2	–20
Veränderung Konsolidierungskreis	4	0	4
Abschreibungen laufende Periode	485	24	509
Abgänge/Umklassierungen	–3 795	0	–3 795
Währungseinfluss auf Bewegungen	–2	0	–2
Endbestand 31.12.2016	**8 411**	**370**	**8 781**
Kumulierte Wertbeeinträchtigungen			
Anfangsbestand 1.1.2016	0	0	0
Währungseinfluss auf Anfangsbestand			
Veränderung Konsolidierungskreis			
Abgänge/Umklassierungen			
Endbestand 31.12.2016	**0**	**0**	**0**
Anfangsbestand Buchwert 1.1.2016	1 492	921	2 413
Endbestand Buchwert 31.12.2016	**2 239**	**852**	**3 091**

Der im Zusammenhang mit Jiangsu ALSIO Technology Co. Ltd. entstandene Goodwill im Jahre 2016 wurde direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs direkt mit dem Eigenkapital (Gewinnreserven) verrechnet. Der Effekt einer theoretischen Aktivierung des Goodwills und linearer Abschreibung über 5 Jahre auf das Eigenkapital und das Ergebnis wird in nachstehenden Übersichten dargestellt:

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in CHF 1 000	2017	2016
Zu Anschaffungswerten		
Anfangsbestand 1.1.	37 903	25 722
Zugänge	0	12 181
Endbestand 31.12.	**37 903**	**37 903**
Kumulierte Abschreibungen		
Anfangsbestand 1.1.	27 752	25 722
Abschreibungen laufende Periode	2 436	2 030
Endbestand 31.12.	**30 188**	**27 752**
Anfangsbestand Nettowert Goodwill 1.1.	10 151	0
Endbestand Nettowert Goodwill 31.12.	**7 715**	**10 151**

Auswirkung Erfolgsrechnung Goodwill

in CHF 1 000	2017	2016
Betriebsergebnis (EBIT)	2 901	5 891
EBIT-Marge in % vom Nettoumsatz	0.6	1.4
Abschreibung Goodwill	–2 436	–2 030
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT), inklusive Abschreibung Goodwill	**465**	**3 861**
Theoretische EBIT-Marge in % vom Nettoumsatz	**0.1**	**0.9**
Nettoergebnis	16 187	–7 714
Abschreibung Goodwill	–2 436	–2 030
Theoretisches Nettoergebnis, inklusive Abschreibung Goodwill	**13 751**	**–9 744**

Auswirkung Bilanz Goodwill

in CHF 1 000	2017	2016
Eigenkapital gemäss Bilanz	396 245	380 782
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	56.8	56.6
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	7 715	10 151
Theoretisches Eigenkapital, inklusive Nettobuchwert Goodwill	**403 960**	**390 933**
Theoretisches Eigenkapital, inklusive Nettobuchwert Goodwill in % der Bilanzsumme	**57.3**	**57.3**

16. Sachanlagevermögen

Sachanlagevermögen 2017 in CHF 1 000	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Einrichtungen, Produktionsanlagen, Maschinen	Übrige Anlagen	Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Sachanlagen in Bau	Sachanlagevermögen
Zu Anschaffungswerten								
Anfangsbestand 1.1.2017	5 942	332 525	771 426	329 122	1 905	11 715	15 400	1 468 035
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	12	1 337	2 231	389	–43		–83	3 843
Veränderung Konsolidierungskreis								0
Investitionen		1 001	6 518	4 661	2 123	182	17 838	32 323
Abgänge	–165	–8 283	–15 284	–4 564		–776	–3 823	–32 895
Umklassierungen		1 241	4 024	101	20	30	–5 425	–9
Währungseinfluss auf Bewegungen		–4	–20	20		–1	425	420
Endbestand 31.12.2017	**5 789**	**327 817**	**768 895**	**329 729**	**4 005**	**11 150**	**24 332**	**1 471 717**
Kumulierte Abschreibungen								
Anfangsbestand 1.1.2017	76	143 068	465 723	213 025	1 884	9 505	0	833 281
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	2	45	1 233	193	–45	–1		1 427
Veränderung Konsolidierungskreis								0
Abschreibungen laufende Periode	10	5 221	17 606	6 694	14	596		30 141
Abgänge		–6 936	–15 260	–4 540		–768		–27 504
Umklassierungen			20	–20				0
Währungseinfluss auf Bewegungen	1	21	99	21		–6		136
Endbestand 31.12.2017	**89**	**141 419**	**469 421**	**215 373**	**1 853**	**9 326**	**0**	**837 481**
Kumulierte Wertbeeinträchtigungen								
Anfangsbestand 1.1.2017	0	53 225	146 027	50 722	0	0	211	250 185
Währungseinfluss auf Anfangsbestand								0
Wertbeeinträchtigung laufende Periode								0
Auflösung Wertbeeinträchtigung laufende Periode								0
Abgänge								0
Umklassierungen								0
Endbestand 31.12.2017	**0**	**53 225**	**146 027**	**50 722**	**0**	**0**	**211**	**250 185**
Anfangsbestand 1.1.2017	5 866	136 232	159 676	65 375	21	2 210	15 189	384 569
Endbestand 31.12.2017	**5 700**	**133 173**	**153 447**	**63 634**	**2 152**	**1 824**	**24 121**	**384 051**

Im Berichtsjahr wurden die Papiermaschinen der Perlen Papier AG detailliert auf ihre Werthaltigkeit überprüft und als werthaltig beurteilt (Details siehe Ziffer 5).

Grössere Einzel-Investitionen sind für den Aufbau des Produktionsstandortes in Zvornik (BA) sowie für die Kapazitätserweiterung in Louisville (USA) im Bereich Chemie in der Höhe von CHF 17.1 Mio. getätigt worden.

Sachanlagevermögen 2016 in CHF 1 000	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Einrichtungen, Produktionsanlagen, Maschinen	Übrige Anlagen	Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Sachanlagen in Bau	Sachanlagevermögen
Zu Anschaffungswerten								
Anfangsbestand 1.1.2016	5 429	383 792	759 536	335 473	1 885	11 342	17 642	1 515 099
Währungseinfluss auf Anfangsbestand		–68	–6	–26	20	4	–527	–603
Veränderung Konsolidierungskreis	520	2 938	4 755	198		157		8 568
Investitionen		4 585	2 572	3 261		560	9 742	20 720
Abgänge		–62 537	–2 556	–10 033		–392	–147	–75 665
Umklassierungen		3 956	7 271	271		45	–11 543	0
Währungseinfluss auf Bewegungen	–7	–141	–146	–22		–1	233	–84
Endbestand 31.12.2016	**5 942**	**332 525**	**771 426**	**329 122**	**1 905**	**11 715**	**15 400**	**1 468 035**
Kumulierte Abschreibungen								
Anfangsbestand 1.1.2016	0	186 838	449 392	216 115	1 853	9 146	0	863 344
Währungseinfluss auf Anfangsbestand		72	72	–9	21	4		160
Veränderung Konsolidierungskreis	69	539	1 147	100		60		1 915
Abschreibungen laufende Periode	9	5 330	17 656	6 858	10	672		30 535
Abgänge		–49 709	–2 552	–10 033		–375		–62 669
Umklassierungen								0
Währungseinfluss auf Bewegungen	–2	–2	8	–6		–2		–4
Endbestand 31.12.2016	**76**	**143 068**	**465 723**	**213 025**	**1 884**	**9 505**	**0**	**833 281**
Kumulierte Wertbeeinträchtigungen								
Anfangsbestand 1.1.2016		53 225	143 322	50 908	0	0	0	247 455
Währungseinfluss auf Anfangsbestand			–2					–2
Wertbeeinträchtigung laufende Periode			2 521				211	2 732
Auflösung Wertbeeinträchtigung laufende Periode								0
Abgänge								0
Umklassierungen			186	–186				0
Endbestand 31.12.2016	**0**	**53 225**	**146 027**	**50 722**	**0**	**0**	**211**	**250 185**
Anfangsbestand 1.1.2016	5 429	143 729	166 822	68 450	32	2 196	17 642	404 300
Endbestand 31.12.2016	**5 866**	**136 232**	**159 676**	**65 375**	**21**	**2 210**	**15 189**	**384 569**

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Papiermaschinen der Perlen Papier AG detailliert auf ihre Werthaltigkeit überprüft und als werthaltig beurteilt. Aufgrund der Stilllegung des Standortes Uetikon am See wurden die Anlagen der Zeochem AG detailliert auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Die Überprüfung führte zu einer Wertbeeinträchtigung von CHF 2.7 Mio. Dieser Betrag wird im ausserordentlichen Ergebnis ausgewiesen (siehe Ziffer 9). Die Anlageabgänge sind auf den Verkauf und die Stilllegung des Standortes Uetikon am See zurückzuführen.

17. Langfristige Finanzanlagen

in CHF 1 000	Langfristige Finanzanlagen
Zu Anschaffungswerten	
Anfangsbestand 1.1.2017	10 000
Investitionen	0
Abgänge	0
Währungseinfluss auf Bewegungen	0
Endbestand 31.12.2017	**10 000**
Zu Anschaffungswerten	
Anfangsbestand 1.1.2016	10 000
Investitionen	0
Abgänge	0
Währungseinfluss auf Bewegungen	0
Endbestand 31.12.2016	**10 000**

Bei den langfristigen Finanzanlagen handelt es sich wie bereits im Vorjahr um die Beteiligung von 10 % an der Renergia Zentralschweiz AG, Root, mit welcher ein Liefervertrag für Niederdruckdampf zur Versorgung der Papierfabrik besteht.

18. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven und Vorsorgeplänen

18.1 Vorsorgepläne in der Schweiz (533 Aktiv-Versicherte)

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Andere Wertberichtigungen	Diskont	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
in CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
Vorsorgeeinrichtungen	10 993				10 993	10 884	–109	–134
Total	**10 993**	**0**	**0**	**0**	**10 993**	**10 884**	**–109**	**–134**

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs-wirksam	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2017	2017	2016
PVP Perlen (bis 31.12.2016)							991
Vorsorgepläne mit Überdeckung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**991**
APP Perlen (bis 31.12.2016)							2 041
Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe (seit 1.1.2017)					3 084	3 084	
APV Uetikon					415	415	554
Pensionsfonds der CU Chemie Uetikon AG					275	275	308
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	**0**	**0**	**0**	**0**	**3 774**	**3 774**	**2 903**
Personalfürsorgefonds der UBV Uetikon Betriebs- und Verwaltungs AG	4 658						
Stiftung Hilfsfonds Perlen	11 606	11 606	9 010	–2 596		–2 596	–94
Patronale Fonds	**16 264**	**11 606**	**9 010**	**–2 596**	**0**	**–2 596**	**–94**
Total	**16 264**	**11 606**	**9 010**	**–2 596**	**3 774**	**1 178**	**3 800**

Für eine Überdeckung ist das Vorhandensein einer Wertschwankungsreserve auf den Aktiven von 15 % notwendig.

In Perlen und Uetikon existieren je zwei nach dem Beitragsprimat ausgestaltete Pensionskassen für Leistungen bei Alter, Tod und Invalidität. Die Arbeitgeberbeiträge sind gemäss Stiftungsurkunde und Reglement fest vorgegeben. Die Gesellschaften sind nicht primär Risikoträger, das heisst, die Versicherungs- oder Anlagerisiken werden in erster Linie von den Vorsorgeeinrichtungen getragen. Berechnungen werden regelmässig durchgeführt.

Am 26.5.2017 haben sich die Pensionskassen PVP Perlen sowie APP Perlen rückwirkend per 1.1.2017 zusammengeschlossen (neu Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe). Zudem werden die technischen Parameter für die Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe sowie APV Uetikon und Pensionsfond der CU Chemie Uetikon AG per 31.12.2017 wie folgt angepasst: technischer Zinssatz 2.25 % (alt 3.0 %), technische Grundlagen gemäss BVG 2015 Generationentafel (alt BVG 2010 Periodentafel), Umwandlungssatz ab 1.1.2018 5.8 % (alt 6.8 %).

Die letzte statische Deckungskapitalberechnung wurde per 31.12.2016 durchgeführt. In der Zwischenzeit wurde die Entwicklung des Deckungskapitals aufgrund der Entwicklung des Versichertenbestandes und mit den neuen technischen Parametern per 31.12.2017 fortgeschrieben. Die Überschüsse stehen mit Ausnahme der Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 11.0 Mio. (Vorjahr CHF 10.9 Mio.) ausschliesslich den Destinatären zu. Gemäss der provisorischen Bilanz per 31.12.2017 beträgt der durchschnittliche Deckungsgrad 113 % (Vorjahr effektiv 111 %).

Personalfürsorgefonds der UBV Uetikon Betriebs- und Verwaltungs AG
Die patronale Stiftung für alle in Uetikon und Rüti beschäftigten Mitarbeitenden erbringt Leistungen im Sinne der Personalvorsorge und bei Notlagen an Mitarbeitende und an deren Angehörige. Beiträge werden nur von Arbeitgeberseite entrichtet. Das freie Stiftungskapital inklusive Wertschwankungsreserve beträgt per 31.12.2017 CHF 5.7 Mio. (Vorjahr CHF 6.9 Mio.).

Stiftung Hilfsfonds der Perlen-Gruppe, Perlen

Der Hilfsfonds ist eine patronale Stiftung für alle in Perlen beschäftigten Mitarbeitenden. Sie erbringt Leistungen im Sinne der Personalvorsorge und bei Notlagen an Mitarbeitende und an deren Angehörige. Zudem kann sie die Finanzierung der Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen der Unternehmungen in Perlen übernehmen. Im Berichtsjahr bezahlte der Hilfsfonds CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) an die Vorsorgeeinrichtungen der Unternehmen in Perlen. Beiträge werden nur von Arbeitgeberseite geleistet. Das freie Stiftungskapital inklusive Wertschwankungsreserve beträgt per 31.12.2017 CHF 13.8 Mio. (Vorjahr CHF 11.2 Mio.).

Der wirtschaftliche Anteil wurde wie im Vorjahr auf der Basis des freien Stiftungskapitals exklusive Wertschwankungsreserve ermittelt.

18.2 Vorsorgepläne im Ausland

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
Vorsorgeaufwand							
in CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2017	2017	2016
USA					509	509	450
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	**0**	**0**	**0**	**0**	**509**	**509**	**450**
USA	–564	–564	–1 135	–571	144	–427	509
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	**–564**	**–564**	**–1 135**	**–571**	**144**	**–427**	**509**
Total	**–564**	**–564**	**–1 135**	**–571**	**653**	**82**	**959**

USA (108 Versicherte): In den USA besteht je ein beitrags- und ein leistungsorientierter Sparplan. Der «Defined Contribution Plan 401 K» ist ein reiner beitragsorientierter Sparplan. Er begründet keinerlei Verpflichtungen seitens der Gesellschaft. Es gibt weder eine Unter- noch eine Überdeckung. Der leistungsorientierte («Defined Benefit») Sparplan ist der herkömmliche Vorsorgeplan für alle beschäftigten Arbeitnehmenden. Die Prämien bezahlt der Arbeitgeber. Der leistungsorientierte Sparplan weist eine Unterdeckung von USD 578 000 (Vorjahr USD 1 117 000) auf. Die Berechnung erfolgte nach der Current-Liability-Methode. Bei der Current-Liability-Methode werden keine zukünftigen Salärerhöhungen und erwartete Vermögensrenditen berücksichtigt. Der leistungsorientierte («Defined Benefit») Sparplan ist per 1.1.2016 eingefroren worden. Ab diesem Datum erhöhen sich die Pensionsverpflichtungen der Destinatäre nicht mehr und es werden keine neuen Destinatäre in den Sparplan aufgenommen.

In den übrigen Ländern sind die betrieblichen Vorsorgepläne nicht wesentlich und decken die gesetzlich vorgeschriebenen Sozialleistungen ab.

18.3 Zusammensetzung Vorsorgeaufwand

in CHF 1 000	Schweiz	Ausland	2017	2016
Beiträge Vorsorgepläne zulasten der Unternehmen	3 774	653	4 427	4 750
Total Beiträge	**3 774**	**653**	**4 427**	**4 750**
+/– Veränderung aus AGBR aus Vermögens-entwicklung, Wertberichtigungen etc.	–109		–109	–134
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	**3 665**	**653**	**4 318**	**4 616**
Abnahme/Zunahme wirtschaftlicher Nutzen Unternehmen an Überdeckung	–2 596		–2 596	–94
Abnahme/Zunahme wirtschaftlicher Verpflichtung Unternehmen an Unterdeckung		–571	–571	103
Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	**–2 596**	**–571**	**–3 167**	**9**
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	**1 069**	**82**	**1 151**	**4 625**

19. Übrige langfristige Forderungen

Die übrigen langfristigen Forderungen betreffen im Wesentlichen eine langfristige Restforderung von CHF 32.0 Mio. gegenüber dem Kanton Zürich (80 % der geschätzten Sanierungskosten von CHF 40.0 Mio. für die Seegrundsanierung) im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geländes in Uetikon am See im Jahre 2016.

20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	2017	2016
Gegenüber Dritten	69 505	53 004
Gegenüber Nahestehenden	24	81
Total	**69 529**	**53 085**

Die Erhöhung im Berichtsjahr ist begründet durch die höhere Nachfrage gegen Jahresende sowie durch die verbesserten Zahlungsfristen.

21. Sonstige Verbindlichkeiten

in CHF 1 000	2017	2016
Gegenüber Dritten	3 347	8 273
Gegenüber Nahestehenden	1	2
Total	**3 348**	**8 275**

Die Reduktion im Berichtsjahr ist begründet durch die Auflösung einer Anzahlung für den Verkauf eines Grundstückes in Perlen (siehe auch Ziffer 30.2).

22. Passive Abgrenzungen

in CHF 1 000	2017	2016
Zinsaufwand abgegrenzt	1 617	1 617
Ertragssteuern geschuldet	1 897	3 035
Personalaufwand abgegrenzt	4 957	4 636
Übrige passive Abgrenzungen	8 692	7 162
Total	**17 163**	**16 450**

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund höherer Personalabgrenzungen sowie der übrigen passiven Abgrenzungen leicht angestiegen.

23. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in CHF 1 000	2017	2016
Gegenüber Dritten	9 694	6 922
– Gegenüber Banken	9 694	6 906
– Übrige	0	16
Gegenüber Nahestehenden	108	75
Total	**9 802**	**6 997**

Die Details der kurzfristigen Verbindlichkeiten sind in Ziffer 25 ersichtlich.

24. Kurzfristige Rückstellungen

in CHF 1 000	Restrukturierungs-rückstellungen	Garantie-verpflichtungen	Übrige Rückstellungen	Kurzfristige Rückstellungen
Anfangsbestand 1.1.2016	0	929	612	1 541
Währungseinfluss Anfangsbestand		–3		–3
Zugang	10 951	192		11 143
Verbrauch	–3 672	–93	–326	–4 091
Auflösung/Umklassierung	–560	–144	–286	–990
Währungseinfluss Bewegungen		1		1
Endbestand 31.12.2016	**6 719**	**882**	**0**	**7 601**
Anfangsbestand 1.1.2017	6 719	882	0	7 601
Währungseinfluss Anfangsbestand		9		9
Zugang	676	288		964
Verbrauch	–2 327	–62		–2 389
Auflösung/Umklassierung	–196	–432		–628
Währungseinfluss Bewegungen		–2		–2
Endbestand 31.12.2017	**4 872**	**683**	**0**	**5 555**

Die Restrukturierungsrückstellungen stehen im Zusammenhang mit der Stilllegung des Standortes in Uetikon am See im Jahre 2016. Diese beinhalten Rückstellungen für Personal, Stilllegung und Rückbau, Miete sowie Transferkosten.

Die Garantieverpflichtungen stammen grösstenteils aus dem Bereich Verpackungen zur Deckung allfälliger Ansprüche aus Kundenreklamationen.

25. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

2017 in CHF 1 000	Ist +1 Jahr	Ist +2 Jahre	Ist +3 Jahre	Ist +4 Jahre	Ist +5 Jahre	Nach +5 Jahren	Total 2017
Langfristige Darlehen von Banken	3 000	3 000	6 803	3 000	6 500	1 170	23 473
Obligationenanleihe [1]	120 000						120 000
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	**123 000**	**3 000**	**6 803**	**3 000**	**6 500**	**1 170**	**143 473**

2016 in CHF 1 000	Ist + 1 Jahr	Ist + 2 Jahre	Ist + 3 Jahre	Ist + 4 Jahre	Ist + 5 Jahre	Nach + 5 Jahren	Total 2016
Langfristige Darlehen von Banken	2 046	3 000	3 000	4 072	3 000	10 462	25 580
Obligationenanleihe [1]		120 000					120 000
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	**2 046**	**123 000**	**3 000**	**4 072**	**3 000**	**10 462**	**145 580**

[1] Unbesicherte Obligationenanleihe, Valor CPH14 SIX Swiss Exchange, ausgegeben am 10.7.2014.

Finanzielle Verbindlichkeiten 2017

Finanzinstrument	Währung	Betrag in 1 000 FW	Betrag in 1 000 CHF	Zinssatz	Laufzeit	Covenants
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten						
Bankdarlehen	Euro	389	455	2.80	30.6.2018	
Bankdarlehen	Euro	120	141	2.85	30.9.2018	
Bankdarlehen	CHF		1 500	2.41	31.12.2018	[1]
Kontokorrentkredit	Euro	3 112	3 641	0.95	unbegrenzt	
Kontokorrentkredit	CHF		2 548	3.52	unbegrenzt	
Kontokorrentkredit	USD	1 000	975	6.16	unbegrenzt	
Kontokorrentkredit	CNY	2 900	434	5.44	unbegrenzt	
Kontokorrent Nahestehende	CHF		108	1.00	unbegrenzt	
Total			**9 802**			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Obligationenanleihe	CHF		120 000	2.75	10.7.2019	
Industrial Bond	USD	3 900	3 803	4.90	1.8.2021	
Bankdarlehen	CHF		18 500	2.41	20.3.2023	[1]
Bankdarlehen	Euro	1 000	1 170	0.95	unbegrenzt	
Total			**143 473**			
Total Finanzverbindlichkeiten			**153 275**			

[1] Rückzahlung in Tranchen; Verschuldungsfaktor max. 3.25 (bis 30.6.2018), max. 3.0 (bis 30.6.2019), max. 2.5 (ab 31.12.2019). Der Verschuldungsfaktor berechnet sich wie folgt: Total Finanzverbindlichkeiten/EBITDA der letzten 12 Monate des Bereiches Packaging. Per 31.12.2017 ist dieses Erfordernis eingehalten.

Finanzielle Verbindlichkeiten 2016

Finanzinstrument	Währung	Betrag in 1 000 FW	Betrag in 1 000 CHF	Zinssatz	Laufzeit	Covenants
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten						
Bankdarlehen/Kontokorrentkredit	Euro	4 025	4 315	1.37	unbegrenzt	
Kontokorrentkredit	CHF		1 299	5.45	unbegrenzt	
Kontokorrentkredit	USD	1 000	1 016	5.81	unbegrenzt	
Kontokorrentkredit	CNY	2 000	292	5.44	unbegrenzt	
Kontokorrent Nahestehende	CHF		75	1.25	unbegrenzt	
Total			**6 997**			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Bankdarlehen	Euro	389	417	2.80	30.6.2018	
Bankdarlehen	Euro	120	129	2.85	30.9.2018	
Obligationenanleihe	CHF		120 000	2.75	10.7.2019	
Industrial Bond	USD	3 900	3 962	4.90	1.8.2021	
Bankdarlehen	CHF		20 000	2.41	20.3.2023	[1]
Bankdarlehen	Euro	1 000	1 072	0.95	unbegrenzt	
Total			**145 580**			
Total Finanzverbindlichkeiten			**152 577**			

[1] Rückzahlung in Tranchen; Verschuldungsfaktor max. 3.5 (bis 30.6.2017), max. 3.25 (bis 30.6.2018), max. 3.0 (bis 30.6.2019), max. 2.5 (ab 31.12.2019). Der Verschuldungsfaktor berechnet sich wie folgt: Total Finanzverbindlichkeiten/EBITDA der letzten 12 Monate des Bereiches Packaging.
Per 31.12.2016 war dieses Erfordernis eingehalten.

26. Langfristige Rückstellungen

in CHF 1 000	Grossreparaturen, Erneuerungen	Umweltschutz-massnahmen	Restrukturie-rungsrück-stellungen	Übrige Rückstellungen	Passive latente Steuern	Langfristige Rückstellungen
Anfangsbestand 1.1.2016	3 702	7 099	0	2 047	7 192	20 040
Währungseinfluss auf Anfangsbestand				–6	–43	–49
Zugang		32 160	500	356	37	33 053
Verbrauch						0
Auflösung				–225	–354	–579
Währungseinfluss auf Bewegungen					3	3
Endbestand 31.12.2016	**3 702**	**39 259**	**500**	**2 172**	**6 835**	**52 468**
Anfangsbestand 1.1.2017	3 702	39 259	500	2 172	6 835	52 468
Währungseinfluss auf Anfangsbestand				40	260	300
Zugang				0	644	644
Verbrauch		–163		–66		–229
Auflösung			–500	–548	–291	–1 339
Währungseinfluss auf Bewegungen				–5	–15	–20
Endbestand 31.12.2017	**3 702**	**39 096**	**0**	**1 593**	**7 433**	**51 824**

Die Rückstellungen für Grossreparaturen und Erneuerungen stehen im Zusammenhang mit der notwendigen Wehrsanierung in Perlen.

Als Folge der Geschäftstätigkeit bestehen Umweltrisiken. Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Areals in Uetikon im Jahre 2016 wurden für die anteiligen Kosten der Seegrundsanierung CHF 32.0 Mio. Rückstellungen gebildet (80 % der geschätzten Sanierungskosten von CHF 40.0 Mio.). Die restlichen 20 % werden vom Kanton Zürich getragen. Die konkreten Sanierungspläne und -kosten sind noch in Ausarbeitung. Die weiteren Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen betreffen im Wesentlichen eine Deponie, für welche die konkreten Sanierungspläne bewilligt sind.

Die im Jahre 2016 gebildeten Restrukturierungsrückstellungen stehen im Zusammenhang mit der Stilllegung des Standortes in Uetikon am See.

Übrige Rückstellungen beinhalten mehrheitlich Rückstellungen auf Agenturverträgen in den Bereichen Papier und Verpackung.

27. Kauf von Geschäftsaktivitäten

Die CPH Chemie + Papier Holding AG hat im Jahre 2017 keine Geschäftstätigkeiten übernommen. Im Vorjahr wurde per 1.3.2016 80 % der Aktien der Jiangsu ALSIO Technology Co. Ltd. übernommen.

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte sowie Nettogeldfluss dar.

in CHF 1 000	2017	2016
Umlaufvermögen	0	–11 172
Anlagevermögen	0	–7 404
Kurzfristiges Fremdkapital	0	5 532
Langfristiges Fremdkapital	0	0
Minderheiten	0	2 609
Akquiriertes Nettovermögen	**0**	**–10 434**
Flüssige Mittel	0	4 137
Zwischentotal	**0**	**–6 297**
Goodwill inkl. direkt zurechenbare Kosten	0	–12 181
Nettogeldfluss	**0**	**–18 478**

28. Zusatzangaben zur Corporate Governance

28.1 Kapitalstruktur

	2017	2016
Aktienkapital in CHF 1 000	30 000	30 000
Anzahl Namenaktien	6 000 000	6 000 000
Nominalwert pro Aktie in CHF	5	5
Börsenkapitalisierung in CHF 1 000	321 300	240 000

Die Namenaktien der CPH Chemie + Papier Holding AG sind an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) im Segment «Swiss Reporting Standard» kotiert. Das Aktienkapital beträgt CHF 30 Mio. und ist voll liberiert. Es setzt sich aus 6 000 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 5 zusammen.

28.2 Mitwirkungsrechte

	2017	2016
Vinkulierungsbestimmungen	keine	keine
Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out-Klausel	ja	ja

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme, alle Aktien sind dividendenberechtigt. Zur Generalversammlung werden alle im Aktienregister eingetragenen Aktionäre 20 Tage vor dem Anlass unter Bekanntgabe der Traktandenliste schriftlich eingeladen. Der Verwaltungsrat legt vor der Generalversammlung einen Stichtag für die Eintragung von Namenaktionären im Aktienbuch fest. Dieser wird zusammen mit der Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert. Anträge von Aktionären zur Traktandierung von Geschäften sind dem Verwaltungsrat gemäss Statuten mindestens 60 Tage vor der Generalversammlung einzureichen.

28.3 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Berichtsjahr wie im Vorjahr wurden alle Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen zu Marktkonditionen getätigt. Mit Unternehmen, die Verwaltungsräten nahestehen, gab es für erbrachte Dienstleistungen folgende Transaktionen: Weber Schaub und Partner, Zürich, CHF 67 000 (Vorjahr CHF 29 000), Niederer Kraft & Frey AG, Zürich (Manuel Werder), CHF 235 000 (Vorjahr CHF 85 000), UBV Immobilien Treuhand AG, Uetikon, CHF 14 000 (Vorjahr CHF 76 000) sowie UBV Immobilien Treuhand Perlen AG, Root, CHF 62 000 (Vorjahr CHF 20 000). Im Berichtsjahr und im Vorjahr erfolgten keine Transaktionen mit Gruppenleitungsmitgliedern und diesen nahestehenden Personen.

28.3.1 Ausweis der Beteiligungen der Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrates inklusive diesen nahestehenden Personen:

Anzahl Aktien	2017			
Name	**Eigene**	**Nahestehende**	**2017**	**2016**
Schaub Peter	1 000	400	1 400	4 000
Talaat Tim	9 140	30 260	39 400	39 400
Werder Manuel	14 400	42 820	57 220	57 220
Wipf Christian	400	0	400	400
Total Verwaltungsrat und nahestehende Personen	**24 940**	**73 480**	**98 420**	**101 020**

Aktienbesitz der Mitglieder der Gruppenleitung inklusive diesen nahestehenden Personen:

Name	2017	2016
Schildknecht Peter	200	200
Grimm Wolfgang	60	60
Unterhuber Richard	250	250
Waldburg-Zeil Alois	400	400
Total Gruppenleitung und nahestehende Personen	**910**	**910**

28.3.2 Bedeutende Aktionäre, Anzahl Aktien

Name	2017	2016
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG	300 250	300 250
Schnorf-Schmid Ella	429 320	429 320
Uetikon Industrieholding AG	2 999 800	2 999 800
Total Aktien bedeutender Aktionäre	**3 729 370**	**3 729 370**

28.4 Ausweis des Revisionshonorars und übrige Honorare

in CHF 1 000	2017	2016
Revisionshonorare PwC	399	383
Revisionshonorare Übrige	13	36
Übrige Honorare PwC	25	166
Übrige Honorare	0	0
Total	**437**	**585**

29. Nettofinanzschulden

in CHF 1 000	2017	2016
Flüssige Mittel und Wertschriften	80 183	70 387
Kurzfristige Finanzforderungen	21	91
Total Flüssige Mittel/Finanzforderungen	**80 204**	**70 478**
Banken	9 694	6 922
Übrige	108	75
Total Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**9 802**	**6 997**
Obligationenanleihe	120 000	120 000
Banken	23 473	25 580
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**143 473**	**145 580**
Total Nettofinanzschulden	**73 071**	**82 099**

30. Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte

30.1 Eventualverbindlichkeiten

Wie im Vorjahr bestanden per 31.12.2017 keine Bürgschaften und Garantien gegenüber Dritten.

30.2 Verpfändete Aktiven

Auf Immobilien in Müllheim, DE, mit einem Buchwert von CHF 10.5 Mio. (Vorjahr CHF 9.9 Mio.) lasten per 31.12.2017 Grundpfandrechte von CHF 6.6 Mio. (Vorjahr CHF 6.0 Mio.). Auf Immobilien der Jiangsu ALSIO Technology Co. Ltd. mit einem Buchwert von CHF 2.7 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.) lasten per 31.12.2017 Grundpfandrechte von CHF 2.7 Mio (Vorjahr CHF 2.6 Mio.). Die Grundpfandverschreibung zur Sicherung einer Anzahlung über CHF 6.0 Mio. für einen Grundstückverkauf in Perlen wurde nach Eintreffen der Restzahlung im Grundbuch im Laufe des Jahres 2017 gelöscht.

30.3 Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Die weiteren nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen setzen sich aus operativen Leasingverträgen für Fahrzeuge mit überjährigen Kündigungsterminen zusammen. Wie im Vorjahr bestanden per 31.12.2017 nicht wesentliche Beträge.

30.4 Derivative Finanzinstrumente/Fremdwährungsabsicherungen

Wie im Vorjahr bestanden per 31.12.2017 keine bilanzierungspflichtigen derivativen Finanzinstrumente.

Offene Fremdwährungsabsicherungen per 31.12.2017

in CHF 1 000				2017				2016
Instrument	**Kontraktwert**	**Aktive Werte**	**Passive Werte**	**Haltezweck**	**Kontraktwert**	**Aktive Werte**	**Passive Werte**	**Haltezweck**
Devisentermingeschäfte	119 323	58	2 696	Cash Flow Hedge	96 372	807	355	Cash Flow Hedge

Die offenen Fremdwährungsabsicherungen beinhalten Termingeschäfte in Euro und US-Dollar zur Absicherung von zukünftigen Mittelflüssen.

31. Risikomanagement

31.1 Organisation des Risikomanagements

Das finanzielle und operative Risikomanagement erfolgt innerhalb der Gruppe gemäss den vom Verwaltungsrat und Management festgelegten Grundsätzen und Richtlinien.

31.2 Grundsätze des Risikomanagements

Diese steuern die regelmässige Beurteilung der operativen und strategischen Geschäftsrisiken, die Absicherung von Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie das Interne Kontrollsystem (IKS). Ebenso bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von Darlehen. Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger Liquidität sowie die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen sind zentralisiert.

31.3 Risikoübersicht

Die regelmässig erfassten und analysierten Risiken werden im jährlichen Risikobericht an den Verwaltungsrat zusammengefasst und mit der Versicherungsabdeckung verglichen. In einem detaillierten Risikokatalog und einer Risikomatrix werden die wesentlichen Geschäftsrisiken definiert und nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit sowie dem möglichen Schadensausmass bewertet.

31.4 Berichterstattung

Die Berichterstattung zum Risikomanagement erfolgt jährlich. Es werden strategische und operative Risiken erfasst. Ausserordentliche Vorfälle werden dem Verwaltungsrat umgehend gemeldet. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass er mit dem etablierten Risikomanagement die erforderlichen Massnahmen getroffen hat, um die zukünftige Entwicklung der Unternehmensgruppe sicherzustellen, auch wenn nie ausgeschlossen werden kann, dass infolge besonderer Umstände und Unwägbarkeiten nicht vorgesehene Risiken auftreten können.

32. Nettoergebnis pro Aktie

Das Nettoergebnis pro Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die durchschnittliche Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich des Bestandes eigener Aktien ermittelt. Im Berichtsjahr hielt die Gesellschaft im Durchschnitt 1 850 (Vorjahr 2 323) eigene Aktien. Da weder bedingtes noch genehmigtes Kapital aussteht, entspricht das verwässerte Ergebnis pro Aktie dem Ergebnis pro Aktie.

	2017	2016
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (in CHF 1 000) nach Minderheitsanteilen	15 983	–7 905
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl dividendenberechtigter Aktien	5 998 150	5 997 677
Nettoergebnis je dividendenberechtigte Aktie (in CHF)	2.66	–1.32

33. Eigene Aktien

	2017			2016		
in CHF 1 000	Anzahl	Transaktionspreis (CHF)	Bestand eigene Aktien	Anzahl	Transaktionspreis (CHF)	Bestand eigene Aktien
Anfangsbestand 1.1.	**1 934**	**83.84**	**162**	**2 712**	**58.75**	**160**
Käufe	10 876	50.62	550	22 317	35.71	797
Verkäufe	11 044	50.24	–556	23 095	34.38	–795
Mehr-/Mindererlös			–60			
Endbestand 31.12.	**1 766**	**54.37**	**96**	**1 934**	**83.84**	**162**

Per 31.12.2017 wurden 1 766 (Vorjahr: 1 934) eigene Aktien gehalten.

Im Berichtsjahr wurden 10 876 (Vorjahr 22 317) eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 50.62 (Vorjahr CHF 35.71) an der Börse erworben und 11 044 (Vorjahr 23 095) eigene Aktien mit einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 50.24 (Vorjahr CHF 34.38) über die Börse veräussert.

34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Perlen Converting AG, Perlen LU/CH, hat am 22.1.2018 rückwirkend per 1.1.2018 60 % der Kapitalanteile der Sekoya Industria e Commercio Ltda., Anapolis, State of Goia (Brasilien), übernommen. Der Abschluss der Transaktion wird Ende Februar 2018 erwartet.

Die Perlen Papier AG, Perlen LU/CH, hat am 3.1.2018 rückwirkend per 1.1.2018 100 % der Kapitalanteile der APS Altpapier Service Schweiz AG, Utzenstorf BE/CH, übernommen.

Es sind keine zusätzlichen Ereignisse zwischen dem 31.12.2017 und dem 9.2.2018 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen. Es gibt keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte oder Risiken, die in der Jahresrechnung erwähnt werden müssen.

Der Verwaltungsrat hat die konsolidierte Jahresrechnung in seiner Sitzung vom 9.2.2018 genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Konsolidierungskreis

	Sitz	Währung	Kapital in 1 000	Konsolidierungsanteil %	Konsolidierungsmethode
zum Konsolidierungskreis Chemie gehören:					
Jiangsu ALSIO Technology Co. Ltd.	Lianyungang/CN	CNY	90 000	80	F
Zeowest AG (Beteiligungen)	Uetikon ZH/CH	CHF	1 000	100	F
Zeochem AG	Rüti ZH/CH	CHF	14 000	100	F
Zeochem L.L.C.	Louisville/USA	USD	36 547	100	F
Zeochem d.o.o.	Zvornik/BA	BAM	2	100	F
Zeochem Pte. Ltd.	Singapur/SG	SGD	1	100	F
zum Konsolidierungskreis Papier gehören:					
Perlen Papier AG	Perlen LU/CH	CHF	81 000	100	F
Perlen Deutschland GmbH	München/D	EUR	100	100	F
zum Konsolidierungskreis Verpackung gehören:					
Perlen Converting AG	Perlen LU/CH	CHF	4 000	100	F
Perlen Converting L.L.C.	Whippany/USA	USD	1 000	100	F
ac-Folien GmbH	Müllheim/D	EUR	1 300	100	F
Perlen Packaging (Hong Kong) Ltd.	Hong Kong/HK	HKD	100	100	F
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou/CN	USD	2 794	100	F

Konsolidierungsmethode:
F = Vollkonsolidierung

Änderungen Konsolidierungskreis 2017:
Am 28.6.2017 wurden die Gesellschaften CU Deutero + Agro AG, Uetikon ZH/CH, sowie die Chemie Uetikon AG, Uetikon ZH/CH, mit der Zeochem AG, Uetikon ZH/CH, rückwirkend zum 1.1.2017 miteinander fusioniert. Am 19.12.2017 wurde der Sitz von Zeochem AG, Uetikon ZH/CH, nach Rüti ZH verlegt.

Änderungen Konsolidierungskreis 2016:
Am 1.3.2016 wurde die Jiangsu ALSIO Technology Co. Ltd., Lianyungang/CN, erstkonsolidiert.
Am 9.9.2016 wurde die Zeochem d.o.o., Zvornik/BA, gegründet.
Am 31.10.2016 wurde die Zeochem Pte. Ltd., Singapur/SG, wieder aktiviert.
Am 1.4.2016 wurde die Liquidation der CU Immobilien Lahr AG, Uetikon ZH/CH, abgeschlossen.

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 44 bis 78) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 4 700 000.

Wir haben bei sieben Konzerngesellschaften in vier Ländern Prüfungen («Full Scope Audit») durchgeführt. Unsere Prüfungen decken 72 % des Nettoumsatzes und 85 % der Aktiven des Konzerns ab.

Bei weiteren zwei Konzerngesellschaften in zwei Ländern haben wir eine prüferische Durchsicht («Review») durchgeführt, die weitere 26 % des Nettoumsatzes und 12 % der Aktiven des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir das folgende Thema identifiziert:

– Werthaltigkeit der Sachanlagen der Perlen Papier AG

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Alle Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern, eine Hinterfragung der Risikobeurteilung sowie die Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei ausgewählten Konzerngesellschaften, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und Vertreter des Konzerns teilnahmen.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 4 700 000
Herleitung	1 % des Nettoumsatzes
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Nettoumsatz, da dieser aus unserer Sicht angesichts der aktuellen Ertragslage des Konzerns eine angemessene Grösse ist. Zudem stellt der Nettoumsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Finanzausschuss des Verwaltungsrates vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 235 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Sachanlagen der Perlen Papier AG

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Um die Umsatzziele zu erreichen und den technologischen Anforderungen zu genügen, müssen die Produktionsanlagen auf dem neuesten Stand sein. Um dies zu gewährleisten, hat die Perlen Papier AG in Perlen in eine neue Papiermaschine investiert, welche im September 2010 in Betrieb genommen wurde. Da sich das Marktumfeld und damit die Ertragslage nach dem Investitionsentscheid ungünstig entwickelt haben, musste die Perlen Papier AG im Geschäftsjahr 2013 eine Wertbeeinträchtigung verbuchen. Das Geschäftsumfeld ist unverändert herausfordernd und die Werthaltigkeit der Anlagen war auch im Berichtsjahr vertieft zu überprüfen.

Wir verweisen auf die Offenlegung in Ziffer 5.1 des Anhangs zur Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Hinsichtlich der Werthaltigkeit der Sachanlagen der Perlen Papier AG haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Durchsicht der Protokolle von Sitzungen des Verwaltungsrats und dessen Ausschüsse.
- Identifikation möglicher Ereignisse, die auf eine Wertbeeinträchtigung hindeuten.
- Besprechung der Werthaltigkeitsberechnungen mit dem Management und dem Finanzausschuss des Verwaltungsrats.
- Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung, zu den Kosten und Margen haben wir hinsichtlich deren Plausibilität überprüft.
- Den Diskontierungszinssatz haben wir unter Beizug eines PwC-Bewertungsspezialisten mit den Kapitalkosten des Konzerns verglichen.
- Beurteilung und Prüfung der mathematischen Richtigkeit der vom Management durchgeführten, auf einer DCF-Methode basierenden, Werthaltigkeitsberechnungen.

Unsere Prüfungsergebnisse stützen die vom Management gewählte Methode der Werthaltigkeitsüberprüfung, die dabei verwendeten Annahmen und Planzahlen sowie die Schlussfolgerungen der Perlen Papier AG.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Illi	Roger Leu
Revisionsexperte	Revisionsexperte
Leitender Revisor	

Zürich, 9. Februar 2018

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2017	2016
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	**2.10**	**5 000**	**4 906**
Übrige Erträge		351	359
Personalaufwand		–3 175	–2 727
Übriger betrieblicher Aufwand		–1 947	–1 529
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	2.11	–490	–20 529
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern		**–261**	**–19 520**
Finanzertrag		12 822	14 880
– Beteiligungsertrag	2.12	7 050	8 850
– Zinserträge	2.13	5 452	5 592
– Kursgewinne auf Wertschriften		0	0
– Sonstiger Finanzertrag	2.14	320	438
Finanzaufwand		–5 383	–3 721
– Zinsaufwand	2.15	–3 301	–3 301
– Kursverluste auf Wertschriften		–3	–3
– Sonstiger Finanzaufwand	2.16	–2 079	–417
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		**7 178**	**–8 361**
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2.17	0	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2.17	0	0
Jahresergebnis vor Steuern		**7 178**	**–8 361**
Direkte Steuern		–94	–10
Jahresgewinn/-verlust		**7 084**	**–8 371**

Bilanz

in CHF 1 000	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	2.1	10 156	17 524
Übrige kurzfristige Forderungen		5 648	5 103
– Gegenüber Dritten		5 303	4 603
– Gegenüber Konzerngesellschaften		345	500
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		51	30
Total Umlaufvermögen		**15 855**	**22 657**
Finanzanlagen		362 523	351 642
– Langfristige Forderungen an Konzerngesellschaften	2.2	362 523	351 642
Beteiligungen	2.3	141 995	142 485
Sachanlagen		374	409
Total Anlagevermögen		**504 892**	**494 536**
Total Aktiven		**520 747**	**517 193**
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		93	108
– Gegenüber Dritten		93	108
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		52	24
– Gegenüber Dritten	2.4	52	24
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		314	148
– Gegenüber Dritten		46	73
– Gegenüber Konzerngesellschaften		268	75
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.5	2 180	1 994
Total Kurzfristiges Fremdkapital		**2 639**	**2 274**
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		130 750	130 750
– Obligationenanleihe	2.6	120 000	120 000
– Gegenüber Konzerngesellschaften		10 750	10 750
Total Langfristiges Fremdkapital		**130 750**	**130 750**
Total Fremdkapital		**133 389**	**133 024**
Aktienkapital	2.7	30 000	30 000
Gesetzliche Kapitalreserven	2.8	904	4 804
– Reserven aus Kapitaleinlagen		904	4 804
Gesetzliche Gewinnreserven		10 016	10 016
Freiwillige Gewinnreserven		339 450	347 882
Bilanzgewinn/Bilanzverlust		7 084	–8 371
– Gewinnvortrag/Verlustvortrag		0	0
– Jahresgewinn/-verlust		7 084	–8 371
Eigene Aktien	2.9	–96	–162
Total Eigenkapital		**387 358**	**384 169**
Total Passiven		**520 747**	**517 193**

Wichtige Informationen zum Anhang

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (OR 957 ff.) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Verzicht auf die Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben

Da die CPH Chemie + Papier Holding AG eine Konzernrechnung nach anerkanntem Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen sind zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die Beteiligungen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital erfasst. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt den freiwilligen Reserven zugeschrieben.

Akquisition der Konzerngesellschaft Jiangsu ALSIO Technology in China

Die Anteile an der am 1.3.2016 übernommenen Aktien der Jiangsu ALSIO Technology Co. Ltd., China, betragen weiterhin 80 % wie im Vorjahr. Die ALSIO stellt, wie auch die Zeochem AG, Molekularsiebe her und ist operativ dem Bereich Chemie zuzuordnen.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

Fremdwährung	Erfolgsrechnung 2017	Bilanz per 31.12.2017	Erfolgsrechnung 2016	Bilanz per 31.12.2016
Euro	1.1120	1.1700	1.0900	1.0720
USD	0.9850	0.9750	0.9850	1.0160

Dabei sind die obigen Bilanzkurse Stichtagskurse per Jahresende und die Kurse für die Erfolgsrechnung Durchschnittskurse für das gesamte Geschäftsjahr.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

CPH Chemie + Papier Holding AG mit Sitz in Root.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei 6 (Vorjahr 6) Mitarbeitenden.

2.1 Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

in CHF 1 000	2017	2016
Flüssige Mittel	10 118	17 482
Zum Börsenkurs bewertete Wertschriften	38	42
Total	**10 156**	**17 524**

2.2 Langfristige Forderungen an Konzerngesellschaften

Die langfristigen Forderungen an Konzerngesellschaften haben im Berichtsjahr um CHF 10.9 Mio. auf CHF 362.5 Mio. zugenommen. Diese Zunahme ist vorwiegend auf ein gewährtes Darlehen gegenüber der Zeochem d.o.o., Zvornik, für die Aufbaukosten vor Ort zurückzuführen.

2.3 Beteiligungen

				2017		2016	
Name und Rechtsform	**Sitz**	**Bemerkung**	**Währung**	**Kapital in 1 000**	**Kapital/ Stimmen**	**Kapital in 1 000**	**Kapital/ Stimmen**
Jiangsu ALSIO Technology Co. Ltd.	Lianyungang/CN	Kauf 1.3.2016	CNY	90 000	80 %	90 000	80 %
Chemie Uetikon AG	Uetikon/CH	Fusioniert 1.1.2017 mit Zeochem AG	CHF	2 220	100 %	2 220	100 %
CU Immobilien Lahr AG	Uetikon/CH	Liquidiert 1.4.2016	CHF	0	0 %	0	0 %
Zeochem AG	Rüti ZH/CH		CHF	14 000	100 %	14 000	100 %
Zeowest AG	Uetikon/CH		CHF	1 000	100 %	1 000	100 %
Zeochem L.L.C.	Louisville/USA		USD	36 547	100 %	36 547	100 %
Zeochem d.o.o.	Zvornik/BA	Gegründet 9.9.2016	EUR	2	100 %	2	100 %
CU Deutero + Agro AG	Uetikon/CH	Fusioniert 1.1.2017 mit Zeochem AG	CHF	550	100 %	550	100 %
Perlen Papier AG	Root/CH		CHF	81 000	100 %	81 000	100 %
Perlen Deutschland GmbH	München/D		EUR	100	100 %	100	100 %
Perlen Converting AG	Root/CH		CHF	4 000	100 %	4 000	100 %
ac-Folien GmbH	Müllheim/D		EUR	1 300	100 %	1 300	100 %
Perlen Converting L.L.C	Whippany/USA		USD	1 000	100 %	1 000	100 %
Perlen Packaging (Hong Kong) Ltd.	Hong Kong/HK	In Liquidation seit 20.10.2017	HKD	100	100 %	100	100 %
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou/CN		USD	2 794	100 %	2 794	100 %

Die Beteiligung der Perlen Papier AG, Perlen, wurde im Berichtsjahr um CHF 0.5 Mio wertberichtigt.

Im Vorjahr wurde die Beteiligung der Perlen Papier AG, Perlen, um CHF 10.3 Mio. wertberichtigt. Die Beteiligung der Perlen Converting AG, Perlen, konnte um CHF 20.0 Mio. infolge Kapitalerhöhung aufgewertet werden. Weiter führte der Zugang der Beteiligung ALSIO von CHF 22.6 Mio. zur Erhöhung des Buchwertes um CHF 32.1 Mio.

2.4 Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2017 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung von CHF 0.05 Mio. (Vorjahr CHF 0.02 Mio.).

2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Berichtsjahr die Marchzinsen der 2.75 %-Obligation der CPH (CHF 120 Mio., Laufzeit 10.7.2014 bis 10.7.2019) von CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.) sowie Abgrenzungen für Lohn- und Ferienansprüche der Mitarbeiter.

2.6 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten
Die langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten betrugen am Ende des Berichtsjahres CHF 120 Mio. (Vorjahr CHF 120 Mio.). Sie betreffen die am 10.7.2014 ausgegebene unbesicherte Obligationenanleihe mit einer Laufzeit bis 10.7.2019 und einem Coupon von 2.75 %. Die Anleihe ist an der SIX Swiss Exchange mit Valor CPH14 kotiert.

2.7 Aktienkapital
Das Aktienkapital setzt sich aus 6 000 000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 5 zusammen. Der Anteil der Uetikon Industrieholding AG, Uetikon, beträgt 49.99 % (Vorjahr 49.99 %). Bezüglich Aktienbesitz der Verwaltungsräte und anderer wesentlicher Aktionäre verweisen wir auf Ziffer 28.3.1. des Anhangs zur konsolidierten Jahresrechnung.

2.8 Gesetzliche Kapitalreserven
Die Reserven aus Kapitaleinlagen stammen aus einer Quasifusion im Jahre 1998 und werden seit 2011 separat ausgewiesen.

2.9 Eigene Aktien
Die CPH Chemie + Papier Holding AG hielt am Jahresende 1 766 (Vorjahr 1 934) eigene Aktien zum Einstandspreis von CHF 54.37 (Vorjahr CHF 83.84).

2.10 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen
Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den von der Holding erbrachten und an die Tochtergesellschaften verrechneten Leistungen von CHF 5.0 Mio. (Vorjahr CHF 4.9 Mio.).

2.11 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens
Die Beteiligung der Perlen Papier AG, Perlen, musste um CHF 0.5 MCHF wertberichtigt werden. Im Vorjahr mussten aufgrund der negativen Eigenkapitalsituation einer Tochtergesellschaft Intercompany-Darlehen im Umfang von CHF 10.0 Mio. wertberichtigt werden. Zusammen mit der Wertberichtigung auf den Beteiligungen von CHF 10.5 Mio. ergab sich im Vorjahr eine Wertberichtigung auf dem Anlagevermögen von total CHF 20.5 Mio.

2.12 Beteiligungsertrag
Der Beteiligungsertrag beinhaltet die Gewinnausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften.

2.13 Zinserträge
Die Zinserträge sind vorwiegend auf die Intercompany-Darlehen zurückzuführen. Im Berichtsjahr wie im Vorjahr wurde ein Zinssatz von 1 % bis 3 % angewandt.

2.14 Sonstiger Finanzertrag
Diese Position betrifft Erträge aus Wertschriftenanlagen sowie positive Währungseinflüsse auf Fremdwährungsbeständen.

2.15 Zinsaufwand
Diese Position beinhaltet vorwiegend den Zinsaufwand von CHF 3.3 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.) auf der Obligationenanleihe (CHF 120 Mio., 2.75 % Coupon, Laufzeit 10.7.2014 bis 10.7.2019).

2.16 Sonstiger Finanzaufwand

Der sonstige Finanzaufwand setzt sich im Berichtsjahr vorwiegend aus den Kosten für Währungsabsicherungen von CHF 1.98 Mio. und den ordentlichen Finanzspesen von CHF 0.09 Mio. zusammen. Im Vorjahr setzte sich der Betrag vorwiegend aus den Kosten für Währungsabsicherungen von CHF 0.24 Mio., Währungsverlusten aus Darlehen an Tochtergesellschaften in Fremdwährung CHF 0.05 Mio. und den ordentlichen Finanzspesen von CHF 0.13 Mio. zusammen.

2.17 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag, Aufwand

Im Berichtsjahr, wie im Vorjahr, wurden keine Erträge, Aufwände verbucht.

Sicherheiten zugunsten Dritter

Die Eventualverbindlichkeiten betragen CHF 29.1 Mio. (Vorjahr CHF 28.9 Mio.) und sind mehrheitlich Garantien der CPH Chemie + Papier Holding AG gegenüber Schweizer Bankinstituten für Kredite und Kreditlimiten von Tochtergesellschaften.

Verpfändete Aktiven

Am Ende des Berichtsjahres waren, wie im Vorjahr, keine Aktiven verpfändet.

Solidarhaftung

Es besteht eine Solidarhaftung zugunsten der Eidg. Steuerverwaltung, Bern, für bestehende und zukünftige Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuer (Gruppenbesteuerung) der CPH-Gruppe.

Aktiven mit Eigentumsvorbehalt

Der Buchwert von geleasten Sachanlagen beläuft sich auf CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.04 Mio.).

Leasingverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus geleasten Fahrzeugen betragen CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.04 Mio.).

Vergütungen an Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 34 bis 37 aufgeführt.

Rangrücktrittsvereinbarung

Es bestehen Rangrücktrittsvereinbarungen zwischen der CPH Chemie + Papier Holding AG, Perlen, und Zeochem AG, Rüti ZH, im Umfang von CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 40.0 Mio.). Zusätzlich wird die CPH Chemie + Papier Holding AG weiterhin die Unternehmensfortführung der Zeochem AG sicherstellen (Patronatserklärung).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven

Fortschreibung des Bilanzgewinnes/Bilanzverlustes

in CHF 1 000	2017	2016
Bilanzgewinn/Bilanzverlust am Anfang des Geschäftsjahres	–8 371	–31 268
Verwendung der Reserven gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0	0
Verrechnung mit freiwilligen Gewinnreserven	8 371	31 268
Ausschüttung an Aktionäre	–3 899	–3 598
Jahresgewinn/Jahresverlust	7 084	–8 371
Auflösung von Reserven aus Kapitaleinlagen	3 899	3 598
Bilanzgewinn/Bilanzverlust am Ende des Geschäftsjahres	**7 084**	**–8 371**

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven

in CHF 1 000	2017 Antrag des Verwaltungsrates	2016 Beschluss der Generalversammlung
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	7 084	–8 371
Auflösung von Reserven aus Kapitaleinlagen	3 900	3 900
Ausschüttung an Aktionäre	–3 900	–3 900
Zuwendung/Auflösung freiwillige Gewinnreserven	0	8 371
Vortrag Bilanzgewinn/Bilanzverlust auf neue Rechnung	**7 084**	**0**

Dividendenantrag/Nennwertreduktion

Vorbehältlich der Genehmigung der Aktionäre an der Generalversammlung des Unternehmens am 14.3.2018 schlägt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung in Form einer Auflösung von Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 0.65 pro Aktie vor.

Der Verwaltungsrat schlägt in diesem Zusammenhang den Aktionären eine Nennwertreduktion der CPH-Aktie von CHF 5.00 auf CHF 2.00 vor. Der Herabsetzungsbetrag in der Höhe von CHF 18.0 Mio. wird an die gesetzlichen Kapitalreserven (Reserven aus Kapitaleinlagen) zugewiesen und kann für natürliche Personen in der Schweiz zur steuerneutralen Ausschüttung genutzt werden.

Das Ex-Dividenden-Datum und das Ausschüttungsdatum in der Schweiz würden voraussichtlich in den Juni 2018 fallen, im Einklang mit den gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren in der Schweiz. Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit auf der Webseite der CPH bereitgestellt.

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 82 bis 87) zum 31. Dezember 2017 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 4 700 000.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften sowie der Beteiligungen

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 4 700 000
Herleitung	0.9 % der Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven. Das Total der Aktiven stellt eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holdinggesellschaft dar.

Wir haben mit dem Finanzausschuss des Verwaltungsrates vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 235 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften sowie der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und der Beteiligungen betrachten wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Diese Positionen werden in der Bilanz mit CHF 362.5 Mio. bzw. 142.0 Mio. ausgewiesen.

Die Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und der Beteiligungen ist von der Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften abhängig. Deshalb besteht das Risiko, dass Wertberichtigungen notwendig werden könnten, falls die Erwartungen des Managements nicht erreicht werden.

Wir verweisen auf die Offenlegung in den Ziffern 2.2, 2.3 sowie 2.11 des Anhangs zur Jahresrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Hinsichtlich der Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und der Beteiligungen haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Bei den langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften haben wir die Werthaltigkeit der bilanzierten Beträge aufgrund der Nettoaktiven, basierend auf den Swiss GAAP FER Werten der Schuldner, überprüft.
- Bei den wesentlichen Beteiligungen haben wir die Werthaltigkeit der Beteiligungen entweder aufgrund der Nettoaktiven, basierend auf den Swiss GAAP FER Werten oder, falls notwendig, aufgrund von Ertragswertüberlegungen des Managements, überprüft.
- Zudem haben wir geprüft, ob für gewährte Patronats- oder Rangrücktrittserklärungen angemessene Wertberichtigungen erfasst worden sind.

Unsere Prüfungen stützen die vom Management bilanzierten Werte der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und der Beteiligungen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Illi	Roger Leu
Revisionsexperte	Revisionsexperte
Leitender Revisor	

Zürich, 9. Februar 2018

Adressen

Holding
CPH Chemie + Papier Holding AG, Perlenring 1, CH-6035 Perlen
Telefon +41 41 455 80 00, www.cph.ch

Chemie
Zeochem AG, Joweid 5, CH-8630 Rüti
Telefon +41 44 922 93 93, www.zeochem.ch
Zeochem d.o.o., Karakaj 105a, 75400 Zvornik
Telefon +41 44 922 92 51, www.zeochem.ch
Zeochem L.L.C., 1600 West Hill Street, P.O. Box 35 940, Louisville, KY 40 232, USA
Telefon +1 502 634 7600, www.zeochem.com
Zeochem Pte. Ltd., 16 Collyer Quay, #17-00 Income At Raffles, Singapore 049318
Telefon +65 8128 3555, www.zeochem.com
Jiangsu ALSIO Technology Co. Ltd., Jingdu Rd., Donghai County, Lianyungang City, Jiangsu Province, China 222300
Telefon +86 21 5855 5516, www.alsiotech.com
Jiangsu ALSIO Technology Co. Ltd., Metro City Office Building room 711, #1111 Zhaojiabang Rd. Xuhui District, Shanghai
Telefon +86 21 6211 2701, www.alsiotech.com

Papier
Perlen Papier AG, Perlenring 1, CH-6035 Perlen
Telefon +41 41 455 80 00, www.perlen.ch
Perlen Deutschland GmbH, Liegnitzerstrasse 6, D-82194 Gröbenzell
Telefon +49 8142 30525-00, www.perlen.ch
APS Altpapier Service Schweiz AG, Perlenring 1, CH-6035 Perlen
Telefon +41 32 671 47 00, www.aps.swiss
APS Altpapier Service Schweiz AG, Fabrikstrasse CH-4327 Utzenstorf
Telefon +41 32 671 47 00, www.aps.swiss

Verpackung
Perlen Converting AG, Perlenring 3, CH-6035 Perlen
Telefon +41 41 455 88 00, www.perlenpackaging.com
ac-Folien GmbH, Neuenburger Strasse 9, D-79379 Müllheim
Telefon +49 7631 803 0, www.perlenpackaging.com
Perlen Converting L.L.C., 135 Algonquin Parkway, Whippany, NJ 07 981, USA
Telefon +1 973 887 0257, www.perlenpackaging.com
Perlen Packaging (Hong Kong) Ltd., Room 904, 9/Fl., Tai Tung Building, 8 Fleming Road, Wanchai, Hong Kong
Perlen Packaging (Suzhou) Co. Ltd., 828 Caizi Road, Wujiang Economic and Technological Development Zone,
Suzhou City, Jiangsu Province, China 215200
Telefon +86 512 8687 2888, www.perlenpackaging.com

Immobilien
UBV Immobilien Treuhand Perlen AG, Perlenring 1, CH-6035 Perlen
Telefon +41 41 455 89 50, www.perlen-immobilien.ch

Impressum
Herausgeberin: CPH Chemie + Papier Holding AG, Perlen
Konzept und Realisation: Financial Communicators AG, Zürich | Gestaltung: Noise AG, Zürich | Übersetzung: Paul Day, Zürich
Fotos: Eveline Beerkircher (S. 1/3/4 Mitte/5/6/7/8/18/19/20/22/23/25/30/32/39); Tim Franco (S. 4/16/24); Miso Lazarevic (S. 14)
Litho: Küenzi & Partner, Langnau a. A.
Publishingsystem: ns.publish by Multimedia Solutions AG, Zürich | Druck: Multicolor Print AG, Baar
Klimaneutral gedruckt auf Perlenpapier: PerlenValue, 80 g/m²

gedruckt in der schweiz

ClimatePartner klimaneutral
Druck | ID 11020-1802-1003

Hinweis zu den zukunftsbezogenen Aussagen
Dieser Bericht enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen über die CPH, die mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Sie widerspiegeln die Auffassung des Managements bei der Erstellung des Geschäftsberichtes. Diese können aber von den zukünftigen tatsächlichen Ereignissen abweichen.

This Annual Report is also available in English. Originalsprache ist Deutsch.